



Camen I. Oct. 311.



Das MS. Siepi bürgi, besagt d. 1606. gedruckt
worden, hat der Herzog von Preussen Philipp
2. als ein Bucher Clonot mit 200. Ducaten
6. Jage. 1. beste Swalenbergio. Steffin d. 1. Junij. 1707
Herrn Johann Christoph von Siedow
mehlet die Dachtmeister Ruchschaff
bibliothek in d. 2. h. d. 1707. 6. h. d. 1707
unvollständlich d. 2. h. d. 1707. 6. h. d. 1707

A. D. T. O. M.
Politisch Bedencken
vnd Discurs:

Von verbesserung
Land vnd Leut/anrichtung gutter
Policey/ vnd fürnemlich von nutzlicher er-
ledigung grosser aufgaben/ vnd billicher ver-
mehrung eines jeden Regenten vnd Obers
herren Jährlichen gefähllen vnd
einkommen:

Allen Hohen vnd Nideren Ober-
keiten/ besonders des Heiligen Römi-
schen Reichs Ständen/ in diesen letzten
vnd hochbetrangten zeitten/
zu bestem gestelt/

Durch

GEORGIUM OBRECHTUM J.C.
Argentiniensis Reipublicæ Advocatum, &
Academix Antecessorem.

ARISTOTELES.

Partes artis querendarum opum, ex quibus utilitas aliqua
percipi potest. hæ sunt: usu peritum esse, quæ rerum copix
sint, ex quibus utilitates maximæ capiantur: & ubi sint: &
quomodo capi possint: lib. 1. de Republ. c. 11.

Wedruckt zu Strassburg/ Im Jahr 1606.

473081 L Collinay

Ex
Bibliotheca
Reg. Univers.
Vratisl.



**Register vnd
Verzeichnis / aller titul
vnd Rubricen / dieses
Politischen bedenkens/
vnd Discurs.**

- | <i>Rubric.</i> | <i>fol.</i> |
|--|-------------|
| Zwen Hauptpuncten nochfolgenden be- denkens vnd Discurs. | 7. |
| I. Von dem ersten Hauptpuncten / vnd sunderlich von erhöhung der gefähll. | 8. & 9. |
| II. Von etlichen sunderen ordnungen. | 20. |
| III. Von der Schazung. | 32. |
| IV. Von bezahlung aller obligenden schul- den. | 44. |
| V. Von dem anderen Hauptpuncten / vñ sunderlich von gutter bestellung vnd anordnung der Haushaltung. | 49. |
| VI. Von abschaffung etlicher überflüssi- gen stück vnd posten. | 54. |
| VII. Von nutzlicher bestellung der ämp- ter / auch gutter auffsehung vñ in- spection. | 68. |
| VIII. Von verkauffung etlicher Gütter. | 77. |
| IX. Von auffrichtung vnd anstellung et- licher | (if licher |

licher gefühl vnd einsummen/ so per
administrationem iustitiæ, vnd für
nemlich per media judicialia, ge-
schicht. 84.

- X. Von den medijs extrajudicialibus,
durch welche ebenmessig mediante
iustitiæ administratione, die gefühl
vnd einsummen gemehrt werden. 106.
- XI. Von mehrung der gefühl vñ einsum-
men/ so durch allerhand media, absq̃
iustitiæ administratione, geschicht/
vnd sunderlich von den medijs natu-
ralibus. 149.
- XII. Von den medijs civilibus, welche
von den Güttern/ die keinen Herren
haben/ härreichen. 166.
- XIII. Von den medijs civilibus, die von
der Regenten vnd Oberherren barem
Geltt härsummen. 174.
- XIV. Von den civilibus medijs die von
den bonis alicujus universitatis ih-
ren ursprung haben. 188.
- XV. Von den civilibus medijs welche
von den Güttern vñ Handtierun-
gen härfließen/ so privat Personen
zugehörig vnd zustendig sind. 191.
- XVI. Welcher massen obgemeltes alles
soll/ vñ mag/ in das werck gericht wer-
den. 216.

licher gefühl vnd einkommen/so per
administrationem iustitiæ, vnd für
nemlich per media judicialia, ge-
schicht. 84.

X. Von den medijs extrajudicialibus,
durch welche ebenmessig mediante
iustitiæ administratione, die gefühl
vnd einkuffen gemehrt werden. 106.

XI. Von mehrung der gefühl vñ einkum-
men/so durch allerhand media, absq;
iustitiæ administratione, geschicht/
vnd sunderlich von den medijs natu-
ralibus. 149.

XII. Von den medijs civilibus, welche
von den Güttern/ die keinen Herren
haben/ härreichen. 166.

XIII. Von den medijs civilibus, die vort
der Regenten vnd Oberherren barem
Gelt härkummen. 174.

XIV. Von den civilibus medijs die von
den bonis alicujus universitatis ih-
ren ursprung haben. 186.

XV. Von den civilibus medijs welche
von den Güttern vñnd Handtierun-
gen härstießen/ so privat Personem
zugehörig vnd zustendig sind. 191.

XVI. Welcher massen obgemelttes alle
soll/vñ mag/ in das werck gericht wer-
den. 216.

GEOR-

GEORGII OBRECHTI JC. ARGENTINENSIS

TABULA,

Nachfolgenden Politischen Bedenkens vnd Discurs.

Erstlich mit be-
schwerden der Un-
derthonen/ vñ das
selbige durch 4. mit-
tel/ de quibus agitur
tit. 1. 2. 3. & 4. nem-
lich/

Ein Regent vñnd
Oberherz kan sein
Land vñnd Leutt
verbesseren/ gutte
Policey antichien/
vnd grosser aufga-
ben sich erledigen/
auch seine gefühl
vnd einkuffen bil-
licher weiß vermeh-
ren, durch zwen
Hauptweg:

Zum anderen
ohn beschwerde der
Underthonen/ vnd
dasselbige durch 3.
gemeine mittel/
nemlich/

I. Wann ein Regent das Ungelt/ Mütt/
Bett/ Zins/ vnd andere gefühl erhöhert/ de
quo agitur tit. 1.

II. Wann er sundere ordnungen macht/ in
Krafft deren die Underthonen eines Herrn
Cammer etwas erlegen sollen/ juxta ut. 2. ubi
aliquot enumerantur:

III. Wann er seine Underthonen mit
Schatzungen belegt/ de quo tit. 3.

IV. Wann er mit seinen Landständen vnd
Underthonen dahin handelt/ das sie die auff
dem Land stehende/ vnd andere schulden/ in
gewissen terminen zubezahlen/ auff sich nem-
men/ de quo tit. 4.

Diese vier mittel aber werden d. tit. 1. 2. 3. & 4. also erclert/ vñnd mit sunderen
Cautionibus & commodis dermassen temperirt, das die beschwerden/ welche sie mit
sich bringen/ die Underthonen wol ertragen mögen.

I. Durch gutte bestellung vnd anord-
nung eines Regenten Haushaltung:
welches tit. 5. 6. vnd 7. also declarirt würt/
das vnweifflich/ wann ein Regent/ als
ein Fürst/ Graff vñnd Herr/ in diesem
einzigem Stuck erclert massen sich verhält/
das er offtermals andere mehrere mittel
nicht würde fürnehmen dürffen:

II. Durch verkauffung etlicher Güt-
ter/ dabey tit. 8. viel sundere Cautiones ver-
meldet werden: So dann

III. Durch auffrichtung vnd anstel-
lung etlicher mehrerer gefühl vnd ein-
kuffen. Vnd werden bey diesem dritten
gemeinen mittel/ allerhand specialia media
erzelt vnd erclert/ die gewiß hohen vnd nide-
ren Standts Regenten viel nutz bringen
mögen. Diese media aber werden alle ins
werck gericht entweders/

Cum iustitiæ
administratio-
ne, Da sich dann
dreyzehn mittel
erzeigen: welche
wider abgetheilt
werden in media

Judicialia, deren tit. 9. achte zufinden:

Extrajudicialia, deren tit. 10. generaliter fünf deducirt
werden.

Sine iustitiæ
administratio-
ne, durch andere
weg. Vñnd diese
media sind wider-
umb vel

Naturalia, derz
tit. 11. fünf gemelt
werden.
Civilia, welche
herreichen entwe-
ders vñ den Güt-
tern die

Keinen Herrn ha-
ben/ vñ derselben
werden tit. 12. drey
erzelt:

Einen Herrn ha-
ben. Nam hæc bo-
na vel sunt in Do-
minio

Magistratus, von
welche Gütterer wer-
de tit. 13. fünf mittel
deducirt:

Universitatis, vñ
welche Gütterer wer-
den tit. 14. zwey mit-
tel angezeigt:

Privatorum, von
welche Gütterer wer-
den entlich tit. 15. drey
sehen mittel nam-
haft gemacht vñnd
erclert.

Welcher massen aber
ein Regent in allen erz-
clerten mittlen procedirn,
vñnd wie er dieselbige/
noch vñ noch in effectum
richten soll/ das würt
tit. 16. an tag geben/ vnd
damit diß politisch Bes-
denden beschloffen.

AUSPICE DEO TRI,
VNO OPT. MAX.

Politisch Be- dencken vnd discurs:

Von verbesserung Land vnd Leut/
anrichtung guter Politey/ vnd fürnemlich
von nutzlicher erledigung grosser aufgaben/ vnd
billicher vermehrung eines jeden Regenten
vnd Oberherren Jährlichen gefallen
vnd einkommen.

PRAEFATIO,

An alle hohen vnd nideren
Stands Oberkeiten.

Nach dem die tägliche er-
fahrung mit sich bringe/
das viel Hohen vnd Nideren
Stands Oberkeiten/ mit
merklichen grossen aufgaben beladen/ vnd
entweder durch ihre Vorfahren/ oder
durch Kriegeleuff/ oder durch andere vn-
glückliche zustand / zum höchsten beschwert
sind: vnd in dem sie noch gebürlichen mit-
len/ von denselben zeitlich sich zu erledigen/
nicht

AUSPICE DEO TRI,
VNO OPT. MAX.

Politisch Be-
dencken vnd discurs:

Von verbesserung Land vnd Leut/
anrichtung guter Policy/ vnd fürnemlich
von nutzlicher erledigung grosser aufgaben/ vnd
billicher vermehrung eines jeden Regenten
vnd Oberherren Jährlichen gefallen
vnd einkommen.

PRAEFATIO,

An alle hohen vnd nideren
Stands Oberkeiten.

Nach dem die tägliche er-
fahrung mit sich bringe/
das viel Hohen vnd Nideren
Stands Oberkeiten/ mit
mercklichen grossen aufgaben beladen/ vnd
entweder durch ihre Vorfahren/ oder
durch Kriegseuff/ oder durch andere un-
glückliche zustand/ zum höchsten beschwere
sind: vnd in dem sie noch gebürlichen mit-
ten/ von denselben zeitlich sich zu erledigen/
nicht

GEOR-

P R A E F A T I O.

nicht trachten/das sie/durch die von tag zu tag mehr wachsende schulden/in noch größere vnd vntreglichere auffnomen vnd außgaben gerathen: Nach dem auch offenbar vnd am tag ist/wie viel vnd mercklich doran gelegen/das in diesen schweren vnd letzten zeiten/vnder so vielen gefehrlichen vnd sorglichen practicken/die Regenten vnd Oberkeiten / inn ihren Rent vnd Schatzkammern/ mit einem guten Vorraht/ auff alle fähll/wol gefast seyen: sinde mal wie in einem natürlichen Leib/die nervi prima animalis sensus, & motus instrumenta, auch causa actionū sind: also in corpore civili, oder in einer Republica, als in einem Fürstenthumb / Graffschafft/ Herrschafft/vnd in fürnemmen Stätten/ sind Gelt vnd Gutt gleichsam die nervi, vnd instrumenta, ohn welche kein Republica, angericht/ gebessert/ vnd so wol zu Friedenszeit/ als in Kriegs emperungen/vñ anderen hochbetrangten zuständen/ erhalten werden kan: So hat es mich bewegt/ vnd verursacht/ gegenwertig Politisch bedenden vnd discours anzustellen/ vnd zuverfer

P R A E F A T I O.

3
zuverfertigen/ damit alle Regenten vnd Oberherren etwas anloß hetten / in der gleichen sache sich mit mehrerem fleiß vmbzusehen / vnd alles besser zuerwegen / auch ihnen selbs/ vnd allen den ihrigen zu gutem/ noch gefest/ oder noch andere billiche Gelmittel ins werck zu richten.

Dann welcher gestalt Gelt vnd Gutt nicht weniger Republica vñ nöten sind/ als im Menschlichen Leib sind die nervi sentientes, welche von dem Hirn entspringen sollen: ebner massen Gelt vnd Gutt gepürlicher billicher weiß zuerlangen / gehört einer jeden Oberkeit zu/ die gleichsam in Republica, als in corpore civili, an stat des Hirns ist/vñ hat solch corpus vollkümlich zu regiren/ vnd dahin alles zu dirigiren/ das an notwendiger vnterhaltung nimmer kein mangel erscheinen möge.

Vnd zwar will ein Regent vnd Oberherr/ sich/ vnd dieseinige/wie auch seine Rempublicā, in gepürendem staat vnd beständigem wesen erhalten: Will er seine Vnderthonen/ auff alle fähll/ wider menniglichs frevel/ trus vnd gewalt schützen vnd Handhaben/ will er auch niche
X ij gewerug

gewertig sein / das seine Verampte vnnnd Diener / aus mangel notwendiger dienst besoldungen / allerhand schädliche griff / so wol wider ihnen den Herren selbs / als wider des selben Vnderthonen fürnehmen / so muß er in seiner Kent oder Schatzkammer wol versehen sein / als dann kan er vorgemeltem allem / mit Göttlicher verleihung leicht remediren vnd raht schaffen.

Ob nun aber wol viel *Magistri*, wie sie Bodinus nent / sich jederzeit befinden / die vielerley mittel Gelt vnd Gut zueroberer fürschlagen / jedoch dienen dieselbige gewonlich dahin / wie man die Vnderthanen beschweren / vnd fast gar aufziehen vnd entblösen soll: erzeigt sich aber schier niemand / der berirte mittel dohin richte / das sie billich vnd erträglich / auch zu allerhand verbesserung dienstlich seyen.

Derenhalben hab ich mir fürgenommen / auch für mein Person hierin etwas zu versuchen / vnd allerhand mittel in ein corpus zusammen zutragen / durch welche so wol eines jeden Regenten Haushaltung / vnd desselben Land vnd Leut / als auch Kent vnd Schatzkammer löblich verbessert / vnd billicher weiß bereicht werden mögen.

Vnd

Vnnnd ob wol ich vilicht in dem 5. 6. vnd 7. titul von etlichen dafür mag angesehen werden / als ob ich hohen Ständen dasjenige rahte / welches ihrer angebornen hoheit / vnnnd Oberkeitlichen reputation zu wider / vnd viel mehr privat Personen / als Fürsten / Graffen vnnnd Herrn / zu rahten seye: jedoch wer alles recht zugemüt führt / vnd nottürffiglich erwigt / der wird bald verstehen / das ich in etlich specificirten stücken Allein den vberfluß vnd mißbrauch zu meiden / ganz wolmeinend in vnderthenigkeit verwarne / do mit durch moderation vnd fürsichtigkeit grösserem hochnothteiligem schaden fürkommen werde /
de quo infra tit. 6. no. 25.

Was aber ich in hoc scripti genere, von anderen præstirt hab / vnd wie viel alle beschwerliche / vnd vnbeschwerliche mittel / in allen *Rebus publicis* vnnnd policeneyen im werck vnd warhafftig nutzen mögen / das gib ich einer jeden Oberkeit / deren diß mein Politisch bedencken zu lesen wird / mit emsigem verstendigem gemüt zuerwegen: Vñ bin der vnzweiffelichen zuversicht / wañ alles erkletter massen in achtung genossen /

A iij

sampt

6
 samptlich wol observirt, vnnnd aller miß-
 brauch / eussersten vermögens / verhütet
 wird / das solches allen Hohen vnd Nideren
 Stands Regenten / zu Gottes Huld
 vnd Gnad / vnd auch zu zeitlicher Wolsfart
 vnd auffneihen / ganz dienst vnd besirderlich
 sein werde / welches ich mit diesem bedens-
 tken fürnemlich thu suchen / vñ von Gott
 dem Allmechtigen / von dem alle zeitliche
 vnd ewige gaben herkommen / allen Res-
 genten von grund meines Herrkens win-
 schen: Welche ich auch hiemit in den schutz-
 reichen schirm des Allerhöchsten Him-
 lischen Regenten / vnd mich denselben
 zu gnaden vnd gñsten / vnderthenigst / vñ
 derthenig vnd dienstlich thu befehlen: Das
 tum Iacobi Anno Christi M. DC. VI.
 in Strassburg.

Georgius Obrechtus, Argenti-
 nensis Reipublicæ Advocatus,
 & Academiae Antecessor.

Zwert

7
Zwen Haupt-
puncten nachfolgenden
bedenkens vnd discurs.

S beruhet aber dis
 Politisch bedencken in
 gemein auff zwey Haupt-
 puncte: Erstlich wie mit
 der Vnderthonen be-
 schwerden / vnnnd zum andern / wie
 ohn derselben sunderliche beschwer-
 den / ein Regent vnd Oberherr / sich
 der grossen außgaben erledigen /
 auch seine gefühl vnd einkommen
 verbessern möge. Jez gemelte beyde
 Hauptpuncten / will ich auff dismahl / mit
 beystand Gottes des Allmechtigen /
 in gegenwertigem Politischen beden-
 tken fürklich erklären / vnd damit zugleich
 an tag geben / Wie so wol grosser Herren
 Oeconomica administratio, als derselben
 A iij Land

Zwen Haupt-
 puncten dieses
 bedenkens.

8 Von erhöhung der gefähll.

Land vnd Leut/ vnd auch gute Policien/ in viel nutzliche weg mögen befördert/ verbessert vnd angericht werden.

Von dem Ersten Hauptpuncten/ vnd

sunderlich von erhöhung

der gefähll:

Titulus I.

1. Der erste Hauptpunct von beschwerlichen.

Und zwar den Ersten Hauptpuncten betreffend/ erzeigen sich vier weg/ durch welche/ mit beschwerden der Underthonen/ ein Regent sich der grossen aufgaben erledigen/ auch seine gefähll vnd einkommen verbessern könne:

2. Erstlich wann er in seinem Land vnd gebiet/ Zins/ Gülden/ Zöll/ Ungelt/ maüt/bätt/ steur/ vñ andere seine einkünften/ steigert vnd erhöhet:

2. Hier te. schwirige mit.

3. Zum anderen/ Wann er sundere ordnungen macht/ in krafft deren die Underthonen

Von erhöhung der gefähll.

derthonen des Herren Cammer etwas erlegen sollen:

4. Zum dritten/ Wann er seine Underthonen mit Schakungen belegt:

5. So dann zum vierdten/ Wann er sich mit seinen Land Ständen vnd Underthonen vergleicht/ das sie auff dem Land stehende/ vnd sunst andere lauffende Schulden/ auff sich nehmen/ vnd dieselbigen/ in gewissen vnd bestimpten Jahren/ abrichten vnd bezahlen sollen: von welchen vieren wegen/ in diesem ersten/ vñ drey folgenden titulis, jetzt bald soll in specie weiters gehandelt werden.

Von erhöhung der gefähll.

Was nun den ersten weg betrefft/ lange/ soll ein Regent vñ Oberherr alle seine gefähll vnd einkommen/ mit fleiß durchgehen/ vnd wol betrachten/ welche noch vmb etwas mit billichkeith erhöhet/ oder nicht erhöhet werden mögen: Davon in specie zu reden mir nicht wol möglich ist.

6. Das erste beswerliche mittel von erhöhung der gefähll.

A v

Dann

7. Dann wie vor zeitten in *Republica Romana*, die Regenten vnd Oberherren/ vielerley zinsbare vñ gültbare Güter/ auch vielerley Zöll vnd andere einkünften gehabt/ wie hin vñ wider aus den Historien/ vñ sonderlich aus den dreyen letzten Büchern Codicis Imp. Iustiniiani, zu vernemen ist:

8. Also haben zu vnseren zeitten die Oberkeiserten hin vnd wider in ihren territoriis, viel vnderschiedliche Güter/ welche sie vmb gewisse Jährliche Zins/ vnd Gültten/ hingeben vnd verleyhen: Haben auch vielerley Zöll/ vnd andere einkünften/ welche zu erhaltung des gemeinen wesens sind angerichtet/ sicut D. VVarem, ab Ehrenberg in libel. de regni subfid. & oner. subdit. c. 4. n. 22. cum seqq. varios nostri seculi redditus enumerat.

9. Derenhalben weiß ein jeder Regent zum besten/ welche gefähll steigerung er leiden/ oder nicht er leiden mögen/ Also das ich kein vrsach hab/ in diesem puncto mich lang auffzuhalten. Bello sane contra Bajazetem gesto, Veneti ex tertia parte vectigalia urbis auxisse dicuntur.

10. *Denckmal ist das ein Oberkeit kein Zins/ Gültten vnd Zöll entpfehe.*

Ob nun aber wol vnmöglich ist/ das ein Oberkeit von seinen Vnderthonen kein Zins/ Gültten/ vnd Zöll entpfehe: Sicut à viris prudentibus improbatum fuit,

fuit, quod *Imp. Nero* initio Imperii sui, omne genus vectigalium tollere voluit: sicut quoque *Sylla* Senatusconsultum fuit reprehensum, quo vectigalia remisit: quia sine his nulla *Respublica* sarta tecta manere potest: sed his sublatis certissima *Reipublica* imminet ruina, teste Cicerone lib. 2. ad Attic. epist. 16.

11. Jedoch damit die Vnderthonen mit diesem Ersten Weg nicht wider billigkeit beschwert/ damit auch fürnemlich die Zollsteigerungen nützlich fürgenummen werden: so sind noch folgende sieben cautiones wol zu observiren vnd vor Augen zu haben.

11. *Bei diesem ersten weg sind sieben cautiones zu observiren.*

Die erste *Cautio* ist/ das Zins/ Gültten/ vnd Zöll/ also gesteigert werden/ damit die Vnderthonen es ertragen/ vñ was gesteigert wol geben mögen: damit es auch nicht das ansehen gewinne/ als ob man auß der Armen Vnderthonen Blut vñnd Schweiß/ Gelt vñnd Gut samlen wolle. Nam ut gravissimè *Tiberius II.* Imperator Græcus dixit, *Aurum cum lachrymis & querelis subditorum*

12. *Die erste cautio.*

rum collectum, adulterinum & venenosum est: & secundum Aristotel. Pecunias comparare non quidem inutile, iniuste autem id facere, multò pessimum est: nec unquam tales divitiæ sunt constantes. Nam ΠΑΥΤΟΣ ἀδύος, ἢ ἐν ἐπὶ βέβαιος, ut Menander loquitur.

24. Qua de causa laudatur *Alexander Magnus*, qui admonitus, longè plus vectigaliù à Civitatibus auferri posse, respondit, *Se odisse Olitorem, qui radicatus olera excindit.* Et *Tiberio* quoque *Cæsari* laudi datur, quod *Aemilio Recto*, nimium ab Aegyptiis exigenti, iratus rescripsit, *Se tonderi velle suas oves, & non deglubi.* Nec enim pennæ adeo incidendæ sunt, ut nequeant renasci, sicut Cicero ad Atticum scripsit. Ex quo ab omnib⁹ improbatù fuit, quod nostro sæculo *Dux Albanus* decimam rerum Vænalium Belgis imperavit. Hoc enim vectigali vix ullum gravius esse potest:

test: cum una & eadem res, brevi intervallo, decies ac plures vendi possit: quem admodù Hispanus quidam scribit, unius & ejusdem diei intervallo, res promercales, quæ in Belgio vænierant, ferè quingentis sestertiù, hoc est septingentis ducatorum millibus æstimatas esse, ut Bodinus asserit de Republ. lib. 6. c. 2.

Die andere *Cautio* ist/ das solche steigcrungen viel mehr auff die publica, als privatorum bona gelegt werden. Cum enim bonorum publicorum administratio, ad quemlibet *Magistratum*, tanquam ad *Reipublicæ* Moderatorem ac Dispensatorè, spectet: multò tutius publicis bonis onera imponere potest, quàm rebus privatorum: quia in his quæ publici juris, vel quæ *Reipublicæ* sunt, suo quodammodo jure *Magistratus* uti videtur, non secus ac privati suis bonis: maxime quando publicis bonis, pro cõmuni *Reipublicæ* causa utitur, ait P. Gregor. Tholosan. lib. 3. de Republ. c. 4. Ex quo Cicero, in oratione contra Rullum, *Agrum publicum, fundum*

16.
Die andere
Cautio.

fundum pulcherrimum Populi Romani, & fundamentum vectigalium appellat. Et ideo non videtur iniquum, si *Magistratus* publica bona, etiam cum tali onere subdito utenda fruenda concedat, ut si absque liberis moriatur, ejus heredes, pro anno quo ex hac vita decedit, duplicem censum & redditum solvant, sicut in Gallia quibusdam in locis receptum dicit Ioannes Le Grand: quod etiam in Germania passim, tam in publicis, quam privatis bonis est in usu.

18.
Die dritte
Cautio.

Die dritte *Cautio* ist / das die Vnderthonen in victualibus mit steigerung nicht vnleidlich beschwerd / vnd nicht etwa dardurch zur vngedult / vnd vngheorsam angereizt / auch so wol einheimische / als frembde abgeschreckt werden / solche victualia zuzuführen. Ex quo jure civili hisce rebus nullum vectigal fuit impositum, ut *Imp. Constantinus* in l. universi s. C. de vectigal. constituit, & ibi no. communiter DD. Ex quo etiam à Venetis, in superiori bello contra Bajazetem gesto, portoria vini, panis & carnis, non aucta dicuntur.

In anderen stücken / die nicht zu vnderhaltung Menschlichen lebens / sonder offte zum pracht vnd vberfluß dienen / lassen sich wol steigerungen fürnehmen. Sicut videmus jure civili, aromatibus, pellibus, aut capillis Indicis, fucis, feris, Eunuchis, sericis vestibus, & id genus aliis inanibus mercibus, vectigal impositum fuisse, teste I. C. Marciano in l. ul. s. species pertinentes D. de publican. & vectigal. Et propterea rectè Bodinus, d. lib. 6. c. 2. *Quod si quis, ait, est, qui de me scire velit, quod nā genus vectigalium, immortalis DEO gratissimum, civitatibus pulcherrimum, Principibus honestissimum, & plebi utilissimum videatur, illud est, quod iis rebus imponitur, quæ ad corrumpendos civium mores, quæ ad delicias, quæ ad luxum, quæ ad libidinem, quæ ad pompam spectant: aurea, inquam, & argentea supellex, odores,*

20.
In welchen
den die steige-
rung n. p. d. e.
14 v. d. d. d. d.

21

22

res,

res, pigmenta, innumerabilia vestium ornamenta, colores preciosissimi, gemma, margarita, cupedia, ceteraque eiusdem generis.

Cum quo consentit *Nicolaus Biesius, Qui, In id, ait, in cumbendum, ut ex tributis & vectigalibus, artificiosè positis, viciorum occasiones inhibeantur: ut ex superfluo cibo & potu, sericis vestibus, & aliis eiusmodi rebus non necessariis, Respublica locupletetur.*
Vnde *VVaremundus ab Ehrenberg Optimo jure, ait, Principes vectigal statuere possent in ebrios, ac ebriosis vinum, vel cerevisiam vendentes,* in lib. de regni subsid. & onerib. subdit. e.

4. no. 43. in fi. Vnde quoque illa vectigalia improbari nequeunt, quæ chartis lusoriis & tesseriis, in quodam Regno imposta feruntur. Die

Die vierdte *Cautio* ist/ das sol

the steigerungen/ noch gelegenheit/ vil mehr die frembde/ vnd außlendische/ als die einheimische/ vnd Vnderthonen berühren: damit sie nicht in den wohn gerähten/ als ob ihrer Oberkeit viel mehr der frembdē/ als der Vnderthonen nutz zubefördern angelegen seye/ aus welchem offtermals allerhand mistrawen vnnnd vneinigheit zuentspringen pflegen. Vnde *Turcarum Dux, à peregrinis, portu solventibus, rerum ex portandarum decimas, at à subditis vigelimas capit.* Vnde quoque de mercibus *Alexandrinis, peregrini decem, subditi verò quinque pendunt.* Et in *Angliã quadruplo amplius exteri, quàm subditi solvere dicuntur.*

Die fünffte *Cautio* ist/ das man die steigerungen auff die stück vnd Wahren richte/welche aus eines Herren gepiet verführt werden/ deren auch die Vnderthonen nicht wol entberren können: Vnnnd dagegen daß man die stück vnd Wahren nicht vbersteigere/ sunder viel mehr derselben Zöll mindere/welche ins Land/vñ in die Stätt geführt vnnnd gebrocht werden/ besonders wann

23.
Die vierdte
Cautio.

24.
Die fünffte
Cautio.

wañ auch derselben die Vnderthonen nicht wol manglen können/ Sicut Bodinus de Repub. lib. 6. c. 2. Consulit. Idem tamen arbitratur non malè augeri vectigal Fabrilium, Lanificiorum, Sericiorum, ac omnium Opificiorum, quæ aliunde advehuntur: ut ipsi Cives eadem facere condiscant, atque consuescant d. c. 2.

25.
Die septe
Cautio.

Die septe *Cautio* ist/ das von allen rohen vnd vnverwertten Waren/ (ab informi ac rudi materia) welche frembde zuführen/ ein geringer Zoll genummen werde. Dañ auff diese weiß würd viel mehr der Vnderthonen/ als der frembden nutz befördert. Nam cives ex rudi materia, in opificia conformata, sæpe majorem utilitatem capiunt, quàm qui materiam vendiderunt, *Bodino* teste d. c. 2. Sic *lana*, rudis & informis est materia. At quàm uberrimum quæstum Lanifices, pectendo, carminando, texendo, tingendo, nendo, aliisque sexcentis modis faciunt? Vnde *Bodinus*, d. c. 2. dicit, Ex emptâ lana Italum quendam pannos confecisse, & tantum inde lucri percepisse, ut confecti panni quindecim partibus lanam superarint. *Sericum* quoque naturæ informis

26.

informis proles est. At quot modis artificum manibus elaboratur, quantumque utilitatis elaboratum affert? Ita etiam *Ferrum* materia informis est. At nonè ex ferro prodeunt arma, galeæ, fræmæ, aliaque instrumenta, agriculturæ, architecturæ, omnisque generis opificiis, & quotidianis usibus tam commoda & necessaria, ut non plus igni & aère, quod ajunt, utamur, ut *Boterus* statuit.

Die siebende *Cautio* ist/ wann die Regenten vnd Oberherren an ihren Zollstätten billiche Zoll einnehmen/ daß sie dagegen auch die Strassen/ Leimpfäd/ Weg vnd Steg notwendig besseren/ handhaben/ auch von plackereyen/ raub/ vnd anderen gefahren/ rein vnd sicher halten sollen. Hodie enim *Magistratus*, qui vias publicas in territorii suis habent, eas factas tectas conservare, & in iis securitatem præstare, eoq; nomine deprædatis damna resarcire tenentur: præsertim si vectigal, aut simile aliquid accipiunt, ut in tract. de Regalib. pluribus explicavi. Vnde heroicè dixit, magnus heros, *Philippus Hæssia Princeps*, Man soll einen

27.
Die siebende
Cautio.

einen Fürsten erkennen bey reiner
Strassen/ guter Münz/ vnd hal-
tung beschehener zusag/ ait D. VVafem.
ab Ehrenberg in d. lib. de regni subsid. c. 5. no. 37.

Von Etlichen sunderen Ordnungen.

TITULUS II.

1.
Das andere bes
schwerliche mit-
tel von etlichen
sunderen Ord-
nungen.

Er andere weg/ so in vor-
gemeltem titulo no. 3. ange-
deut worden/ist/ Wann ein
Regent vnd Oberherr
in seinem Land vnnnd gepieck/ in ge-
wissen fähllē *Constitutiones* macht/
den Vnderthonen vnnnd der Ober-
keit zum besten/ vnnnd in denselben
dem *Fisco* etwas zugeben verord-
net. Dann hiedurch desselben nutz auch
nicht wenig kan befördert werden.

2.
Die erste Ord-
nung.

Als zum exempel: Man sihet an
vielen

vielen ortten/das diejenige/welche sich in die
Ehe begeben/ gleich zu anfang mit Schen-
cken/ mit vberflüssigen Kleidungen/ mit
prächtiglē/weitleisigen/ vñ etlich tag weren-
den Hochzeiten/ ein solche naitzhaffte sum-
Geltshindurch bringen vnd verschwenden/
das sie hernoch die ganze zeit ihres Ehe-
standts/ gewöhnlich das poenitere vnd mi-
serere singen müssen. *Nuptia enim
hodie plerunque per biduum, aut
triduum, omnia ea consumunt:
quibus in posterum Oeconomia
instituenda, Et rei familiari ope-
ra danda fuit,* ut in prologo Sagato D. Ioan-
nes Sturmus, vir clarissimus & eloquentiss. loquitur.

3.
Wann nun ein Oberkeit hierin sei-
ne Vnderthonen nicht will sich vertieffen
vnd verderben lassen/ so ist rathsam/ das ein
ordnung gemacht/ vnd in solcher versehen
werde/ welcher gestalt man sich diß ortts in
allen stücken zuverhalten habe/ wie derglei-
chen ordnungen zu Nierenberg/ Aug-
spurg/ Regenspurg/ vñ anderen ortten
mehr/ nit allein löblich angericht sind/ sum-
der

der auch mit der angehenden Eheleut vilennus steiff gehalten werden.

4. Daneben aber were auch zu sehen vnd zu statuiren/das ein jeder Hochzeitter/ solche ordnung in der Sankley abzuholen/ sich darin zuersehen/ vnd von einer irren Hochzeit als bald N. Bazen/ aber von einer Gab Hochzeit N. gülden zuliefen schuldig sein soll. Dann vnder so vielen außgaben/die ein Hochzeitter auff die Hochzeit wendet/ kan/vnd soll ihnen billich nicht beschweren/ das er auch seines Herren Cammer ein so geringe summ erlege: sintemal diß Gelt gleichsam die arra ist/ damit er sich verpflichtet/ der gemachten Ordnung noch zukommen. Beweist er nun dieses im werck/ so hat er mit wenig Gelt ein gutten theil seiner Nahrung erspart vnd behalten/ vnd hat desselben die tag seines lebens/ in seiner Haushaltung/ zugenieffen. Solte er aber wider die Ordnung handeln/ vnd also seinen Ehestand mit verbrechung der gebott anfangen/ so hat er billich nicht allein diß Gelt zur straff/sunder ein noch mehrers verwirckt/

wirckt/vnd mag in fünffügigem sich selbs anflagen/ das er seiner Oberkeit wol meiriende nützliche ordnung vberschritten/vnd ihme damit beständigen schaden zugefügt habe.

Wie aber reiche Wolhebige Eheleut/ vber die bestimpte summ GELTS/wol ein viel mehrers/ ohn ihren schaden/ geben können/welches jederzeit zu ihrem freyen willen zustellen ist: Also wann Arme vnd Geringe Personen/ als Capite censiti, zusammen Hurachten/ so ist mit ihnen zu dispensiren/vnd nichts zuzufordern. Dann/wie Gregorius Tholosanus sagt/ Nemo dare potest, quod non habet: quia paupertas & impossibilitas apud hos resident, quæ dare prohibent, de quo infra tit. seq. no. 22.

Desgleichen könnte ein Regent/ in seinem gansen gepiet/ auch die ordnung machen/ Wann einem Vnderthonen ein Sohn oder Tochter/ auff diese Welt geboren würde/das als dann dem Vatter in seines Herren Cammer/ ein summ GELTS/ noch seinem willen anzulegen frey stehn/vnd das
B ij solch

6.
Die andere
Ordnung.

solch Gelt so lang in der Cammer/
ohn einige Zinsreichung/ angelegt
bleiben soll/ bisz der Sohn 24. vnd
die Tochter 18. Jahr Alt würd.
Wann nun ein Sohn/ oder Tochter/ jez
bestimpt vnd benant Alter erreicht/ als dann
soll dem Vatter/ so er noch in leben/ oder des
selben Sohn/ oder Tochter/ das angelegte
Hauptgutt wider erstattet/ vnd darzu wei-
ters gegeben werden/ was solch Hauptgutt
alle Jahr 5. oder 4. Fl. per cento, bisz zu des
selben ablösung/ hette ertragen mögen.

7. Im fahll aber der Sohn/ oder die Doch-
ter/ in den 24. oder 18. Jahren mit tod wür-
den abgehn/ als dann soll das angelegte Gelt
eines Herren Cammer eigenthumblich
heimfallen vnd verbleiben: es were dan sach/
das ein solcher Vatter noch mehr Eheliche
Kinder in leben hette/ oder in fünffzigem in
Ehelichen stand bekeme/ die an der abgestor-
benen Statt treten köntten/ so soll man den-
selben/ wann sie obgemelt Alter erlangt/ solch
Gelt nicht weniger lieffren/ als ob es in ih-
rem nammen in die Cammer were angelegt
worden.

8. Diese Ordnung würde vielen Kauff-
leuten/

leuten/ vnd anderen/ seer angeneh̄ sein/ vnd
dahin dienen/ das ein Oberkeit wissen
möchte/ wann jemand in seinem gepietzt zur
Welt gebrocht were/ vnd das eines Herren
Cammer solch Gelt ein gutte zeit hette zuge-
niessen/ vñ in eventum gar zubehalten: das
auch solch Gelt/ gleichsam der Elteren vnd
Kinder spaarhaffen were/ wann die Kinder
obgenante Jahr erlangten/ das sie bey des
Herren Cammer ihr Ehesteuer vnd vnder-
haltung gewis finden vñ empfangen möch-
ten: ob schon vnder dessen der Vatter ban-
carotta gespielt/ vnd ins verderben gerath-
ten were. Allein müssen die Oberkeiten
die vnfehlbare gutte anordnung thun/ das
alles Gelt/ welches durch disz mittel ih-
nen zukumpt/ in ein sunder corpus gethon/
vnd den Vnderthonen/ vmb ein billichen
Zins auff vnderpfand/ aufgeliichen werde/
damit wann sich die fahll begeben/ sie wissen
mögen/ woher sie einem jeden sein gepür wi-
der zustellen können. Dann sunst würde die-
ses mittel weder den Oberkeiten/ noch
den Vnderthonen viel nutzen mögen.

9. Damit aber die Vnderthonen zu die-
sem mittel desto mehr anloß hetten/ so sollen
B v alle

alle Kindschen (die ohne das viel vnges
legenheiten mit sich bringen / vnd grosse/
vnnützliche / auch vnnothwendige vnkosten
verursachen) bey hoher straff verboten wer-
den. Dañ wann ein Vatter allein solch Geld
das er auff die Kindschen anwenden muß /
in seines Herren Cassier anlegt / so hat er
damit seinen / vnd seines Kinds nutz ge-
schafft / da sunst weder ihme / noch seinem
Kind solch Geld hette zu guttem kummen
mögen.

10.
Die dritte Ord-
nung.

Mit erzelttem mittel stinnet etlicher mäs-
sen überein / Quod olim edicto *Servij*
Regis Parentes, nascentium nomine,
Lucina certam pecuniæ summam de-
derunt: & ij qui ab adolescentia in iuven-
tutem pervenerunt, dederunt *juven-*
tæ: at morientium posteri, dederunt
Libitina. Et hoc iccirco factum
fuit, ut constaret, quo anno quisque
natus, aut mortuus esset, & quot annos
vixisset: quo item robore juvenum & vi-
rorum, Respublica instructa esset. Ex
quo etiam *Marcus Philosophus*
Cæsar, iussit apud Præfectos ærarii,
unumquemq; civium natos liberos pro-
fiteri,

fiteri, intra trigessimum diem nomine
imposito: eamq; ob causam Tabularios
per provincias constituit. Et *Francis-*
cus I. Galliarum Rex, Anno 1539.
singulis Curionibus mandavit, regesto
baptizatos & sepultos conscribere.

11.
Wolten nun Fürsten/Graffen/
vnd Herren/ das jeshemele mittel auch in
ihren Stätten/ Flecken vnd Dörffern ins
werck richten/ so were zuordnen: Erstlich
wann ein Kind auff die Welt geboren wir-
de/das die Elteren/als bald es seinen Tauff-
namen empfangen / dasselb an bestimptem
ortt anzumelden/ vnd einschreiben zulassen/
auch pro inscriptione N. baxen zu zahlen
schuldig sein sollen: Zum anderen/wañ
ein Jüngling das 20. Jahr erreicht / das er
sich von neuem wider einschreiben zulassen/
vnd pro inscriptione N. baxen zuerstattten/
pflichtig sein solle: Sodañ zum dritten/
wann jemand mit Tod abgangen / er seye
Jung / oder Alt / ein Mann oder Weibs-
person / das desselben Erben verbunden sey-
en / solches an gepierendem ortt anzubrin-
gen / damit die Abgestorbene Person wider
aufgethon / vnd darfür N. baxen gelieffert/
doch

doch zuvor ein vrfund auffgelegt wurde/das alle austendige schulden der Oberkeit abgerichtet seyen. Diese ordnung würde dahin dienen / das die Vnderthonen zur zeit der noch ein gewis zeugnuß ihrer Ehelichen Geburt/ vnnnd Burgerrechts desto baß erlangen/vnd die Erben beweisen können/das sie für den verstorbenen der Oberkeit die gepier erstattet haben / das auch ein jede Oberkeit/ aus diesen verzeichnussen vnsehlbar verstehen möge/ wie es in seinem gepütt der Vnderthonen halben beschaffen/ wer lebendig/ oder tod/ oder wie stark er jetzt derzeit an der Mannschafft gefast seye.

12.
Die vier die
Ordnung.

Ferners die weil offtermal durch raub vnd diebstall/ hin vnd wider den Vnderthonen mercklicher grosser schad zugefügt wird/ so were zu ordnen/ das in einem Fürstenthum/ Graff oder Herrschafft/ etliche Dörffer solten zusammen halten/ dergestalt/ wann in denselben obgemelter massen einem Vnderthonen ein schad / ohn sein verschulden / begegnet / das als dann ein jeder in diesen Dörfferen/ noch
seinem

seinem vermögen / etwas einzuschleiffen schuldig sein solle. Auf diesem kan dem beschedigten der erlitten schad wider ergenst/ vñ die Vnderthonen samptlich bey ihrer Nahrung erhalten werden. Non minor autem est Virtus quàm querere, parta tueri. Vnd was also von Dörfferen gesagt ist / das kan viel besser in Städten vnd Flecken/ noch dem dieselben Volckreich vnd Naarhafft sind/ angeordnet/ vnd in gemein auff alle schäden/welche den Vnderthonen inn ihren zeitlichen Güttern/ ohn ihr schuld vnd verwahrung/ mögen zustehn/ gerichte werden.

Sic olim *Cymensibus* mos erat, ut ad ea, quæ furto fuissent ablata, omnes vicini conferrent. Et propterea sicut illi paucissima perdidisse ab *Heraclide* dicuntur: quia omnes simili diligentia custodierunt: Idem forte singulis contribuentibus, & aliorum damna, sua damna esse censentibus, hodie quoque accidet, nè scilicet multa furta, multaque alia damna contingant. Singuli enim in id incumbunt, ut & sua, & aliorum damna præcavere possint. Omnes verò libentius contribuent; quia certa spe fruuntur,

13.

fruuntur, si & ipsi quandoque rerum suarum jacturam patiuntur, quod simili beneficio illam refarcire queant.

14.
Die fünfte
Ordnung.

Demnoch auch in Stätten vnd Flecken mercklich daran gelegen / das die Heusser / Scheuren / vnd Ställ / in wesentlichen guttem Bau erhalten / vnnnd nicht zum ab vnd vndergang / durch vnachtsame liederliche Vnderthonen / gerohren / so were zu ordnen / welcher in Jahr'sfrist seine Heusser / Scheuren vnd Ställ / die im Bau zuhalten vnd zurestauriren vonnöten / nicht erbawen vnnnd restauriren würde / das ein solcher der Oberkeit ein benante summ zu erstatten schuldig sein / auch wann er solche Heusser / Scheuren vnd Ställ / gar hatt in abgang kumen vnd verfallen lassen / derselben *areas*, oder grund vnnnd boden damit verwirckt haben soll.

15. Ex quo videmus in l. 4. & ul. C. de jur. Reipubl. probari, ut ruina lapsorum ædificiorum area, Fisco addicatur. Et rectè, Cur enim non tempestivè

tempestivè restituit, aut refecit? ut Cuiac. in d. l. ult. loquitur. Ex quo etiam legimus, *Imp. Vespasianum*, quibuscunque permisisse, ut cessantibus possessoribus, vacuas areas occupare, & ædificare possent, ut ex Suetonio & Victore constat. In hoc enim publica vertitur utilitas.

Über dis alles ist zu vnserer zeit / in allen Stätten vnnnd Flecken / die Ordnung / das ein jeder / so zu einem Bürger auffgenummen würd / gleich zu anfang für das Burggrecht ein benante summ Belts erlegen muß. Wann nun ein solcher hernoch auß freyem willen das Burggrecht wider auff sagt / vnd vnder eine andere Oberkeit zeucht / der soll nicht vnbillich im auff sagen so viel Belt wider erstatten / als er zu anfang erlegt hatt / wie im Herzogthumb Wirtemberg in Übung ist. Dann dieses erfordert die danckbarkeit / zum theil für gehalten schuß vnnnd schirm / zum theil auch das er sunst ein freyen abzug hatt / vnd sich damit von seiner alten Oberkeit erledigen /

15.
Die sechste
Ordnung.

32 Von etlichen sunderen Ordnungen.
digen/vñ einer andere vnderwirffig machen
kan. Auß jeh angezogenen ordnungen/ kint
dieser andere weg genugsam verstanden/ vñ
durch dergleichen mehr ordnungen/ von ei-
ner jeden Oberkeit weiters erklet werden.
Quid autem in hoc secundo medio præ-
cipue observandum sit, dixi infra tit. 16. n. 4.

Von der Scha- bung.

TITULUS III.


Das dritte bes-
wertliche mit-
tel von der
Schabung.

 Er dritte weg/ davon hies
obē tit. 1. n. 4. meldung gesche-
hen/ist die Schabung. Di-
se aber würdt entweder vom
Reich/ oder von desselben Ständen/
oder anderen Oberkeiten/fürgenusien.

In dem ersten Fall/ würdt in
Comitiis Imperii allen Ständen/ ei-
nem jeden noch seinem gepierenden an-
schlag/ ein benante summ zugeben auffers
legt/ vnd daneben zugelassen/ ihre Vnder-
thonen

Vonder Schabung.

33
thonen deshalb zubelegen/ gewöhnlich mit
diesen wortē/ Vñ ist den Churfürsten
vnd Ständen des heiligen Reichs
diese macht sunderlich gegeben/ die
Reichs anlagen von ihren Vn-
derthonen einzubringen/ vnd diesel-
ben derohalbē mit Steur zubelegē.

 In anderen Fällen aber/ sind
viel vnder den Rechtslehrern der meinung/
es stehe nicht in eines Herren willkühr/ sei-
ne Vnderthonen mit Schabungen zubelea-
gen/ sunder es werde hierzu *publica ne-
cessitas* & utilitas erfordert/ ut tradunt Fer-
rar. Feudor. lib. 6. c. 5. & Fran. Lucan, in tract. de pri-
vil. Fisc. p. 3. §. 1. Hujus generis sunt incurso-
nes hostium, pontiū & viarum refectio-
nes, & necessaria Patriæ defensio: quibus
communiter Interpretes & Pragmatici,
casum militiæ, redemptionis *Domini*,
ab hostibus capti, transfretationis ultra
mare, & filia elocandæ, adjiciunt no. Petr.
Frider. de mandat. & monitor. judicial. lib. 2. c. 44.
no. 4. & 5. Unde *Lucas de Penna* in l.
un. C. de superindict. lib. 10. negat, eo casu, quo
C Magi-

Magistratus prodigaliter vivit, & omnem editum dilapidat, rectè collectas indici.

Aber alle diese Fähh hindangeseht/ halt ich genßlich darfür/ wañ ein Fürstenthum/ Graffschafft/ Herrschafft/ oder Reichs Statt/ mit grossen schulden/ vñ vilfeltigē außgabē/ beladen vñ verhaßt sind/ also das ein Herr für sich derselbē sich nicht endladen oder erledigen kan/ das solches ein Ehehafft vrsach seye/ die Vnderthonen/ doch mit der Landstānd vñnd ihrem consensu/ zu collectiren: dieweil als dan nicht eines Herren eigene noht/ oder nuß/ sunder *Reipublica necessitas* vorhanden ist.

5. Nisi enim tum subditi opem ferant, tota provincia, vel tota *Respublica*, paulatim ære alieno consumi, & tandem in aliorum manus, si non tota, majori tamen ex parte, venire potest: quo plerunque *Dominis* nihil gravius, at subditis nihil perniciosius evenire tolet. Et propterea provinciam, vel civitatem non alienari, aut nõ alterius dominio subjici, tam subditorũ, quã *Reipublica* interesse rectè dixerunt Innoc. Anton. de Butr. & Pa-

norm.

norm. referente Reusnero consil. lib. 2. consil. 12. no. 21. In extraordinariis autem tributis, prius subditi de necessitate monendi, & tum, illorum consensu, imponenda sunt, ex Luca de Penna, Masuerii & communi aliorum sententia. Qua de causa laudantur *Reges Hispania*, quod summa humanitate & moderatione tributa imponant, approbantibus Plebis tribunis, & subditis in comitiis, Parlador. lib. 1. rerum quotidian. 4. 3. quem refert. D. VVarem, ab Ehrenberg. in lib. de regni subsid. c. 7. no. 23. Et hoc cum eo convenit, quod Alex. ab Alex. genia. l. dier. lib. 3. c. 13. scribit, Olim tributa & vectigalia, tantum Calendis Martii, accito Populo, ejusque assensu, instituta fuisse.

6. Daher werden heuttigen tags im Römischen Reich/ in jedgemeltem fähh/ die Schatzungen/ neben den Reichssteuern/ auch vielmals von hohen vñnd nideren Ständen fürgenummen/ vñnd von den Vnderthonen gutwillig gestatter. *Justissimum enim est, quod necessarium: Et pia illa tributa sunt, sine quibus Respublica funditus est*
E ij interitura,

interitura, ut olim Livius de bello affirmavit.
 Ex quo *Ludovicus Fachsius* dicit, collectas quæ solvendi æris alieni causa promissæ sunt, non esse in alios usus convertendas, aliàs repeti posse, ut ipse respondit conf. 11. no. 3. & 4. quod reperitur inter consilia Modestini Pistor. vol. 2. cir. fin. Extrà tamen hunc casum etiam privatis *Dominorum* necessitatibus succurrere, pacemq; promovere, justum & laudabile est, ut Juris Consulti ad l. 1. C. de alend. lib. & Politici passim notant. Pax autem sine armis, at arma sine stipendiis, stipendia verò sine tributis, haberi nequeunt: ut non malè dici possit, *Tributa, esse pacis ornamenta, bellicque subsidia*, Tacitus lib. 20. & hinc plurib. confirmat Imp. Iustinianus nov. 149. c. 2.

7.
 De vario
 modo einer
 Schatzung.

Der *modus* aber ein Schatzung/ oder ein anlag fürzunehmen/ ist manigfaltig/ vnd sehr vngleich. Dañ viel Oberkeiten legen ein gewisse summ Geld auff die Camin/auff die Fenster/auff die Hårde/auff die Thüren/ &c. da gibt der Arm offte so viel/ als der Reich/ vnd würd kein rechte proportio gehalten.

So

8.
 So hatt ein fürnemmer *Politicus* nochfolgenden modum fürgeschlagen/ nemlich das I. von einem jeden Acker Feld/ oder suchert Neben/ oder tag Matten/ der eigenthumbs Herr sex kreuzer/ der colonus ein Plappert: (quod tributi genus apud veteres interdum jugatio, interdum jugocephalon, interdum jugum, interdum jugale, & aliquando villaticum fuit appellatum, Petr. Gregor. de Repub. lib. 3. c. 4. circ. fin.) II. das der eigenthumbs Herr von seiner behausung/ die er selbst bewohnt/ drey bagen/ vnd wann er sie verleihen/ zwen bagen/ vnd der conductor einen bagen: III. das ein jeder Underthon/ von jedem hundert gulden angelegten Gelds/ zwen bagen: IV. das ein jeder Paterfamilias, für ein jede Person/ in sua domo & familia, ein bagen: V. Das ein jeder Kauffman/ oder Kremer/ von jedem hundert gulden Hauptgutt/ in seinem gewerb/ drey bage: Vñ zum VI. Das ein jede Statt/ Flecken/ Dorff/ oder Weihler/ auß ihrem ærario, oder aus der Gemein seckel/ alle Jahr den dritten Pfening geben vnd erstatten soll. Verum etiam hic modus non exiguas difficultates secum affert.

E iii Vnd

9. Vnd kintte ich gar leicht aus den alten/ vnd newen Historien/ seer viel modos erzelen/ welche die Oberkeiten in schätzungen vnd aufflagen gebraucht/ vnd damit nicht allein die Vnderthonen ganz vbermässig beschweret/ sunder auch ihnen selbs durch Gottes huld vnnnd segen enkogen haben/ wie D. Warem. ab Ehrenberg. d. lib. de regni subsid. c. 4. Bodinus de Repub. lib. 6. c. 2. vnd Petrus Gregorius de Repub. lib. 3. c. 4. vnd 6. vil dergleichen modos namhafte machen. *Quorundam enim malitia, novis conquirenda pecunia modis ita semper in-vigila-vit, ut potius ad opprimendum, quam relevandum Populum, nati viderentur,* ait Petr. Gregor. de Repub. d. lib. 3. c. 6. in pr.

10. De vero modo einer Schätzung.

Aber alle andere modos, die hin vnd wider in usu sein mögen/ auff ein sett gesetzt/ halt ich genzlich darfür/ es seye kein richtiger vnd billicher modus, *Als si non capita seu persone, sed bona subditorum, estimantur,* ut Latinus Boterus loquitur:

quitur: *Si, inquam, secundum cuiusque censum, hoc est, æstimationem rerum atque bonorum, tolerabili modo tributa imponuntur,* teste Gregorio Tholosano: Das ist/ wann ein jede Person/ noch ihrem vermögen geschieht/ vnd noch billichkeit belegt würd: Welches ab instituto *Servij Tullij, Regis Romanorum* seinen vrsprung hatt/ sec. Livium lib. 3.

Vnd würd auff diese weiß niemande/ er seye Reich oder Arm/vnträglich/ oder vnleidlich beschwert. Ita enim iustitia Geometrica, nō Aritmetica servatur: ut qui majoribus præditi sunt facultatibus, locupletioresque existunt, plus solvant, quam ii qui minus habent. Quamobrem improbatus fuit modus *Tarquiniij Superbi*, qui neglecto *Servij* instituto, decem denarios pro capite cuiusque, sine respectu, exegit. *Tributa enim non personis, sed rebus indicenda sunt: ita tamen nè cui ultra possessionum*

C iiij sionum

*sionum modum indicantur, ut
Impp. Dioclet. & Maximian.*

in l. 3. C. de ann. & trib. lib. 10. affirmant.

13.

Unde *Bodinus Adversus te-
nues modicè, vel intrà modum,
tributa exigenda dicit: nè bonis
artibus & industria bellum in-
dici videatur.* Unde quoque apud
Cassiodorum legitur, quendam gravi-
ter conquestum, quod cum unam casam
haberet, immensa tamen exactione tri-
buti oneratus esset.

14.
De capitatio-
ne, seu capi-
tali tributo.

Das ist gleichwol nicht ohn/ das vors
zeiten auch die Underthonen/ noch den
Personen vnd Haupteren/ vnd nicht noch
dem vermögen vnd Güteren/ mit Schatz-
ungen sind belegt worden. Hoc tributi ge-
nus *Capitatio* fuit appellata: quia à
singulis personis per capita fuit solutum,
l. ul. §. pe. D. de muner. & honor. & l. ul. C. de annon.
& tribut. lib. 10. Daher befindet sich in con-
stitutionibus *Imperij*, das in Anno
Christi 1495. auff dem Reichstag

zu

zu *Burmbz* allen Juden/ Mann vnd
Frauen/ Jungen vnd Alten seye auffgelegt
worden/ in vier Jahren noch einander/ von
einer jeden Person ein Reimischen gulden
zuerlegen. Zu *Rohm* aber haben die *Ca-
pitate censiti* vnd *Proletarij*, so eines ge-
ringen vermögens gewesen/ diß capitale
seu capitis tributum, hoc est, das Haupt-
gelt/ fürnemlich reichen müssen/ no. Petr. Gre-
gor. de Republ. d. lib. 3. c. 5.

Zu vnseren zeitten/ können den jehgemel-
ten/ die Tagelöhner/ vñ andere geringe Un-
derthonen/ verglichen werden/ welche ihrer
Oberkeit loco tributi ein benants zuge-
ben pflegen. Wie dann auch in etlichen
Stätten im heiligen Reich/ die gering-
ste vnd vnvermüglichste Bürger/ für Bett/
Steur/ Stallgelt/ Schatzung/ (oder wie es
ein nammen hatt) ein benants zu reichen
schuldig sind. Als zu *N.* geben die geringste
Burger jährlich für Steur finffthalbē ba-
zen/ vnd für Schatzung gleich so viel/ dessen
sie sich gar nicht zubeschweren/ sunder gegen
ihrer Oberkeit wol zubedanken haben. Si
quis autem contra tenues hosce subdi-

15

16.

E v

tos,

tos, duobus illis *Themistoclis potentissimis Diis SVASIONE, vel VI*, ad majora tributa præstanda, uti vellet, is citrà dubium ab iis audiret, apud se duos alios, & quidem potentiores *DEOS, PAVPERTATEM & IMPOSSIBILITATEM* residere, quæ talia tributa solvere, & nummos erogare prohiberent, ut olim *Andrii Themistocli* responderunt, qui potentissimos illos duos *DEOS* se ad ipsos afferre dixit, teste Plutarch. in Themist.

17.

Derenhalben ein jeder Regent vnd Oberherr in necessaria exactione tributorum, aller Christlichen billichkeit vnd moderation sich bestreissen / niemand wider sein vermügen belegen / auch in einem Jahr die anlagen nicht iteriren soll: Nè ei objiciatur, *Si potes uno anno bis tributum accipere: duas etiam æstates, duos autumnos nobis efficere potes,*

potes, ut olim Hybreas, Antonin objecit: als dass ist vnzweiffelich / er werde hiemie Gottes Desß Allmechtigen tauset reichen seggen erlangen / vnd auch von seinen Vnderthonen / allen gehorsam / ehrerbietung / vnd lieb im werck erfahren: in welchem einer jeden Oberkeit höchster Reichthumb verfast vñ begriffen ist / de quo c. seq. no. 9. & 10.

Es sollen auch die Vnderthonen billiche auflagen vnd Schatzungen zugeben sich im wenigsten nicht verwegere: dieweil solche mehrertheils von ihret / vnd desß Gemeinen nutz wegen fürgenummen werden. *Nam qua à subditis contribuntur, partim in ipsos, & partim propter ipsos, rursus in sumuntur & impenduntur,*

ut testatur Imp. Iustinian. d.

NOV. 149. C. 2.

Von

Von bezalung aller obligenden schulden.

TITULUS IV.

1.
Das vierde be-
schwertliche mit-
tel von bezalung
aller schulden.

Er vierdte weg aber/dessen
ich hieoben tit. i. n. 5. gedocht/
trifft mit dem zuvor erklerten
Dritten weg etwas zu: allein
ist er vollkommener/ wann nemlich ein Ke-
gent vnnnd Oberherr es dohin/ mit
fründlichkeit/ ohn einigen zwang/
bringen kan/das auff einmahl/von
den Land Ständen vnd Vndertho-
nen/ ein satte abred vnd vergleich-
ung gemacht werde/ was/ vnd wie
viel/ sie in gewissen bestimptē Jah-
ren erlegen/ vnd damit alle schulden
vernügen vnd bezalen wollen.

2.
Diese vergleichung/ ist noch obligen-
der gemeiner noht/ vnnnd noch eines jeden
Regenten

Von bezalung aller obligenden schulden. 45

Regenten Landschafft/ vnd Vndertho-
nen/ zu richten/ da einer mehr Land vnnnd
Vnderthonen hatt/ als der andere: da auch
offt eines Herren Land besser gelegen vnd
Fruchtbarer ist/ auch die Vnderthonen
naarhaffter sind/vnd Jährlich mehr geben
können/ als eines anderen Herren Land
vnd Vnderthonen. Unde rectè cum D.
Waremundo ab Ehrenbergk dici potest,
*Modum ex facultate subdito-
rum, & Reipublicæ usu, & neces-
sitate, esse sumendum,* in libell. de regni.
subsid. c. 7. no. 32.

3.
Vnd weren dergleichen abred vnnnd
vergleichungē viel zuerzelen/da die Vnder-
thonen zu vnderchiedlichē mohtē/ an vnder-
schiedlichen ortten/ im Römischen Reich/
viel tunnen Golds/ in bestimpten gewissen
Jahren abzurichten/ mit Vndertheniger
guttwilligkeit/ auff sich genummen/ auch
wirklich erlegt haben.

4.
Dieses aber geschicht auff zwen
weg: Der erste ist/ das die Landständ
vnnnd Vnderthonen für sich das Gelt zu-
sammen schiessen/ vnd durch gewisse Perso-
nen/in

46 Von bezalung aller obligenden schulden.

nen/in nammen der Landschafft/die anges bene schulden bezalen. Der ander weg ist/ das die Landständ vnnnd Vnderthonen ihre Oberherren / die bewilligte summen Geldts/ zu benanten zielen/ selbs einneihen/ vnnnd die schulden daraus verniegen lassen. Prior autem via atque modus, & *Dominis*, & subditis, plus, quam posterior, prodesse solet, ut testis est quotidiana experientia. Uterque verò modus cum eo convenit, quod *Eduardus IIII.*

Anglorum Rex olim cum amicis egit, ut spontè in sumptus belli pecuniam corrogarent: quod tributi genus **BENEVOLENTIAM** vocavit.

Sicut enim *Rex* ex hoc tributo singulorum benevolentiam metiri voluit: ita antedicto utroque modo, *Dominus* suorum subditorum benevolum, gratum, & promptissimum animum re ipsa experitur: in quo reverà *Magistratus* thesaurus & custodia consistunt, ut *Plutarchus* in *Arato* testatur.

Wann

Von bezalung aller obligenden schulden. 47

Wann aber durch solcher getrewen Landständ/ vnd Vnderthonen zu thun/ es dahin gebracht ist/ das ein Herr aller obligenden schulden sich erlediget/ so soll er hernoch billich nochfolgenden dreyen stückē sich beflissen: I. Das er die beschwerliche mittel wider abschaffe / durch welche die Vnderthonen den grossen schuldenlast abgelegt/ vnd das er es zu voriger Haushaltung wider summen lasse. Cessante enim causa necessitatis, etiam extraordinaria tributorum exactio cessare debet, *Petr. Gregor. de Repub. lib. 3. c. 9.* Et *D. Waremund.* ab *Ehrenberg*, *Ea*, ait, *quæ necessitatis & utilitatis causa inducuntur, non diutius durant, quam utilitas & necessitas durant*, d. lib. de subsid. regn. c. 8. no. 11. Dann sunst würden die Vnderthonen/wider rechte vnnnd billichheit/ zu viel/ vnd zu lang beschwerde.

II. Das er seine Regierung vnd Haushaltung also füre vnnnd bestelle / das er nicht etwan in newe vnd grössere schulden gezeiten möge/ de quo plura tit. 6. & 7.

So dann zum III. Das er seiner getrewen

5

6

7

48 Von bezalung aller obligenden schulden.

trewen Landstünd vnnnd Vnderthonen ers
zeigte gutthat / auff alle zutragende Fähh
erkenne. Beneficiorum enim memoria,
vel præcipuè in viris magnis non debet
fenescere. Gratus verò et si à seruo suo
beneficium accepit, non tamen à quo,
sed quid acceperit, æstimat, ut auctor est
Seneca.

9. Nihil autem subditis gratius accide-
re potest, quàm si *Dominus*, juxta
Ciceronis dictum, non illorum tantùm
animis, sed etiam oculis seruit: & si ita se
in officio suo gerit: ut subditi non ipsum,
sed pro ipso metuant: ut, inquam, ve-
rendus potius sit, quàm metuendus: quia
illum gravitas, at hunc inhumanitas se-
quitur, ex Pittaci & Musonij sententia.

10. Et fanè talis, cum *Imperatore*
Constatio Chloro, rectè dicere potest:
Bonum Principem & Magi-
stratum, qui magis à suis diligi-
tur, quàm timetur, habere quic-
quid subditi possident. Ex quo
Alexander Magnus, cum roga-
retur,

49 Von bezalung aller obligenden schulden.

retur, ubi nam thesauros haberet, res-
pondit, *Illos apud Amicos sibi*
cautè seruari. Rectè. *Benevolen-*
tia enim, ait Francis. Patricius, *Et sui, Et*
alieni aris Domina est.

Von dem ande-
ren hieoben in pr. vnnnd tit. I.
gesehtem Hauptpuncten: vnd sun-
derlich von gutter bestellung vnd an-
ordnung der Haushaltung.

TITULUS V.

Jeweilich in vorigen vier titu-
lis von denen mittlen gehan-
delt / durch welche ein Ke-
gent vnnnd Oberherr / mit
beschwerden seiner Vnderthonen / sich
der grossen aufgaben erledigen / vnnnd seine
Jährliche gefähh vnd einkommen verbesse-
ren möge: So ist jezund von dem andereti
Hauptpuncten / vnnnd vnder demselben
D begriffe

Der andet
Hauptpunct
von vnde-
schwerlichen
macten.

begriffenen mitteln zureden/ durch welche/ ohn der Vnderthonen beschwerden/ der vorberirte zweck könne erreicht/ vnnnd allerhand verbesserung erlangt werden.

2.
Drey gemeine
vnbewerliche
mittel.

3.
4.
5.
Darzu finden sich aber drey gemeine mittel: Das Erste ist/ gutte bestellung vnd anordnung eines jeden Regenten Haushaltung. Das andere ist/ verkauffung etlicher Gütter: Vnd das dritte ist/ auffrichtung vnd anstellung etlicher newer vñ mehrerer gefähll vnd einkommen: Von welchen dreyen mitteln/ vnnnd was zu denselben weiters gehörig sein mag/ will ich inn diesem fünfften/ vnd folgenden zehen titulis, auch/ mit verleiung Göttlicher gnaden/ kurglich handeln.

6.
Oeconomica
administra-
tio, est Mo-
narchica,

Vnnnd zwar eines jeden Regenten vnnnd Oberherren Haushaltung/ ist etlicher massen einer *Monarchia* zu vergleichen: dieweil solche von einem jeden Herren allein regirt würd: vnd dieweil alle andere/ die zu verwalung dieser Haushaltung gebraucht werde/ dem Herren/ als

als *Monarcha* folgen/ vñ sich noch ihme allein richten müssen/ wie die Schiffleute noch der Cynosura.

7.
Wann dann ein solcher Regent zu seiner Haushaltung gutte achtung gibt/ vnnnd alles das jenig meidet/ was zu schmelerung vnnnd vndergang derselben gereichen mag/ so ist es vnzweiffelich/ das er jederzeit ein starcken Voracht bey handen habē werde. Daher von der ganzē Haushaltung eines jeden Regenten zu reden/ ist auff dißmahl nicht meines vorhabens/ welches zu einer anderen zeit geschehen kan: sunder will allein etliche stück melden/ die zu gutter anordnung vnd verbesserung derselben/ vnnnd consequenter zu erledigung der grossen aufgaben/ seer ersprieslich vnnnd dienslich sein mögen.

Diese anordnung vnnnd verbesserung aber bestehe auff dreyen puncten: Erstlich/ auff Gottes vnd des Nächsten lieb: Zum anderen/ auff abschaffung etlicher vberflüssigen stück vnd posten: Vnd Zum dritten/ auff bestellung

8.
Verbesserung
der Haushal-
tung beruht auff
dreyen stücken.

D i j der

der notwendigen ämpter/auch gutter auffsehung vnd *inspection*: welche drey puncten folgends in specie weitteiffiger zu tractiren sind.

Von Gottes vnd des Nechsten Lieb.

9.
Das erst stuck
guetere Haupte
haltung.

Dennoch den erste puncten betrefsend/ ist es Hohen vnnnd Nideren Stands Oberkeiten seer rühmlich/ vnd zu zeitlicher vnd ewiger wolfahrt hochfürstendig/wann sie zuvorderst Gott fürchten/ vnd lieben/ vnnnd ihre ganze Regierung dohin richten/das vor allen dingen Gottes lob vnd ehr befördere/ vnd des Nechsten nuß in achtung genumen werde.

10.
Hoc enim est quod *Christus* indis-
tinctè omnibus mandavit: *Diliges*
DEVM tuum ex toto corde, &
proximum tuum, sicut te ipsum.
Ille autem *DEVM* diligit, qui non
aliud,

aliud, quàm unde nomen eius glorificetur, exercet, teste D. Augustino: & ille diligit *Proximum*, qui nulli malū facit, & qui omnes simili affectione, ut se ipsū tractat, ut *Cassianus* loquitur. Ex quo, à *Prospero*, dilectionis ordo inverti dicitur, si quis mundum, vel se ipsum magis, quàm *DEVM* & *Proximū* suum diligit.

11.
Vnd wo ser ein Oberherr in seiner Regierung alzeit diese crinnerung vor Augen hat/ der erlangt hiemit Gottes huld vnd segen/vnd hat niergend mangel an einigem Gutt/ sunder was er anfangt vnd fürnimpt/ dabey ist glück vnd segen/wie vns die Heilige Schrift dessen vnfehlbare zeignuß gibet. *Timor enim & dilectio DEI, & Proximi, non solum initiū sapientia, sed etiam omnis benedictionis fundamentum est. Nec cuiquam prodest quod habet, si DEVM, qui omnia dat, non habet,* teste D. Hieronymo.

D iij

Von

Von abschaffung etlicher vberflüssigen stück vnd posten.

TITULUS VI.

I.
Das ander stück
guer Haushaltung.

Ann nun ein Regent vnd Oberherr zuvor gemelte Fundament gelegthatt/ soll er daneben ihme seine Haushaltung wol lassen befohlen sein/ vnd dieselbige mit Christlicher fürsichtigkeit verwalten. Dann hiemit kan er selbs in viel weg seinen nutz schaffen/ vnd manchem vnwiderbringlichem schaden vorkommen. Lasset er aber inn seiner Haushaltung *Incontinentiam, Luxuriam* & *Negligentiam* herrschen/ so ist vnzweifelich/ das er damit Gott beleidigen/ vnd daher wenig Segen vnd Vorrath/ sunder ein beständigen mangel in seiner Rent vnd Schatzkammer spieren vnd haben werde.

Deren

Von abschaffung etlicher vberflüssigen posten. 55

Derenwegen ist Zum ersten Hoch vnd Volgebornen Regenten seer nutzlich/ das sie ihre Hoffhaltungen einziehen/ so viel ihr Stand vnd reputation, auch die Verwaltung vnd administration ihrer Land vnd Leutt/ zugibt vnd leiden mag: Das sie auch mit vnmotwendigen Amptsdieneren sich nicht beschweren: nicht zwo/ oder drey Personen zu den ampteren bestellen/ welche mit einer Person können versehen werden. Dann sie hiedurch nicht allein ein stilleren rüwigen stad führen/ vñ mehr einigkeit bey den Hoffpersonen/ vñ Amptsdieneren/ als bey den weitläuffigen Hoffhaltungen/ vnd vielen Amptsdieneren haben/ sunder auch grosse merckliche summen an den ausgaben Jährlich ersparen mögen. *Ubi enim multi, & superflui sunt Ministri & Officiaii, etiã multi & superflui sumptus ut fiant necesse est.*

Vnd könnte ich leicht etliche namhafte Exempel anziehen/ das grosse vberflüssige

D iij Hoff

2.
In abschaffung
vberflüssigen
posten/ sind fürs
nemlich ier stück
in achtung zu
nehmen.

3.

16 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten,
Hoffhaltungen vñ ohnnotwendige Ampts-
diener / viel Herren in schweren schulden
last gesteckt / vnd hiegegen / das eingezogene
Hoffhaltungen / vñnd zur noturfft bestellte
Amptsdiener / denselben viel nutz gebrocht /
vñnd sie bereicht haben. Sed non opus est
multis exemplis, ubi res ipsa loquitur.

4. Unde *Imp. Alex. Severus*,
cum urbem, & provincias, & aulam su-
am purgaret hominibus non necessariis,
dixit: *Malum pupillum esse Im-*
peratorem, qui ex visceribus pro-
vincialium, homines non necessa-
rios, nec Reipublicæ utiles aleret.
Et idem tot tantum homines singulis
officiis præposuisse dicitur, quot necessi-
tas postulavit. *Quid enim*, ait Gregor.
Tholosan. *necessarij sunt tot Aulicj*
Officiarij, tot inutiles Titularij?
Quorsum tantus numerus Ad-
ministrorum, quibus adherent,
ut tinea, Subministri, et Submini-
strorum

17 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten.
strorum alij Subministri, Et istis
famuli, Et famulorum famuli?
de Repub. lib. 22. c. 5.

Unde quoque *Imperator An-*
toninus Pius salaria multis subtraxit,
quos ociosos & inutiles esse videbat, di-
cens, *Nihil esse stolidius, imò nihil*
crudelius, quàm si Rempublicam
ij arroderent, qui nihil in eam suo
labore conferrent.

Sum andern ist es auch allen *Re-*
genten sehr nutzlich / das ihre notwendige ^{6.}
Diener / auch getreue Diener seyen / die sie ^{Das andig}
vor allem dem jenigen / mit vndertheniger ^{fluct.}
bescheidenheit / warnen / dardurch sie ihrer
Haushaltung vndergang verursachen
können. Vnd sollen sich alle Regenten
von den *Placentineren* vñ *Augendie-*
neren zum fleissigsten hütten. Alias enim
talium Ministrorum & Consiliariorum
adulationem, & infidelitatem, serò de-
plorabunt: & re ipsa, magno suo cum
damno, experientur, nihil iis pernicio-
sius

58 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten:
suis esse, qui non ex conscientia, sed ad
Domini sui placitum omnia vota refe-
runt, Palzot, de sacr. consist. consult. p. 5. q. 4. Et
certè quicumq; *Magistratus, Mi-*
nistros Placentinos, præfert Ve-
ronensibus, ut Vulgò dici solet, is arrisores
quidem, at simul etiam arrosores secum
habet, ut Seneca quodam loco de adulatoribus affir-
mat. Unde *Alphonsus Arragonum*
Rex interrogatus, quibus *Consiliariis*
maximè delectaretur, respondit *Libris:*
quia ab his sine metu & gratia fideliter
audiret, quæ nosse cuperet, sibi que nosse
expediret. Unde quoque *Ludovicus*
Rex Gallia, qui Sanctus fuit appella-
tus, filio suo successori paternè consulu-
it, ut non solum *Fideles* eligeret *Con-*
siliarios, sed etiam liberè se ab iis ad-
moneri pateretur.

7.
Das dritte
suct.

Zum dritten wann höhere Ständ
in Essen vnd Trincken/ in Pancketen/ vnd
Spielen/ Allein den vberflusz meidē/
so gereicht dasselb ihnen zu sunderem lob/ zu
ihrer

Von abschaffung etlicher vberflüss: posten. 59
ihrer selbst eigenen gesundheit/ vnd den Vn-
derthonen zu guttem Exempel/ es dient ih-
nen auch fürnemlich dazu/ das sie ein gutten
Vorsicht in ihren Rent Cassieren behalten/
vnd nicht alle gefähll Jährlich anwenden/
vñ hernoch beschwerliche mittel wider Geld
zueroberen fürnemmen müssen.

Nam *Dominus* qui frugaliter vi-
vit, & ita laudabilem modū in usu adhi-
bet, non tantū subditis bono est exem-
plo: sed etiam suæ valetudini, & Fisco
optimè consulit: quia ut Paterculus de Augu-
sto Cæsare loquitur, *Facere rectè ciues*
suos, Princeps optimus faciendo
docet: Et cum sit Imperio Maxi-
mus, exemplo tamen maior est:
cum plerunque accidat, ut ij qui sub-
sunt, ejus mores exprimant & imitentur,
sub cuius Imperio degunt: & quia *Lon-*
gè efficacissimum exhortationis
genus est, ait Erasmus, *Principem hoc*
facere, quod ab aliis fieri velit:
item quia hac ratione, *Dominus &*
Subditi,

8.

9.

10.

11.

10 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten.

Subditi, plus voluptatis, & minus cruciatuum percipient, quàm si Genio nimirum indulgentes sua profunderent, ut Seneca testatur: quia denique servata frugalitate, singulis penè diebus *Fiscus* augebitur.

12. *Nam magna opes, non tam multa capiendo, quàm haud multa perdendo queruntur,* ut apud Dionem.

Mecenas Augustum monet, de quo infra plura no. 16. & 17. item tit. 7, no. 10, cum s. qq.

13. Sic quoque moderati ludi recreant: at immodici *Fiscum* expilant, & interdum injuriæ occasionem præbent. His enim sæpe inest cupiditas auferendi per injuriã, ut ad ludendũ copiæ suppetant, sicut Cicero de nimis largitionibus affirmat. Unde idem, *Ludendi quendam modum retinendum dicit: ut nè nimis omnia profundamus, elatique voluptate, in aliquam turpitudinem dilabamur.*

14. Neben obgemelten stücken aber / ist zum vierdten Aller vberfluß auch in Jagden / Doglen / Feuerwercken / in vilen vnd statlichen

15.
Das vierde
stück.

statlichen
Pferden / vnd in der gleichen sachen zuflühen. His enim multi se in magna dan. na conjiciunt: quia proprij Canes, & Aves, (ut Poeta de Actæone fingunt) ipsorum præcipuas opes quasi dilaniant: & quia uno quasi momento, multa florenorum millia inutiliter igne consumunt: quibus *Reipublica*, sibi ipsi, suisque subditis, plurimum commodare, & ad omnes necessitatis casus instructi esse potuissent: quia denique multi, & preciosi equi, sine magnis exactionibus, sumptibus, & oneribus ali non possunt D. VVarem. ab Ehrenberg in libel. de subsid. reg. c. 9. no. 4.

16. Welcher Regent aber in den 2 no. 2. biß hieher erzelten stücken allein den vberfluß meidet / vnd sich einer moderation befließt / der erlangt damit nicht allein ein sunderen ruhm / vnd ehrlische ergeslichkeit / sunder behalt so wol seinen Stand / als auch Land vnnnd Leutt in wesentlichen ehren / vnnnd kan dieselbige auff alle seine Erben vnd noch künftigen / mit guttem lob / vnd mercklichem nuß / ganz vnverschert / transferren: vnnnd darff weder sich / noch die seinige / mit schweren / vnd fast vnreglichen

62 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten.
17. treglichen schulden beladen. Sicut enim
Avaritia & Luxuria, tanquam crudelissi-
mæ pestes, omnem cuiusvis *Magi-*
stratus & Reipublicæ statum subver-
tunt & depopulantur; ita è contrà, Con-
tinentia & Moderatio, eundem salvum
& incolumem conservant, ac indies ma-
gis magisque amplificant, pluresq; alias
commoditates afferunt, de quo infra no. 25.

18.
Das fünfte
Buch.

Zum finfften ist nicht weniger auch
in schencken ein *moderation* zuhalten.
Dañ ob es wol fürnemlich grossen Her-
ren vor anderen wol ansteht/wann sie libe-
rales vnd benefici sind: ob auch wol ho-
hen Ständen nichts mehr gezimpt/ als
Beneficentia & Liberalitas, die
weil sie daher insunderheit *Magnifici*
genant werden: jedoch sind hierin auch etli-
che cautiones wol zu observirē/ damit nicht
Beneficentia & Liberalitas, etwa
mehr spott vnd schaden/ als lob vnd nutz hin-
der sich verlassen.

19. Dieser cautionum aber sind fürnem-
lich drey. Dann Erstlich soll ein Herr
gegen

Von abschaffung etlicher vberflüss: posten. 63
gegen denen Gutthättig vnd Freyge-
big sein/ die es vmb ihnen/ oder vmb die sei-
nige/ oder vmb sein Land vnd Leutt/wol ver-
dient haben: quia tum *Beneficia acci-*
pere, non dare videtur, ut sentit Publ.
Mimus: & quia *Si horum benè merita*
non recompensat, semper eorum,
debitor manet, ut olim *Imperator*
Severus affirmavit: quia denique *Bene-*
ficia malè locata, malè facta sunt,
ut Ennius statuit. Hoc enim modo non tan-
tum scelera confirmantur; sed etiam vir-
tuti, & ijs qui benè meriti sunt, injuria in-
fertur, qua offensi, minus se postea
promptos & alacres, in officijs suis, erga
Dominos ostendunt. Unde *Phocy-*
lides, μη κενόν, αἰτ. ἐν ἐργασίᾳ, ὁπείπερ ἴσον ἐστὶν ἐν
νόμῳ, hoc est, Noli in malum virum bene-
ficium conferre: est ac si in mati semines.

Zum anderen wann dergleichen
wol verdiente Personen vorhanden sind/
soll ein Herr seine Gutthätigkeit nicht
lang auffziehen/ sunder förderlich gegen sol-
chen

26.

24 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten.
then Personen ins werck sehen. Non enim
beneficia diu differenda, sed eo statim
tempore conferenda sunt, quo *Domi-*
nus alios erga se benè meritos esse cog-
novit: quia ut dilatio gratiam beneficio
adimit: ita tempestiva collatio eandem
duplo compensat, juxtà illud, *Qui citò*
dat, bis dare intelligitur. Ex quo
Ausonius, Gratia, ait, quæ tarda
est, ingrata est: Gratia namque
cum fieri properat, Gratia grata
magis.

22. Zum dritten aber soll ein Herr
noch seinem vermügen Gutthätig vnd
Freygebig sein/ vñ hierin nicht allemaß
vberschreiten/ domit er ihme nicht vnträg-
lichen schaden zusüge. *Nimia enim & im-*
modicæ largitiones, atque donationes,
Liberalitatis atq; Beneficentiæ fontem
exhauriunt, & hoc plerunque effi-
ciunt, ut quis suis facultatibus exutus, ad
aliena bona animum inclinet. Et propte-
rea in *Beneficentiæ & Liberalitate*
exercenda,

65 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten.
exercenda, semper fontes servandi, & ex
illis tantum rivuli ad alios derivandi sunt.
Unde *Bodinus* suadet, ut *Largitores* 22.
suarum donationū breve compendium
habeant: ex quo cognoscere possint, qui-
bus, quantumque jam donatum sit, qui-
bus etiam adhuc quid dari oporteat. Ita
enim ante scriptas cautiones facilius ob-
servabunt.

27. Desgleichen ist es auch zum sexten
mit den vnnützen aufgaben im Barwen
beschaffen. Dann obwol ein Regent zu
auffrichtung notwendigen Festungen kein
vnkosten sparen soll: quia hodie propug-
nacula & arces benè munitas habere,
propter mutatam veteris rei militaris ra-
tionem, necessarium est, not. *Nobilis.*
Hyppol. de Collib. in Princip. c. 28: Jedoch
daneben auch viel vnnütze/ vberflüssige ge-
bew zusieren/ kan vñ soll er wol vnderlassen.
24. *Semper enim ab inutilibus expen-*
sis abstinendum est. Inutiles au-
tem sunt, quæ Reipublicæ bono
non sunt: & quæ neq; ad eius mu-
nitionem, neq; ad Domini existi-
E mationem

66 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten.
mationem spectant, ut Latini Boteri ver-
bis utar. Unde *Gregorius Tholosanus*,
Omittantur ait, *edificationes*
Et opera, qua potius habent ali-
quã vanitatis ostentationẽ, quã
utilitatem, aut commoditatem
Reipublicæ afferant lib. 3. de Republ. c. 8.
in fi.

5. Etsi autem *Principes & Comi-*
tes, in ante explicatis casibus, non pos-
sint vivere ut privati, & simul esse *Prin-*
cipes & Comites: quia hæc incompati-
bilia esse videntur: tamen prudentia
(quæ, secundum Aristotelem, Imperan-
tis propria & unica virtus est) ita omnes
actiones suas temperare debent, ut sicut
cæteris dignitate præfulgent: sic etiam
prudenciores existant: & moderatione,
parsimonia, & frugalitate laudabili, om-
nibus bono sint exemplo: & e contra ut
omnia ea studiosè vitent, quibus & suũ,
& *Reipublicæ* Statũ evertere queunt.

26. Ex quo verissimum est, omnes eos,
qui

67 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten.
qui in omnibus & singulis ijs, de quibus
à tit. 5. usque huc egi, *moderationem*
adhibere, & hac sibi insidiantes hostes su-
perare possunt, non solum rectè *Fortes*
dici: sed etiam hoc ipso *continentia*
fructus consequi. *Ανδρείος γὰρ ὡς ἔστιν* Demo- 276
critus loquitur, *ὅτι ὁ τῶν πολεμίων, ἀλλὰ καὶ τῶν*
ἰδιωτῶν ἡγεῖστων: hoc est, non tantum hostiũ,
sed multo magis voluptatum victor, for-
tis dicitur. *Continentia* verò Corpori
sanitatem, & animo sapientiam parit: &
bona & Fortunas hominum auget: hos
autem liberos, & cupiditatum Domi-
nos, ac simul Divites atq; Victores facit,
ex Socratis & aliorum Philosophorum sententia.

Et hisce mediis olim non solum 286
Episcopus Argentinensis *Erasmus*,
multa vetera nomina delevit, horrea fru-
mento, & cellas vinarias vino repletas,
& pecuniam numeratam successori reli-
quit: Sed etiam *Rudolphus*, olim
Episcopus VVirtzburgensis, exhausto
Episcopatus æratio, bonis propè omni-
bus, à majoribus suis oppignoratis, aut
venditis, frugalitate & parsimonia æs
E ij alienum

68 Von abschaffung etlicher vberflüss: posten,
alienum persolvit, fundos recuperavit,
eisdem amplificavit, & talem Episcopatu-
m Imperio restituit, qualem adhuc ho-
die videmus opibus ac facultatibus con-
sistere, ait D. Ioan. Sturmius in prologo Sagato.

Von nützlicher bestellung der ämpter/ auch gutter auffsehung vnd inspection.

TITULUS VII.

1.
Das dritte stuck
guter Hauß-
haltung.

Sist aber Regenten vñ
Oberherren weiters von
nöten / das sie alle ihre
ämpter/mit tüchtigen Per-
sonen versehen/vnd nicht die
Personen mit den ämptes
ren/ sunder die ämpter mit den Personen
versehen: das auch in ihrem ganzen gepiet/
alle ihre Diener vnd Verampften / in allen
ihren Verwaltungen vñnd Verrechneten
ämptern/ trewlich / ehrlich / vñnd nützlich
Haußen / aller vñnotwendigen vñnd vber-
flüssiger

Von nützlicher bestellung der ämpter/ 2c. 69
flüssigen aufgaben sich enthalten/ vnd euf-
ersten fleiß sich bemühen/ das vrfündliche
Rechnungen mit barer bezahlung als bald
geschehen/ vnd nicht von einander abgefin-
dert werden.

Vnd ob wol hohe/ fürnemme Ständ/
als Fürsten/ Graffen/ vñnd Herren/
viel Augen/ Ohren/vnd Händ/wie man sagt/
haben müssen/ dieweil sie von wegen ihrer
Land vñnd Leutt gepierender notwendiger
administration, vieler Amptleutt vñ Die-
ner bedörfftig sind: ut ita multis oculis,
quæ illis sunt animadvertenda prospici-
ant, & multis auribus, quæ audienda
sunt cognoscant, ait D. Hyppol. de Collib. in
Princip. c. 9. & quoq; multis manibus, quæ
facienda sunt expediât: jedoch/vñnotwen-
dige vñ vberflüssige aufgabe zumeiden/ sol-
ten sie in administratione Oeconomica,
frembden Augen/ Ohre/ vnd Händen nicht
alles allein vertrauē/ sunder auff all ihr thun
vñ verwalting/ fleißige achtung geben/ ihre
vrfündliche Rechnungē/wo möglich/ selbs
anhören/ oder nochmalen zuhanden nehmen
vñ durchsehē: damit sie eigentlich spiere mö-
gen/ ob alles nützlich/ oder etwas vñnützlich
seye administrir worden/vnd ob es bey vori-
ger ver-

ger verwaltung zulassen/ oder etwas davon zuenderen vnd zuverbesseren seye. Si enim singulis annis rationes redduntur, & redditæ à *Dominis* examinantur, facile mala administratio deprehendi, & recens jactura redintegrari potest, ut Impp. Valentin. & Valent. in l. 4. C. de susceptor. lib. 10. constituunt.

3. Illa autem *Oeconomia* sine dubio nunquam feliciter administratur: in qua hæ voces audiuntur: *Videte ut rectè omnia curentur: Facite ut vobis melius videbitur*: quia qui alienis oculis, & manibus omnia credit, nihil de vero rerum suarum statu certi & explorati habet: sed plerunque damno afficitur, antequam damnum subesse novit: & quia Ministri sæpe magis proprias, quàm *Domini* res curant: quia denique in tanta malitiæ occasione, vix fieri potest, ut Ministri, quibus simpliciter omnia committuntur, non seducantur.

4. Unde Petrus Gregorius Tholosanus, *Maximum erit Principibus*, ait, *Et tam sibi, quàm subditis utile mu-*

le munus, intelligere vires sui patrimonij, seu Republicæ suæ emolumenta, nè ab Harpijs Quæstorum sibi facile imponatur: qui multa, quæ sufficere possunt, supprimunt, onera nova comminiscuntur, plura intercipiunt, Et ex Populi lachrymis, quas Princeps non videt, impiguntur, de Repub. lib. 3. c. 2. Et Ioannes Aventinus scribit, Carolū Magnum, non solum prædia stipendiaria, agros, prata, vineas, villas, & huiusmodi redditus & vestigalia, item iumenta, pecudes, mancipia, sed etiam propriam suppellectilem Præfectorum, Præsidium, Pontificum, foeminarum sacrarum, & virorum, descriptam habuisse, juxta multitudinem iugerū & agrorum: numerum quoque militum, auri, argenti, vehiculorum, annonæ, vestimentorum, armorū, item ferramentorum, inditum & de finitum apud eundem fuisse. Ex quo à suis non facile circumveniri, aut fraudari potuit.

74 Von nutzlicher bestellung der ämpter/2c.
noht/von ihme selbs hette Gelt auffzunemmen/
das er auch hiedurch/ohn einzige der
Vnderthonen beschwerden/gleichsam alle
Jahr seine Zöll/Zins/vnd Rentten selbs in
der that vermehrte vnd verbesserte.

10. Nam parsimonia efficit, ut quis à
seipso mutuum accipere possit, ex
Socratis sententia, & ut vectigalia
& census semper in promptu ha-
beat: quia, ut vulgò dici solet, opti-
mum vectigal parsimonia est: &
quia nulla expeditior ratio est au-
gendi census, quàm detrahere
quotidianis sumptibus, ut Erasmus
quodam in loco asserit. Unde Magi-
stratus non malè calculis mensularum,
super quibus rationes computantur,
comparari possunt. Sicut enim calculi
pro computatoris placito, jam nummū,
jam assem, mox talentum valent: ita
Magistratus in administratione
oconomia efficere possunt, ut jam mag-
na bonorum summa abundant, mox ve-
rò ut

75 Von nutzlicher bestellung der ämpter/2c. 75
rò ut omnia illorum bona ad minimam
summam, & penè in nihilum redigantur.

Et MeChriste, cum Principis, 14.
Comitis & Domini nomen penè
inane, & contemptui atque injuriæ sem-
per expositum sit, nisi suis ærariis magnā
pecuniæ vim, ante pericula cōgestā, con-
tineri & seruari omnis generis homines
existiment, teste Alphonso Atestino Duce Ferrar-
iense: cum quoque, Alcamene affirmante,
Deceat eos qui multa possident,
pro ratione, non pro libitu vivere:
quia semper animus divitiis superior ef-
se, & omnia ad conservationem & pro-
pagationem Reipublicæ dirigere de-
bet: ex eo omnes Magistratus plus
quàm satis intelligunt, in omnibus, tit. 5.
& 7. explicatis mediis, sibi diligenter
prospiciendum, & frugalitati atque par-
simonia vel præcipuè studendum esse:
Nè cum proprio damno, etiam Respu-
blica pessum eat.

Et hoc est quod Petrus Gregorius 12.
Tholosanus, In omnibus, ait, fruga-
litas

76 Von nutzlicher bestellung der ämpter/ 2c.
*litas & parsimonia, & rationis
regula observetur: & semper ante
oculos eius qui praest versetur,
non convenire sumptus supra vi-
res reddituum ordinariorum face-
re: & ut privatū quemq, sic &
Principem, aliumq, Magistra-
tum, suo pede se metiri oportere*

lib. 3. de Repub. c. 8. Quicumque enim Ma-
gistratus Oeconomiam suam
non ex affectu, sed pro ratione gubernat:
is eam salvā & incolumē, & cum ea simul
Rempublicam sartam tectam, con-
servare potest: quia, ut veteres Rem-
publicā diuturnum atq, immor-
tale animal esse dixerunt: quod
nunquam occidit, nisi ipsi vim
afferat, mortemq, sibi consciscat,
ut Francif. Patric. lib. 5. de Repub. tit. 2. testatur:
Ita de cujuscunque Magistratus
Oecono-

77 Von nutzlicher bestellung der ämpter/ 2c.

Oeconomia idem dici potest: quia non
facile interit, nisi eam Oeconomus,
hoc est, ipse Magistratus, dissipet atq;
pessundet.

Von Verkauf- ung etlicher Güter.

TITULUS VIII.

Die gutte bestellung vnd an-
ordnung der Haushalt-
tung ist in vorigen dreien
titulis genugsam/ noch meis-
nem jetzigen proposito, ge-
handelt worden: In diesem achten titulo
aber ist das andere gemeine mittel / davon
tit. 5. no. 4. meldung geschehen/ an die hand
zunehmen/ vnd auch kurtzlich zuerkleren.

Vnd sollen zwar höhere/ vnd andere
Ständ/ nicht bald ihre Güter verkauf-
fen/ sonder als dann erst ad distractionem
schreiten/ wann es die eusserste noturfft er-
fordert/ vnd es nicht anders sein mag. Daß
ein

1.
Das andere ge-
meine mittel.

2.

ein jeder Regent viel mehr dahin trachten soll/ das er etwas erkauffe/ als verkauffe:
Potius debet esse, ut quidam de bono patrefamilias affirmat, Emax, quam vendax: debet quoque meminisse, *Reipublicæ* bona non facile alienari posse.

4.
 Wann aber ein Regent mit guter Haushaltung es dahin nicht bringen kan/das mit erspartem Voracht/alle Landschulden/vnnd andere beschwerden mögen bezalt vnd abgelegt/ sunder das/ aus dringender noht/ noch etliche ligende Gütter müssen angriffen vnnd distrahirte werden:
cum necessitas sit inevitabile telum, nec habeat legem: Et si quam habet, non nisi amarissimã habet:
 so sind solche Gütter zu verkauffen/ die dem verkäufer zu keiner Verkleinerung gereichen/ sunder die verkauffte mehr nutzen mögen/ als wann sie vnverkauffte behaltten würden.

4.
 Distractio

Zu etwas verkleinerung mag es dienen/

dienen/ wann ein Herr ganze Herrschafft ten/ vnd stattliche ämpter verkauffen solte: dieweil er hiedurch sein Land selbs deformirt, vnd offtermals seiner besten glider beraubt. Daher in Fürstlichen vñ Gräfflichen Heusseren/solche alienationes mehrertheils per pacta familiaris hochverbotten werden.

Aber doch könnte widerumb ohn verkleinerung *distractio bonorum*, durch folgende vier Weg/ wol geschehen.

Der erste Weg ist/ Wann vnder benachbartten Ständen/ einer dem anderen/ ein ganz Ampt/ oder etliche stück daraus vbergibt/ vñ so viel dagegen/ oder auch darzu ein namhafte summ Geldt entpfohet/ von wegen das solche Gütter im wert vngleich/ vnd etwan einem besser/ als dem anderen gelegen sind. Dañ hiedurch das Land nicht deformirt, sunder offtermals nicht allein *ratione situs*, sunder auch respectu der einkommen vnd Mannschafft gebessert würd. *Qualis autem hic sit contractus, permutatio nẽ, an verò emptio veditio, alio loco est discutiendum.*

Der ander Weg ist/ Wann der verkäufer

bonorum
 gesticht mit
 verkleinerung

5.
 Distractio
 bonorum
 gesticht ohn verkleinerung durch vier Weg.

6.
 Der erste Weg.

7.
 Der ander Weg.

Verkäuffer ihme/ vñnd allenn seinen Erben/ simpliciter den vorkauff reservirt vñnd vorbehalten. Dann auff diese weiß es wol geschehen kan/ das er/ oder seine Erben/ zu den verkaufften stücken wider kummen mögen. Et hoc pactum non solum jure approbatum, sed etiam communi usu receptum est. Et certè ex l. si vir uxori. 12. D. de przsc. verb. (quæ est *Proculi*) apparet, hoc, tempore *Vespasiani* in usu fuisse: quia *Proculus* illo tempore vixit. Possessiones tamen agrorū incultorū, teste *Bodino*, quas nemo conducere velit, & ex quibus nihil utilitatis *Respublica* decerpit, non malè purè & simpliciter venduntur: ut & pecunia in *Fiscum* & ærarium cogatur, & ex agrorum cultura subditi, cum *Reipublica* commodo, ditescant. Sic *Bizantini* olim, indigentes pecuniis, publicos lucos vendiderunt: fructiferos ad certum tempus, at infructiferos in perpetuum, ut Aristot. in *Oeconom* refert.

10.
Der dritte Weg.

Der dritte Weg ist: Wann ein
kauff

kauff auff ein bestimpte zeit gesetzt würd/ das nemlich der Keuffer die verkauffte Güter soll zwensig Jahr in handen haben/ nutzen/ vñnd niessen/ vñnd das noch verfließung der benannten Jahr/ der Verkeuffer/ oder seine Erben/ solche wider an sich lösen mögen. Rectè enim ea lege bona immobilia vendi possunt, ut si Venditor, vel ipsius heredes, post lapsum 20. annorum premium offerant, illa restituantur, teste Imp. Alex. in l. 2. C. de pact. inter emptor. & vendit.

Der vierdte Weg ist: Wann ein ^{11.} Regent vñnd Oberherr / ohn bestim ^{Der vierde Weg.} mung gewisser zeit/ etliche Landgüter vñnd ein gewisse sum̄ Gelds einem verkaufft/ mit dem geding/ das er dieselbige so lang innhaben vñ nutzen soll/ biß er dem Verkäuffer sein Geld wider erstattet habe: Wie dann auch von diesem pacto Imp. Alexander in d. l. 2. meldung thut.

12.
Vñnd mag hiezu noch weiters wol gesetzt werden/ das der Keuffer/ dem Verkeuffer / von den verkaufften Güterren/ alle Jahr etwas gerings lieffren/ vñnd damit bezeigen soll/ das solche Güter nicht allerdings sein eigen/ sunder auff geschene wiß
F derlösung

80 Von verkauffung eillicher Gütter.

betlösung de Verkeuffer wider einzuräumen
men seyen. Et hoc est quod *Livius* lib. 31.
Cum & privati, ait, *equum* postularent: nec tamen solvendo ere
alieno Respublica esset: quod medium inter *equum* & utile erat,
decreverunt: ut quoniam magna pars eorum agros vulgò *vanales*
esse diceret, & sibi met emptis opus esse: *agri publici*, qui intra *quingagesimum lapidem* esset, copia
ijs fieret: *Consules agrum* aestimatos, & in *jugera asses vectigales*, testandi causa *publicum agrum*
esse, imposituros: ut si quis, cum solvere posset *Populus*, pecuniam
habere, quam agrum mallet: restitueret agrum *Populo*. *Latii*
eam conditionem privati acceperunt, &c. *Omnibus autem hisce quatuor*

81 Von verkauffung eillicher Gütter.

tuor viis, non firma & perpetua fit alienatio: sed bona vendita quandoque recuperari possunt: ut ita verè alienata non intelligantur.

Es haben auch offte viel Regenten vnd Oberherren/ in ihren Herrschafften ein grosse mangeliger Gütter/die ihnen eigenthumblich zustehn/vnd deren sie jährlich umb ein seer geringes zugenießen haben: als da sind Herren Gütter/ Allmend Gütter/ Erb Gütter/ vnd dergleichen/wie sie immer genant werden.

Also haben auch offte viel Herren in ihren Landen/ hin vnd wider/ in Städten/ Flecken vnd Dörffern/ viel schlechte gerechtigkeiten/die ihnen gewöhnlich zu beschwerden vnd vnkosten/ aber wenig zu nuz gereichen.

Wann nun ein Herr/aus erheischen der not/ etwas von seiner Herrschafft/ oder von seinen im Land hin vnd wider ligen Güttern/ vnd habenden gerechtigkeiten/ pure, oder auff oberklerte weiß/ keufflichen hingibt/ so kan er damit/ ohn allen zweiffel/ ein statliche summam Gelds erobern/ dies selbige zu abzahlung der schulden anwenden/

24.
Regenten
ben vielerley
Güter vnd ge
rechtigkeiten.

25.

26.

vnd damit die Jährliche grosse aufgaben
 vmb ein merklichs ringeren / auch seinen
 nutz zum besten schaffen. Hic autem exci-
 pio illa bona atq; jura, quæ tuendæ, atq;
 conservandæ *Reipublicæ* causa sunt
 destinata: Item pascua civitatum, acru-
 sticorum, quibus tenues sustentantur.
 Hæc enim omnia nulla ratione vendi de-
 bent: quia vendita, & *Rempublicam*,
 & subditos perdunt,

Von auffrich-
tung vnd anstellung et-
licher gefähll vnd einkommen/
 so per administrationem justitiæ,
 vnd sunderlich per media judicialia
 geschicht:

TITULUS IX.

1.
 Das dritte ge-
 meine mittel.

In diesem neunten titulo ist
 das dritte hieoben tit. 5. no. 5. ge-
 setzte gemeine mittel / Von
 auffrichtung vnd anstel-
 lung

lung etlicher newer gefähll vnd ein-
 kommen / zu tractiren / die weil die beyde
 andere gemeine mittel a. d. tit. 5. biß hieher ge-
 nugsam sind deducirt worden. Dann wo
 fer ein gutte Haushaltung / bey ei-
 nem Regenten allein nichts erschiesen
 will: vnd er notwendig etliche Gütter hat
 angreifen vnd verkauffen müssen / so kan er
 durch diß dritte gemeine mittel es dohin vn-
 zweifflich bringē / das er bald wider ein stat-
 lichen Voraht zu handen bekummen / vnd
 damit den erlittenen schaden reichlich ergehen
 möge. Ja es kan offi ein Herr / durch diß
 dritte gemeine mittel / neben der guttern
 Haushaltung / es dohin richten / das er
 distractionem bonorum nicht fürnehmen
 darff / besonders wann er sich befließt / das
 alle in diesem / vnd noch folgenden siben ti-
 tulus, erklerete mittel / wol observirt, vnd
 förderlich ins werck gerichte werden.

Dieses dritte gemeine mittel aber / würd
 in viel andere mittel wider abgetheilt / welche
 vnder diesem mittel begriffen sind: vnd wel-
 che entweders per administrationem justitiæ,
 oder sine justitiæ administratione,
 auff

3.
 Das dritte ge-
 meine mittel: ge-
 schicht cum, vel
 sine admini-
 stratione ju-
 stitiæ.

86 Mehrung der gefühl per media judicialia,
auff andere Weg/einem Herren/viel/vnd
vmb ein mercklichs/ alle Jahr nutzen vnd
fruchten mögen.

Jedoch ist allhie zu mercken/wann per
administrationē iustitiæ allerhand straff-
bare media fürgenummen werden/ ob sie
wol nicht ohn G. lt beschwerden abgehn/das
ich dieselbige darumb vnder die vnbeschwer-
liche mittel rechne/ dieweil solche beschwer-
den/ nicht von den Oberherren/ sunder
von den Vnderthonen härrieren/ die sich
selbs/ ex propria culpa & dolo, freywillig
in diese beschwerden stürzen; deren sie wol
kintzen vberhaben sein. Derenhalben heist
es nicht vnbillich/ *Quod quis sua cul-
pa, suove dolo, damnum sentit,
non sentire videtur.*

Vnd zwar in dem Fürsten/ Grafe
fen vnd Herren/ in ihren Landen vnd
Stätten/ dasjenige verrichten/ was ihnen
von tragender Oberkeit zuverrichten ob-
ligt/ so können sie damit nicht allein ihrem
Ampt/ vor Gott vnd der Welt/ ein genü-
gen thun/ sunder zugleich ihre gefühl vnd
ei. kummen mercklich verbessern.

Ich

Mehrung der gefühl per media judicialia. 87

Ich will aber in gegenwertigem Be-
Dencken nicht erklären/welcher gestalt ein
Regent vñ Oberherr/ seinen beschwer-
ten Elagenden Vnderthonen selbs audienz
verstatten/ihr anligen verneihen/vnd selbs
in allem Iustitiam administriren soll/ wie
hievon Agapetus den Kaiser *Iustinia-
num* in einem Sendbrieff löblich infor-
mirt hat: *nè idem ei, quod Philippo
Macedonum Regi, & Impera-
tori Adriano objiciatur: Nè ergo
regas: Nè ergo imperes: Nè ergo
præsis:* sunder will allein/ noch meinem
vorhaben/ etliche mittel erzelen/ durch wel-
che/ sowol recht vnd gerechtigkeit befördert/
als die Jährliche gefühl vnd einkummen
gemehrt werden: durch welche auch ein jeder
Regent gutte anloß bekummen mag/ der-
gleichen andere mehr mittel/ zu beförderung
vnd Handhabung der *iustitia*, ins werck
zurichten.

Diese mittel aber vnd *media*, sind ^{7.} *Media cum*
S iiii entweder *administra-*

tionis iustitiae, sunt vel judicialia, vel extrajudicialia.

8.
Judicialia media sunt octo.
Primum iudiciale medium.

28. Mehrung der gefähll per media judicialia.

entweders *judicialia*, oder *extrajudicialia*: dieweil sie ihren vrsprung zum theil aus den judicialibus, vnd zum theil extrajudicialibus actibus nemmen: vnd doch alle dahin gerichte sind/ das so wol in iudiciis, als extra, allerhand schädliche sachen mögen verhüttet/ oder auff den fahll gebürlich gestraffe werden. Poenarum enim fines duo sunt, unus ut delinquentes puniantur, alter ut cæteri exemplo deterreantur l. si poena. 20. & l. capitalium 28. §. pe. D. de poen. Plato tamen, Nemo, inquit, punit eos qui deliquerunt, ob hanc causam, quia deliquerunt: quia quod factum est, infectum reddere non potest: sed futuri exempli causa: nè denuo vel hic ipse peccet, vel alius quispiam, qui in eum hoc modo animadverti vidit, in Protagor. & lib. 11. de Legib.

Judicialia media sind die acht nochfolgende. Dann erstlich soll ein jeder Regent/so vber viel Land vnd Leutt zu Herschen hatt/wol zusehen/ das alle von ihm geordnete Richter vnnnd Dreheilsprecher/ihrem Ampt trew vnd redlich vorstehn/ noch ihrem besten verstand meüiglich gleich

Mehrung der gefähll per media judicialia. 29

recht gedeyen/ vnd sich darwider nichts bewegen lassen/ von den Partheyen/ oder anderen in ihrem nammen/keinerley geschenck oder gab nemmen/keiner Parthen rath/oder warnung thun/ die heimlichkeit des gerichtes niemand eröffnen/ auch die sachen oder vrsache böser meinung nicht auffziehen. *Judices enim purum administrare jus, purasque & integras DEO, suo Domino, & Legi, manus servare debent, sec.*

Imp. Iustinian. nov. 17. c. 25. Debent, inquam, in consilio habere legem, fidem, religionem, æquitatem: Libidinem autem & invidiam, metum, & cupiditates omnes, procul amovere, ut Cicero pro Cluentio tradit. Solte aber hiewider etwas von einem/ oder mehr Richtern/ex culpa & negligentia, gehandelt werden/ der/ oder die/ sind darumb billich mit einer natüthafften Geltt peen zu straffen. Nam aliàs propter abusum Ministrorum iustitiæ, ipsa iustitia malè audiet: cum tamen etiam optimis rebus abuti sit humanum. Et propterea omnes hi abusus diligenter sunt coercendi: nè cum ipsa *iustitia*, etiam societatis publicæ salus periclitetur.

S_v

Zum

10. Mehrung der geschll per media judicialia.

5.
Alerum ju-
diciale me-
11. 12. 13.

Zum anderen wann die geordnete Richter in judiciis darauff gutte achtung geben/ das *Advocati* vnd *Procuratores*, alles das senig thun vnd verrichten/ auch vnderlassen vñ meide/ was ihñ in den Gerichtsordnungē/ vñ von gemeinē Rechten/ gewöhnlich bey ernantē Gelbussen/ zu thun/ zu verrichtē/ auch zulassen vñ zumeidē/ auffgelegt vñ befohlē ist/ so würde dasselb der Oberkeit mercklich nutzē/ vñ noch zubeförderung v̄ gerechtigkeit seer erspriesslich sein.

10.

Dann die *Advocaten* betreffend/ Soll erstlich billich sich niemands *advocirens* annehmen/ der es nicht versteht/ oder erlernet hatt: soll auch ein jeder *Advocat* seiner Partheyen recht vnd befugsamejme mit fleiß lassen befohlē sein. Wird aber bewiesen/ das jemand durch des *Advocaten* unverständ/ oder fahrlässigkeit/ seye vernochtheilt worden/ der soll der Oberkeit 2. Gulden besseren. Et certe si in qualibet civitate, non promiscuē omnibus, sed tantum certis & idoneis personis Advocacionis officio fungi lice-

ret, per

Mehrung der geschll per media judicialia.

ret, per l. nemini 11. C. de Advocat. divers. judicior. & l. 3. §. nec de cetero. C. de Advoc. divers. judic. tot & tanta damna hodie clientes non sentirent. Zum I. Wann ein *Advocat*

11.

seiner Parthey die Clag/ irrig/ dunckel/ vnverständlich/ ohn ursachen/ ohn rechtmessig conclusion vnd petition anstellt / vnd also gerichtlich produciren laßt / der bessert 2. gulden. Zum III. Wann ein *Ad-*

12.

vocat in termino præfixo nicht gefast / vnd also die ursach ist / das vergebliche auffzug vnd dilationes, zu verlengerung der sachen/ gesucht werden/ der bessert jedesmahl 2. gulden. Zum IV. Was sich befind/

13.

das ein *Advocat* die sache fürselich auffhalt/ vnd seinen Clienten in vnnötigen kosten stirzet/ der bessert 2. gulden. Nemo enim ex industria jurgia protrahere debet. l. quisquis § nemo. C. de postal.

14.

Zum V. Wann ein *Advocat* in den producten eheriger/ schmähtlicher/ vnd zu der sachen gang vndienstlicher wortt sich gebraucht / vnd damit zu grösserer weitleiffigkeit ursach gibt/ der bessert jedesmahl 2. gulden. Unde

15.

eleganter *Impp. Valentin. & Valens.*

16.

Mehrung der gefähll per media judicialia.

15. *lens, Ante omnia, aiunt, universi Advocati ita prabeant patrocini-
nia iurgantibus, ut non ultra quã
litium, poscit utilitas, in licen-
tiã conviciandi, & maledicendi
temeritatẽ, prorumpant. Agant
quod causa desiderat: temperent
ab iniuria. Nam si quis adeo
procax fuerit, ut non ratione, sed
probris putet esse certandum: opi-
nionis suã imminutionem patie-
tur. Nec enim conniventia com-
modanda est, ut quisquã negotio
derelicto, in adversarij sui contu-
meliam, aut palam pergat, aut
subdole, d. l. quisquis §. 1. Zum VI. Wann
ein *Advocat* de quota litis pacificirt,
oder sunst mit seinem cliente vnrechtmessi-
ge conventiones macht/oder denselben mit
vbermessigen subarration vnd taxation bes-
schwert/ contrã l. si quis Advocatorum. 5. & l. seq. §.
præterea*

Mehrung der gefähll per media judicialia. 93

17. præterea. C. d. tit. der bessert N. gulden. Recte
tamen accipere potest, quod officij gra-
tia, libero arbitrio ei Litigator offert,
d. l. quisquis §. nemo ex his. Zum VII. sollen
die *Advocaten*, welchen die beschlosse-
ne sachen zu referiren vbergeben worden/
was sie für excess vñ vbertretungen in actis
befinden/ vnder ihrem referiren anden/ vnd
den Richteren anzeigen/ damit gegen den
vbertretteren gepierende straffen mögen für-
genummen werden. Solte aber ein *Refere-
rent* die begangene excess vnd verwirckun-
gen verschweigen / der bessert so viel / als er
mit seinẽ verschweigen der Oberkeit scha-
den zugesügt hatt.

18. Also zum dritten/ die *Procura-
tores* belangende / Wann Erstlich ein
Procurator jemand zu dienen verwe-
gert/er gebe ihme dann Jährlichs ein gewis
dienst oder wartgelt / der bessert N. gulden.
Zum II: Wann ein *Procurator* dem
anderen sein Parthey abpracticirt / der bes-
sert N. gulden. Zum III. Wann ein
Procura-

19.
20.

Procurator wider die Parthey/ die ihm ihre sachen entdeckt/ hernoch sich brauchen last/ der bessert 2. gulden. **Zum I V.** Wann ein **Procurator** das jenige/ so er von dem grund und heimlichkeit seiner Parthey erlernt vnd vernummen/ dem gegentheil/ oder desselben verwanten/ offenbart/ der bessert 2. gulden. **Zum V.** Was ein **Procurator** ein unvollkommenen gewalt gerichtlich producirt, würd derselb mit vrscheil verworffen/ vnd dem **Procurator** in bestimpter zeit ein genugsamen gewalt einzubringen auffgelegt/ er aber dasselb zuthun vnderlast/ der bessert 2. gulden. **Zum VI.** So bald einiger gewalt gerichtlich fürbrocht würd/ soll der **Begen Procurator** denselben besichtigen/ vnd wo er mangelhaft oder ungenugsam ist/ als bald dagegen excipiren, vnd vmb vollkommene legitimation anhalten. Würd aber diß vnderlassen/ vnd endlich in der sachen beschloßen/ so bessert jeder **Procurator** 2. gulden. **Zum VII.** Wann ein **Procurator** sub

sub spe rati sich in die sachen einlast/ vnd sich erbeut/ ad proximam genugsamen gewalt einzubringen/ vnd aber in angummenener zeit diesem erbietten nicht statt thut/ der bessert 2. gulden. **Zum VIII.** Wann ein **Procurator** sich von dem anderen/ ohn vollkommene information der sachen/ substituiren last/ so bessert sowol der substituens, als der substitutus, ein jeder 2. gulden. **Zum IX.** Wann ein **Procurator** ein vnformliche/ mangelhafte Clag/ wie hieoben no. 11. gemelt/ gerichtlich fürbringe/ vnd nicht dem **Advocaten** wider zu Haus schickt/ vder bessert 2. gulden. **Zum X.** Was ein **Procurator** dem anderen in sein Red salt/ oder in fürträgen vnd recessen sich schimpffworte/ oder sonst vnügen Reden gebrauche/ oder jemand schriftlich/ oder mündlich stumpffirt/ oder seine Handlungen/ die er judicialiter fürbringe/ nicht mit eigener Hand vnder schreibe/ der bessert jedesmahl 2. gulden. **Zum XI.** Wann ein **Procurator** Schriftliche producta vbergibt/ die incorrect

- rect vnd vnleslich / oder auch injurios vnd schmechafft sind / der bessert jedesmahl *N.* gulden. **Zum XII.** Wann ein *Procurator* die schrifftten / so gerichtlich producirt, zubesichtigen begert / der soll als bald ein Schrifftliche recognition vbergeben / vnd sich erbietten / in *N.* tagen wider bona fide zu restituiren. Wer aber dieses nicht thut vnd haltt / der bessert *N.* gulden. **Zum XIII.** Wann ein *Procurator* ohn rechtmessige vrsachen auffzug / oder verlesung suchen / vnd ad petitiones prorogationum, vnd zu vnnoturfftiger summision, vrsach geben würde / der bessert jedesmahl *N.* gulden. **Zum XIV.** Wann ein *Procurator* in schwebendem Rechten gerichtlich für vnnnd anbringt / das die Partheyen in der gütte stehen / vnd aber desselben kein glaubhafften schein vnd vrfund fürlegt / der bessert *N.* gulden. **Zum XV.** Wann sich befindet / das ein *Procurator*, ohn besichtigung seines Prothocols, vngereumbte / vnd voriger Handlung widerwertige receß halttet / der bessert *N.* gulden. **Zum**

Zum XVI. Wann ein *Procurator* sich der Richterlichen vngeordnetē tax nicht will benügen lassen / sunder paciscirt de quota litis, oder macht sunst vnzimliche / vngewöhnliche / vnd beschwerliche Conuentiones, der bessert *N.* gulden / vnnnd sollen darzu die pacta vnnnd Conuentiones niemand binden. Et propterea omnibus hisce, aliisque similibus malis, maturè certa poenarum remedia sunt adhibenda: ut si fortè planè sanari nequeunt: tamen, quò ad fieri possit, cum *Reipublica* commòdo aliquo, inhiuantur & emendentur.

Zum vierdten sollen auch *Gleger* vnnnd *Beclagte* / den gerichts ordnungen vnnnd Mandaten sich durchaus gemäß verhalten / vnd auff alle bestimpte termin vnd Rechtstäg / die gepür vnd noturfft verhandlen. Wo fer aber *Gleger* / oder *Antwurtter* / ohn sundere rechtmessige vrsachen / darwider etwas thun / oder für ihre Personen / in oberzeltten puncten / sich auch vergreifen würde / der bessert nicht weniger jedesmahl / als hieoben vnderchiedlich ist vermeldet worden.

§

Zum

34.
Quartum ju-
diale, mo-
dium.

35.
Quartum
juiciale
medium.

Zum fünfften dieweil die injurias
rum actiones fast an allen orttē in Stät-
ten/ Flecken vnd Dörfferen/ mehrers
theils aus gefassem Neid vnd Hah/ seer ein-
reissen/ vnnnd die Vnderthonen dardurch
nicht allein gegen einander hefftig entrüst
vnd verbittert/ sunder auch in ihren ämptes
ren/ vnd handtirungen/ mercklich verhin-
dert/ vnd mit rechtfertigen in grossen unko-
sten/ vnd viel vngemach gestürzt werden:
cum, juxta Chilonis, unius ex septem
sapienibus, dictum, *Aris alieni ac
litis individuus Comes miseria sit:
multiq; propter lites ad inopiã &
egestatem deducantur*, nov. 86. in pr.
so were zu ordnen/ das welcher wider den an-
deren ein schmochelag wolte einficren/ das
derselbige gleich zu anfang mit der Elag/ in
Stätten vnd Flecken N. gulden/ aber in
Dörfferen N. gulden baar erlegen soll.

36.

Gewint der Cleger die sacht/ vnd ist
die Vrthel zukrefftigen kummen/ so soll der
Beclagt ihm die N. gulden/ wider erstat-
ten/ vnd darzu als ein frefeler injuriant, vnd
zerstörer

zerstörer burgerlichen fridlichen lebenswei-
ters/ noch gelegenheit der sachen vnd Per-
sonen/ gestrafft werden.

Verleurt aber der Cleger die sacht/ 37.
vnnnd ist die Vrthel in rein judicatam er-
wachsen: so ist er als ein Verleumbder/ vnd
temerarius litigator, nicht weniger als der
Beclagte/ auff vorbenante weis/ zu züch-
tigen.

Vnd im fahl von ergangenem Vrthel 38.
appellirt würdt/ soll in werder appellation
die volziehung der straff einstehen: aber noch
dem die Vrthel zu entlichem austrag kum-
men/ selbiger gemäsz exequirt, vnnnd ober-
zelter massen/ entweder der Appellant,
oder der Appellat mit straff angesehen
werden. Daher kan zu Breslaw kein in- 39.
juriant, allein mit ablegung der Sächsische
buß sich schützen/ sunder er würd/ neben ge-
bierlichem abtrag/ noch gelegenheit der
Personen/ vnd des verbrechen/ vom Raht/
anderen zum abschew/ ernstlichen gestrafft/
ut affirmat Nobilis, D. Arnoldus de Reiger in thelaur.
jur. in verb. injuriis no. 39. S. zu Breslaw.

Also auch zum sexten / Dieweil 40.
keiner den anderen leichtlich/ vnnnd ohn ge-
gründte
S ij Sextum ju-
diciale me-
dium.

gründte rechtmessige ursachen/ mit gerichtlichen Processen beunrühige/ oder zu kosten bringen/ sunder ehe vnnnd zuvor er in das recht dritt/ seiner zuspruch/ so er zu haben vermeint/ sich mit zeitlicher vorbetrachtung vñ präparation verfast machen soll: Desgleichen vnd herwiderumb/ der Antvortter sich notürffig entschliessen möge/ ob er sich in Recht einlassen/ oder weichen/ vnnnd des Slegers begeren ein genügen thun wolle: Diueil auch an allen orten die Gericht/ aufferhalb der Schmoechlagen/ auch mit anderen vielen clagen vnd rechtfertigungen trefflich überheufft/ vnd dardurch Richter vnd Vnderthonen in viel weg/ offtermals mutwilliger weiß/ beschwert werden: So were nicht weniger zu ordnen/ das welcher ein clag wider den anderen/ in quacunque alia, quam injuriarum causa, vor Gericht fürbringen wolte/ das solcher gleich zu anfang in Stätten vnnnd Flecken N. gulden/ aber in Dörfferen N. gulden erlegen/ vnd wann er die sach mit Urthel verleurtt/ vnd dieselb zu freffen kumpt/ noch darzu in Stätten vnnnd municipijs N. gulden/ aber in Dörfferen N. gulde erfatten solle.

Würde

Würdt aber der Beclagt der endes 46
Urthel verlustigt / vnd ist dieselb in rem iudicatam erwachsen/ so soll er Slegern die N. gulden wider heraus geben/ vnd für sein straff in Stätten vnnnd municipijs noch N. gulden/ aber in Dörfferen N. gulden dem Gericht nochtragen.

42
Vnd im fahl von einem / oder dem anderen theil/ appellirt worden: so bleibt die erstattung/ in werender appellation, einsehen: aber wann in causa appellationis ein Urthel ergangen/ als dann soll entweaders der *Appellant*, oder *Appellat*, ob er clerter massen/ dem Gericht die gesetzte Gelpoen entrichten.

43
Sic Caroli IX. Galliarum Regis edicto, olim imperatum fuit, ut is, qui alteri litem intenderet, duos Coronatos deponeret: eoidem ab eo, quem iudicio superasset, recuperaturus, aut suae temeritatis, si vinceretur, iustam poenam laturus. Et hoc iudicario vectigali vix ullum afflictis Aerarij opibus, & regno Galliae, innumerabili litium multitudine oppresso, splendidius excogitari potuisse
Bodinus asserit lib. 6. de Repub. c. 2.

§ iij

At

44.

At *Romani* olim decimam partem ejus rei, quæ in controversiam venit, in privatis, sed in publicis judiciis, quintam imperarunt, ut Fest. Pomp. testatur. Imò *Romani* etiam sponsiones fecerunt, quas, judicio qui vicit, præter rei judicatæ utilitatem, tulit: nisi adversarius ante judicium acquievisset. Voluerunt enim quibuscunque modis lites à stirpe amputare; nè cum variis Litigatorum incommodis atque damnis, etiam *Respublica* jacturâ aliquam pateretur. Ex

45.

quo ille abusus diligenter est vitandus, quo expensæ in litem factæ, etiam justam causam defendenti non adjudicantur: quia hoc modo occasio temerè litigandi, & pauperes opprimendi datur: sed improbi Litigatores unâ sumptus Litis sunt restituere cogendi, Gregor. Tholof. de Rep. lib. 2. c. 6.

46.
Septimum
judiciale
medium.

Zum sibenden im fahll das Gleger noch einbringung seines libelli, oder der clag/ so er gerichtlich vbergeben/ folgendes dieselbige/ vor/ oder noch der Kriegobefestigung/ fallen/ oder ersizen lassen wurde/ der soll zu den vorigen 2. gulden/ noch 2. gulden

den dem Gericht zu straff geben/ das er die sache für sich nicht reiffer bedocht/ noch durch mehr verstendigere besser hatt bedencken lassen: sunder freveler mutwilliger weis/ die Richter vnd Beclagten beunrühwiger vnd molestirt, auch den Beclagten in den verdocht gesetzt/ als ob er zu ihme wolbefügte zuspruch vnd forderung hette. Est autem species aliqua injuriarum, sine causa aliquem in judicio de debito compellere teste Vlpiano in l. injuriarum 13. §. si quis per injuriam & in l. item apud Labeonem 15. §. si quis non debitorem D. de injur.

Zum achten/wañ in der anderen/ oder dritten instanz sich befindet/ das der *Appellant* frevelicher vnbefügter weis/ ^{47.} *Octavum* *judiciale* *medium.* allein den gegentheil der sachen müd zumachen/ oder abzumatten/ oder in hoffnung denselben zu einem annemlichen veritag zubringen/ (ungeacht des appellation eidts) appellirt, so soll billich ein solcher ferners/ vber alles/ was zuvor no. 38. vnd 39. gemelt worden/ noch wichtigkeit/ auch langwirigkeit der sachen/ vnd Personen/ mit gebieren der Geltstraff angesehen werden. Dañ hiedurch kan man nicht allein viel frevele mutwillige appellationes, vnd der Partheyen

§ iij vielset

194 Mehrung der gefähll per media judicialia.
vielfeltige müß/ schäden vnd vnkosten ver-
hietten/ sunder auch der Oberkeitten ge-
richtliche gefähll vmb ein namthaffis/ ganz
löblich/ verbessern.

48. Damit aber dieses nicht dohin gedey-
tet werden möge/ als wolt man hiemit die in
rechten erlaubte appellationes verhindern/
so kan ein Herr sich erclern/ das dieses ab-
lein von denjenigen zuverstehen seye/welche
in allen instantien in die gerichtskosten sind
verdampft worden. De horum enim te-
meraria appellatione minus dubitari po-
test.

49. Et certè quamvis in libera *Repu-
blica Romani*, difficilimè vestigalia
ac tributa sibi imperari passi sunt: hæc ta-
men judicialia vestigalia, etiam gravissi-
ma, patienter tulerunt: quia ad cohiben-
dam indomitam, & effrenatam Litigato-
rum licentiam introducta fuerunt. Qua
de causa hæc etiam probantur à Bodino d. lib. 6 de Re-
pub. c. 2. & D. VVarem. ab Ehrenberg in d. libel. de
subsid. c. 6. no. 63.

50. Vnd ist bey den jehertzeltten/ vnd an-
deren dergleichen *Judicialibus medijs*,
in gemein dohin zusehen/ das durch dieselbi-
ge alles das jenige gestrafft werde/ was in
judicis

Mehrung der gefähll per media judicialia. 105
judiciis wider recht/ vñ wider die Gerichts-
ordnungen fürgenommen würdt. Iudicia
enim debent esse officinæ justitiæ, & non
calumniarum, scommatum, & iniquita-
tum sedes. Quapropter *diligentissimè*
omnes præcauendi sunt abusus,
quibus sæpe malè audiunt tribu-
nalialia, tanquam prædonum, &
latronum Conciliabula: ut ple-
runque melius sit incidere in via-
rum grassatores, quàm in foren-
ses Harpyias, quæ paulatim su-
gunt Litigantium facultates usq;
ad sanguinem, & ad extremam
desperationem, sæpissimè produ-
cunt, ut illis satius & dulcius
sit mori, quàm vivere,

ait Petr. Gregor. Tholof. lib. 2,
de Repub, c. 6.

¶ Von

Von den medijs

extraiudicialibus, durch wel-

*che ebenmäßsig mediante iustitiæ
administratione, die gefähll
vnd einkommen gemehrt
werden.*

TITULUS X.

De Primo extraiudiciali medio.

I.
Extraiudicia-
lium medio-
rum in gene-
re sunt quin-
que.

Auff die *media judicia-*
lia, folgen nun mehr ordens-
lich die *media extraiudi-*
cialia, welche mehrertheils

auff den actibus extrajudicialibus härrei-
chen/ deren ich als bald in diesem zehenden
titulo in genere fünff erzelen will/ vnder
welchen viel nutzbares fähll widerumb begrif-
fen sind. Dann erstlich ist in Rechten
versehen/ das die jenige bona, quæ de iure
indignis aufferuntur, zuverdientter straff
dieser

Mehrung der gefähll per media extrajudic. 107

dieser Personen/ mögen à *Magistratu*
denselben enzogen/ vnd in *Fiscum* ge-
nummen werden tot. tit. D. & C. de his quibus ut
indign. Qua de causa hæc bona vocantur
creptitia: quia etsi jam aliis delata & ac-
quisita sint: iis tamen rursus, ut indignis,
certis ex causis, à *Fisco* eripiuntur atque
aufferuntur I. Papinianus, 8. §. meminisse. D. de
in offic. test. l. quidam 30 §. ul. cum LL. seqq. D. de
donat. & l. i. D. de jur. fis. Vnd dieweil dieses
ersten mittels variæ causæ, so wol in Dige-
stis, als in Codice vmbstendlich sich befin-
den/ so will ich alle dieselben in specie, doch
in lateinischer sprach/ an diesem ortt erzelen/
domit sie in promptu seyen/ vnd in beschri-
bener sprochen mögen verstanden werden.

Hæc autem causæ generaliter sunt
triplices. Aut quis enim indignæ perso-
næ aliquid relinquit: aut quis à defuncto
indignus declaratur: aut denique sine de-
claratione defuncti, aliis modis se ipsum
quis indignum efficit.

Primi generis causa est, Si quid
meretrici à milite, in cuius fuit contu-
bernio, relinquitur. Hoc enim nõ mere-
trix, sed *Fiscus* capit; quia illa pro in-
digna

2.

3.
Hujus medijs
causæ sunt
triplices.4.
Primi gene-
ris causa.

108 Mehrung der gefähll per media extrajudic.
digna habetur l. mulierem 14. in fi. D. de his quib;
Quod *Peregrinus* de ea meretrice ac-
cipit, cum qua stuprum, vel adulterium
commissum fuit d. l. mulierem, & l. Claudius 13.
D. d. tit.

5. *Secundi generis causa,*
6. *Secundi generis causa,*
7. *Secundi generis causa,*
Secundi generis causa est, si quis in
Codicillo, vel in epistola declaravit, cum,
cui in testamento aliquid reliquit, esse
indignum. Tumenim *Fiscus* quod al-
teri relictum est capit l. hereditas 4. C. de his
quib. ut indig. Nec refert, an causa indigni-
tatis exprimitur, an non exprimitur;
quia sufficit declaratio *Testatoris*,
qua alterum indignum esse asseruit, d. l.
hereditas ubi no. DD. Nec quoque refert, an
Testator in specie indignum vocarit;
sed satis est, ut aliis verbis declararit, he-
redem, vel legatarium, de se malè esse
meritum, no. Paul. de Castro & communiter DD.
in d. l. hereditas 4. C. de his quib. ut indig.

8. *Tertij generis causa sunt*
varia.
Tertij generis causa sunt
varia.
ipsam quis indignum efficit, sunt rursus
varia. Aut enim contrà defuncti perso-
nam, aut contrà eius uxorem, vel alias
personas necessarias, aut contrà defuncti
testamentum, aut contrà eius heredita-
tem.

Mehrung der gefähll per media extrajudic. 109
tem, aut deniquè contrà certas leges quis
delinquit: de quibus singulis mox ple-
nius agam.

9. *Contrà de-*
functi personam
10. *Contrà de-*
functi personam
Primus
modus.
Et quidem *contrà defuncti per-*
sonam sequentibus modis quis delin-
quit, & eo ipso se indignum facit. Nam
primò is qui aliquem interfecit, indig-
nus est ut interfecto, ex testamento, vel
ab intestato, vel heredi eius, in bonis
interfecti, succedat: sed *Fiscus* hæc bo-
na ei aufert, l. Lucius 10. D. de jure fis. & ibi no. gl.
& B. rihol. no. 2. & Baldus in d. l. cum hereditas 4. no.
7. l. Sororem 10. C. de his quib. ut indig. & l. cum ra-
tio 7. §. pen. D. de bon. damn. Et hoc adeo ve-
rum est, ut patet in gradu in sua quidem
portione succedant: at non in portione
interfectoris: quia in hac interfectore pa-
res excludit, & post ab interfectore hanc
Fiscus capit, no. Bald. in d. l. hereditas no. 9.
Barchol. in d. l. cum ratio. §. pe. & Angulol. conf. 76.
lib. 6. Nec filii interfectoris in hac por-
tione succedunt, d. l. cum ratio §. pe. in tan-
tùm, ut etiam provisio, Auth. bona damnato-
rum. C. de bon. damnat. hinc cesset: quia hæc
Auth. non loquitur de indignis no. Bald.
in d. l. hereditas no. 9. quem sequitur Laudens, in tract.
de Fis. q. 5.

Deinde

11. Mehrung der gefähll per media extrajudic.

11.
Alter modus.

Deinde indignus efficitur, qui in culpa fuit ut *Testator* interiret l. indignu. 3. D. de his quib. ut indign. Veluti si non adhibuit Medicum: vel adhibuit quidem, sed imperitum: vel si ad victum necessaria non præstitit gl. in d. l. indignum 3. Nihil enim interest, occidat quis, an causam mortis præbeat l. nihil 15. D. ad L. Cornel. de Sicariis.

12.
Tertius modus.

Tertio si heres necem defuncti nõ vindicavit, indignus est qui eius hereditatem capiat: sed hereditas ab eo cum fructibus à *Fisco* aufertur l. heredem 17. D. de his quib. ut indign. l. 1. l. minoribus 6. l. si idem 7. l. cum fratrem. 9. l. sororem 10. C. d. tit. Imò legata quoque indigno heredi relicta, etiam pro parte aliorum coheredum, *Fiscus* aufert l. si sequens 15. §. 1. D. Ad SC. Syllan. quia indignus omni commodo destituitur l. 1. & ibi no. DD. C. de his quib. ut. indign. Pro indignis tamen hoc casu non habentur pupilli, minores 25. annis, & filii heredes, l. minoribus 6. C. d. tit. & not. Peregrin. in tr. et. de jur. fil. lib. 2. tit. 2. quia pupillos & minores, ætas, at filios, quò minus Patrem deferant, naturalis reverentia atque pietas excusant.

Quarto

Mehrung der gefähll per media extrajudic. 111

Quarto si quis adit hereditatem, tabulasque aperit, antequam de servo, à quo Testator necatus dicitur, quæstionem habet, & in nocentem animadverti curat, indignus est qui defuncti hereditatē capiat, l. si ea quæstio 3. l. minoribus 6. & l. cum fratrem. 9. C. de his quib. ut indign.

15.
Quartus
modus.

Quinto etiam indignus est, qui defuncto status controversiam movit, l. si inimicitia 9. §. ult. & l. cum tabulis 16 D. de his quib. ut indign. Et propterea si quid huic ante motam controversiam fuit relictum, id ei à *Fisco* aufertur d. l. cum tabulis. Idem statutum est de libertò, qui defunctum Patronum illicitæ mercis negociatorem detulit l. 1. D. de his quib. ut indign. Etsi enim hic ut Delator præmium meretur: tamē ut ingratus, Patroni legato privatur, d. l. 1.

16.
Quintus
modus.

Sexto si quis alterum testari prohibuit, vel coegit, indignus est qui ex eius testamento aliquid capiat, sed totum *Fisco* acquiritur l. si scriptis 19. D. de his quibus ut indign. l. 1. & 10. tit. D. si quis aliq. test. prohib. & l. Marcellus. 3. in fin. D. Ad SC. Trebell.

17.
Sextus
modus.

Prohibetur autem quis testari quatuor

18.
Quatuor

modis testa-
ti quis prohibe-
atur

173 *Wahrung der gefähll per media extrajudic.*
tuor modis: I. Si quis *Testatorem*
cogit ut se heredem instituat: II. Si quis
Testatorem compellit, ut heredē aliū
quem instituat: III. Si quis testari pro-
hibuit eum, qui prius testamentum non
fecit: Et IV. Si quis impedit, quò minus
Testator factum testamentum immu-
tet, vel aliud condat no. Peregrin. d. lib. 2. c. 6.
6. Et hæc de modis quib. contrā defuncti personam delinquitur.

19.
Contra de-
functi uxore
vel liberos
quomodo
delinquatur.

*Contra defuncti uxorem, vel
liberos delinquit, & eo ipso se indignū
efficit, Si quis uxorem Testatoris, vel
eius liberos occidit, vel si quis uxorem
Testatoris, tam mortuo, quàm vivo
Testatore* corrumpit, not. gl. Barthol. & alij in
d. l. Sororem. Et propterea horū quoq; suc-
cessio ad *Fiscum* pertinet.

20.
Contra defū-
cti testamen-
tum variè
delinquitur.

*Sic etiam indignus efficitur,
qui contrā defuncti testamentum
delinquit.* Nam si quis defuncti testa-
mentum inofficiosum esse dixit, nec ob-
tinuit, indignus est, qui ex illo testamen-
to quie-

Wahrung der gefähll per media extrajudic. 174
to quicquā consequatur: sed omne emol-
umentum ad *Fiscum* spectat, d. l. Papi-
nianus 8. §. meminisse 14. D. de inoffic. testam. Et hic
non tantum amittit, quod illi per institu-
tionem & legata fuit relictum: sed etiam
quod per Falcidiam & Trebellianicam
amittere potuit, l. post legatum 5. §. qui mortis:
D. de his quib. ut indig. & d. l. Marcellus 3. §. ul. D. Ad
SC. Trebell. Imò hic etiam amittit legiti-
mam, jure naturæ debitam: quia hæc est
quota bonorum, & portio hereditatis,
l. cum queritur 6. C. de inoffic. testam. Qui au-
tem generaliter à legitimæ successione
excluditur, etiam pro legitima nihil de-
trahit, l. Gallus 29. §. & quid si tantum. D. de lib. &
post. hered.

Idem omninò de eo statuitur, qui
testamentum falsum dixit, nec obtinuit.
Hic enim non minus, ac præcedens, ab
omnibus commodis, in testamento re-
lictis, repellitur, d. l. post legatū 5. §. ille qui. l. alia
8. C. de his quib. ut indig. & l. eius qui 29. §. ult. D. de
jur. ff.

Ita quoq; qui testimonium in causa
inofficiosi, vel falsi testamenti dixit, si te-
stamentum saluum manet, indignus red-
ditur qui ex eo quid lucretur, d. l. post lega-
tum. §. his verò 10. ubi Barthol. no. 1. vult hoc verum
esse, sive quis coactus, sive volens testimonium dixit.

H

Sic

25.

Sic præterea is, qui contrà tabulas bonorum possessionem petiit, non testamentariis tantùm commodis privatur, l. 2. D. his quib. ut indign. sed etiam iis, quæ ante extrà testamentum habuit, l. sed sub conditione 18. §. 1. D. de bonor. poss. contrà tab. quia contrà tabulas qui agit, non tantùm de viribus testamenti, sed de jure patris & filii disputat, l. filio 16. §. 1. D. de inoffic. test. Et propterea rectè ab omni commodo removetur, quod à patre habet, Alexan. in d. l. alia 8. C. de his quib. ut indign. & Ias. in l. Etsi contrà. 35. no. 1. D. de vulga. & pup. subst.

26.
Contrà defuncti vel viventis hereditatem quomodo delinquatur.

Ad hæc indignus efficitur, qui contrà defuncti, vel viventis hereditatem delinquit. Nam si quis defuncti hereditatem compilavit, eatenus pro indigno habetur, quatenus compilavit, l. rescriptum 6. D. de his quib. ut indign. quia in eo Falcidiæ commodum amittit, idq; *Fisco* defertur. Exempli causa: is qui quadringenta habuit, universa quadringenta alicui legavit. Ex his autem heres centum subtraxit. Ex quo heres trecentorum quidem quartam retinebit, nempe septuaginta quinque, & ducenta viginti quinque dabit legatariis. Ex centum

tum autem quæ surripuit, septuaginta quinque dabit legatariis, at reliqua, hoc est, viginti quinque, ad *Fisco* venient d. l. rescriptum.

27.
Sic etiam si quis improbum pactum de viventis hereditate fecit, l. donari 29. *Soul.* cum l. seq. D. de donation. & l. 2. in fi. D. de his quib. ut indign. cum hoc sit contrà bonos mores & jusgentium, meritò portio paciscenti relicta, ei tanquam indigno à *Fisco* auferretur, d. l. 2. in fi.

28.
Idem est si inter duos de dividenda alicujus viventis, & non consentientis hereditate, conventio fit: quia cum votum captandæ mortis inducat, meritò indignum eum facit, qui ex hac conventionione lucrū querit, l. ul. C. de pact. Et propterea cauti debent esse filij, nè vivente, & non consentiente patre, inter se paternam hereditatem dividant: quia hoc modo *Fisco* ansam præbent, ut postea hanc hereditatem iis auferat, ut Paul. de Castr. & Ias. in d. l. ul. affirmant.

29.
Tandem contrà certas leges delinquitur, & eo ipso quis indignus redditur, Si quis *Testatori* tacitè fidem accommodavit, de hereditate, vel legato, vel

H ij fideis

Contrà certas Leges quomodo delinquatur

fideicommissio ei restituendo, qui legibus ex testamento capere prohibetur, l. in fraud. m. 10. cum l. se. D. de his quib. ut indig. Sic etiam contrà Leges delinquitur si quis uxorem, Legibus interd: etiam ducit. Unde hic indignus est qui ex ultima conjugis voluntate aliquid capiat, sed quod ei relictum est, ad *Fiscum* pertinet l. 2. §. 1. D. de his quib. ut indig.

30. *Huius generis primò* sunt, si tutor pupillam, vel curator minorem 25. annis, sine patris destinatione, ante redditas rationes, uxorem duxit, vel suis in uxorem dedit, l. tutor. 36. l. si quis tutor. 60. l. Senatusconsulto 59. l. non est matrimonium 66. l. non solum 67. D. de rit. nupt. l. si patris 6. l. si tutor 7. C. de interd. matrim. & l. 2. §. 1. D. de his quib. ut indig. Ex quo nec Tutoris, nec Curatoris heres, ante redditas rationes, cum dictis personis matrimonia contrahere possunt d. l. non solum 67. & l. libertum 64. D. de ritu nupt.

31. *Deinde huius generis* est, si quis ex ea provincia, in qua officium *Magistratus* gessit, matrimonio aliquam sibi sociavit d. l. 2. §. 2. D. de his quib. ut ind. l. si quis officium 38. l. qui in Provincia 57. l. Præfectus 63. & l. eos q. 65. D. de rit. nupt.

32. *Hodie autem jam dicti casus jure Pontis*

Pontificio nõ sunt interdicti, no. Abb. in c. ul. no. 2. E. de secund. nupt. Felin in c. 1. no. 17. de Sponsal. & laf. in l. si filius à patre 28. §. si quis eo tempore. no. 1. D. de lib. & post. Ex quo iis in locis, in quibus jus Pontificium obtinet, non poterit ejusmodi maritis de indignitate quicquã opponi; nisi forte, ut plerunque fieri solet, novis provincialibus & municipalibus constitutionibus jus civile approbatum sit.

33. *Tertiò* huius generis est, si quis damnatam adulterij uxorem duxit, l. Claudius 13. D. de his quib. ut indig. Ei enim ut indigno hujus mulieris successio auferretur, d. l. Claudius. Ex quibus omnibus luce meridiana clarius apparet, non unum, duos, vel tres, sed plurimos esse casus, in quibus jure nostro, variis personis bona relicta auferuntur, & *Fisco*, seu *Aerariis Magistratum*, maxima cum utilitate, vindicantur. Itaque hi casus meritò ab omnibus *Magistratibus* notandi, & ad usum accommodandi sunt, d. infra no. 45. Et hæc de primo extrajudiciali medio: in quo licet etiam judiciales aliquot actus comprehendantur sup. no. 20. cum seqq. tamen cum actus judiciales, longè ab actibus extrajudicialibus superentur, ab hoc medio hoc denominare volui.

*De secundo extrajudiciali
medio.*

35. **D**Um andern ist auch in rechten ver-
sehen/ das bona Damnatorū & Pros-
criptorum des Oberherren Cama-
mer vnd *Fisco* heimfallen sollen. *Dam-
natos* autem voco, de quibus ultimum
supplicium est sumptum: at *Proscrip-
tos* appello Deportatos, qui civiliter sūt
mortui, cum Alvaroto, Andrea de Iferni, Präposi-
to, & communiter aliis: quibus hodie Banniti
comparantur.

36. **W**ann nun/vermög der jüngsten Welt-
lichen Rechte/ in abstigender vnd auffstigen-
der linea keine Erben/ bis auff den dritten
grad vorhanden sind/ so gehören *Dam-
natorum* & *Proscriptorum* bona
dem *Fisco* zu/ vnd haben die Erben in der
zwerch linea zu denselben allerdings keinen
zugang jux. 1197. 134. c. ul.

37. **W**ann auch die *Damnati* & *Pro-
scripti* hinder sich ihre Weiber verlassent/
so ges

so gebieren denselben ihr dos vnd donatio
propter nuptias. Wofer sie aber kein Heu-
rattgut in die Ehe gebrocht/ so ist ihrent
quarta pars bonorum zuzustellen/das übe-
rig bleibt dem *Fisco* d. nov. 134. c. ul.

38. **O**b nun wol sekgemelte meinung in
den lezten Weltlichen Rechten expressē
in d. c. ul. verordnet ist: jedoch wollen *Irne-
rius*, vnd andere Doctores communiter,
das auch die collaterales heredes de jure
den *Fiscum* ausschliessen können: ja es
sagen viel vnder den Rechtslehrern/
quod bona Damnatorū generaliter des-
ferantur venientibus ab intestato, usque
in infinitum, Farinac. de delict. & pen. lib. 1.
tit. 3. q. 25. no. 6. Wollen auch die Doctores
communiter, das fast an allen ortten/ die
confiscatio bonorum auffgehbt seye/ vnd
allein in etlichen besunderen fällen noch
platz habe Farinac. d. q. 15. no. 9. Ich aber bin
der meinung/ das *Jrnerij*, vnd seines an-
hangs meinung/ aus ungegründter irriger
opinion härstiesse/ wie ich in tract. de Re-
galib. mit mehrerem deducirt, vnd das/ in
capitali sententia damnatis, an vielen ort-
ten/ hin vnd wider/ die confiscatio bono-
rum

120 Mehrung der gefähll per media extrajudic.
rum noch statt habe/ vnd nur zu viel genau
vnd strictē gehalten werde/ ut testis est Ex-
perientia.

39.

Vnd zwar wann ein Regent vnd
Oberherr/ als dann erst *Damnato-
rum & Proscriptorum* bona einzie-
hen vnd nehmen last/ wann in auffstigen
der linea, allerdings keine Erben/vnd in der
zwerch linea, vber den dritten grad Erben
sich befinden/vnd wann den Weibern ihr
dos, vnd donatio propter nuptias, odet
quarta bonorum pars, gelieffert ist/ wie
hieoben no. 37. ist erclert worden: Wann
auch ein Regent diese eingezogene Güter
zu milten sachen/ oder zum gemeinen nutz/
verwendet: so haben sich die ulteriores col-
laterales heredes, ab dieser billichen ver-
ordnūg/ nicht zubeclagē/ sunder mögen sich
ab denen beschweren/die mit ihrem straffba-
ren leben diese pœn verursacht vnd verwirckt
haben.

40.

Et quamvis verum sit, Boni non
delinquere, sed bonorum possessores,
ut Imp. Iustin. nov. 17. c. 12. asserit: tamen sicut
aliis in casib⁹ sæpe delicta etiā pecuniariē
puniuntur: ita hoc casu, observatis præ-
scriptis circumstantijs, non iniquū est, ut
Damnatis

Mehrung der gefähll per media extrajudic. 121

Damnatis atq; Proscriptis, prop-
ter scelera commissa, etiam bona auffe-
rantur jux. nov. 134. c. ul. in fi. Unde rectē
Nicol. Vigelius lib. 3. Digestor. c. 13. circa fin. dixit,
Publicationem bonorum novo jure re-
gulariter esse sublatam, per d. nov. 17. c. 12.
Hujus autem regulæ esse duas exceptio-
nes: I. Nisi damnatus neque liberos, ne-
que parentes, neque uxorem habeat: II.
Nisi ob Majestatis crimen damnatus sit.
Hæ enim exceptiones probantur d. nov.
134. c. ul. in fi.

*De tertio extrajudiciali
medio.*

41.
Eßgleichen ist zum dritten/
in rechten geordnet/ das auch deren
Personen Güter/ welche ein laster
beleidigter Majestet begangē/dem Fisco
zugehörig sein sollen/ der gestalt/ ob schon in
abstigender linea Erben vorhanden weren/
das sie doch nichts erblichs empfohen kön-
nen noch sollen, l. quisquis 5. C. Ad L. Jul. Majes.

42.
Wann nun höhere Ständ (wider
die/ aus der Rechtslehrer gemeinem
schluß/ heutigs tags auch das crimen læsæ
Majesta-

Maiestatis kan begangen werden/ ut ex

Angelo, Paulo de Castro, Ioanne Andreæ, Geminiano, Præposito, Cumano, Alexandro, Gigante & Iulio Clario. afferit Tiber. Decianus in tract. crim. lib. 7. c. 4. n. 8.)

dieses Rechtens sich wollen gebrauchen/ so mag es ihnen auch zum nutz gereichen: quia illorum, qui crimen læsæ *Maiestatis* commiserunt, omnia bona ad *Fiscum* spectant d. l. quisquis, C. Ad L. Iul. Majest. Ist gleichwol nicht ohn/ wann in auffsteigender vnd abstigender linea unschuldige Erben vorhanden sind/ das hohe Ständ mit denselben mitleidlich zu handeln wol ursach haben.

De quarto extrajudiciali medio.

43. **I**n vierdten ist es ebenmessig den Rechten gemäß/ das auch deren Personen Güter in *Fiscum* genummen werden/ die incestas nuptias contrahirt haben. Hæc enim bona non minus, quam bona *Damnatorum*, *Proscriptorum*, & ejuꝝ qui crimen læsæ *Maiestatis*

statis commisit, jure Regali ad *Fiscum*

spectant lib. 2. F. tit. Quæ sint Regal.

44. Wann nun auch diese Güter als daß erst ein Regent in seinen *Fiscum* nemen laßt/ wie hicoben no. 40. ist vermeldet/ so haben weder die Blutschender/ noch derselben Weiber vnd verwantten/ ab der strenge dieses rechtlichen mittels/ sunder ab der begangenen Blutschand/ sich zubeclagen.

45. Dieweil daß in den jek erclertten vier mittlen/ noch ausweiß der Recht/ der delinquentium bona in *Fiscum* gezogen werden/ wie ich in tract. de Regalib. weitleißiger deducir: vnd dieweil heuttigen tags ein jeder Stand des Reichs/ fürnemlich aber Fürstliche/ Gräffliche/ vnd andere Wolgeborne Personen/ jura Fisci haben: Dieweil auch diese sähll/ in vnserer letzten/ bösen/ vñ lasterhafften zeit/ sich vber die massen viel zutrage: so ist es Söien clar am tag/ wann hierauff gutte achtung gegeben wird/ das solche sähll einem Regenten vñ Oberherren/ besonders in weitleißigen Herrschafften vnd territorijs, merklichen grossen nutz bringen/ vnd das durch die ob-

servantz

Servanz dieser mittel/ viel abgeschreckt wer-
den mögen/ dergleichen Laster zubegehen.
Sæpe enim pleriq; magis privatione bo-
norum, quàm alijs poenis, à delictis ab-
sterrentur, d. suprà tit. 9. no. 7. in fi. & huc tit. no,
seq. in fi.

*De quinto extrajudiciali
medio.*

46. **Z**um fünfften soll ein jeder Regent
Allen mäglichen fleiß anwenden/ das
wider alle frevelthattē gebierende straf-
fen geordnet/ dieselbige strictē gehalten/
vnd nicht vberschritten werden: die weil sol-
che gleichsam die columnæ vnd fulcra sind/
auff welchen die *Respublica* bestehen.
Ubi enim injurię prævalent, inquit Sophocles,
& quisque quod libet impunè facit, eam
Rempublicam existima mox præcipitem
ruituram. Daher will ich bey diesem fünff-
ten mittel die fürnehmsten frevelsachen vnd
derselben Gelttbussen in specie erzelen/ vnd
domit einem jeden Regenten gute anloß
zugeben/ wider gemelte vnd andere derglei-
chen frevel gibierende straffen fürzunehmen/
vnd damit zuverschaffen/ das so wol Christi-
liche

liche disciplin vnd fridlicher Stand erhalte-
ten/ als der gemeine nutz mögen befördere
werden. *Hæ enim pecuniaria poena,
non privatis, sed Reipublica ex-
solvuntur, tanquam contractis
maleficijs, cum Republica contra-
ctum sit,* D. Hypp. de Collib. de increm. urb. c. 20.
Aliorum verò poenæ, emendant alios,
veritos, nè in similes incidant, ut Philo. Iud. in
lib. de Legat. statuit.

47. **V**nd zwar dennoch einem jeden
Christen gebürt/ seinen schuldigen gehor-
sam vnd lieb/ Gott vnnnd dem Nechsten
zuerzeigen/ die Göttliche ehr/ vnd vnse-
rer Seelen heil zubedencken/ auch vor allen
dingen sein Göttlichs Wort zubesuch-
en vnnnd fleißig anzuhören/ so soll ein jeder
Regent mit ernstlichem vnnnd getrewstem
fleiß darob vnd darach sein/ das zu den zeit-
ten/ wann man das Wort Gottes ver-
kundiget/ bevorab an den Sonn vnd Feir-
tügen/ durch jederman/ die es leibs halben
vermögen/ dasselb fleißig besucht/ auch die
Jugendt darzu angehalten werden/ vnnnd
niemand

niemand auswendig dē Kirchē auff märck-
ten/ gassen/ oder anderen dergleichen ortten/
bey/ oder vor den Thoren vnder der predig-
ten/ müßig gehn/ spaciren/ oder auch in
Wirtshausen/ zechen/ spielplätzen/ gewer-
ben vnd geschafften sich stunden lassen / oder
auch andere von der Kirchen abhalten / alles
vñ ein jedes bey straff N. gulden. Unde Ari-
stoteles lib. 7. Polit. c. 8. inter ea sine quibus
Respublica constare non potest, etiam
Rerum diuinarū curam reponit.

48.

Vnd wa jemand/ so ad sacrā coenam
gangen/ hernoch solchen tag auff die offen-
zeer vñnd Trinckstub sich verfügt vñnd be-
weint/ oder sunst andere leichtfertigkeit vñnd
üppigkeit geübt vñnd getrieben/ der ist auffss
wenigst mit einer starcken Gelttbusß/ wo ers
vermag/ oder sunst mit gefengnuß zustraffē.
Alias enim dies festus, non ad DEI OPT.
MAX. laudem cedet, sed erit gulæ irrita-
mentum, & Luxuriæ occasio, ut cuidam,
quid esset dies festus roganti, *Antisthe-
nes* Ehtnicus respondit.

49.

Desgleichen soll auch auff bemel-
te Sonn vñnd Feurtäg nichts öffentlichs feil
gehabt/

gehabt/ kaufft/ oder verkaufft/ kein Laden
oder Gaden auffgethon / auch von den
Handwerckeren ihre Handwerck nicht ge-
trieben werden/ bey vermeidung N. gulden/
fa. c. 1. de feriis. ubi no. DD. Jedoch sind essende
speiß vñnd getrenck/ deren zur noturff nicht
zuentberen ist / auszunehmen/ die mögen
aufferthhalb der stunden/auff dieman pflegt
in den Kirchen das Wort Gottes zuver-
kundigen/wol verkaufft vñnd erkaufft werden:
sind auch auszunehmen diejenige Hand-
wercks geschafft/ die kein verzug leiden/ vñnd
nohtwendig in eil zuverrichten sind: doch
das hiemit kein gefohr oder betrug geübt
werde.

Also ist heuttigen tags das Gottes
schweren vñnd fluchen/ dardurch der Al-
mechtige zu ewiger vñnd zeitlicher straff
verursacht würdt/ seer gemein/ vñnd daher in
des heiligen Reichs Abschiden versehen/
das derjenige so aus trunckenheit/ oder be-
wegenden zorn schwert/ wie auch der solch-
es gehört/vñnd der Oberkeit nicht ange-
brocht/ vmb ein marck Gold/ wann es in
seinem vermügen / soll gestrafft werden.
Wann nun ein Regent vñnd Oberherr
in sei-

50.

128 Mehrung der gefähll per media extrajudic.
in seinem gepütt strictè diß obseruirt, so
würd dardurch Gottes Ehr befördert/
desselben tausetreichen segen erobert/ vñnd
würde Jährlich auch etwas ertragen/ so her-
noch/wie auch die vorige straffen/ zu milten
sachen kinnen verwendet werden.

51.

So ist auch offenbar was für schand/
laster vñ andere schädliche sachen aus vber-
messiger füllerey vñnd trunckenheit täglich
entstehn/das nicht allein dardurch Mensch-
liches wesen in Viehische Naturen verkert/
Leib vñnd Seel beschwert/ zeitliche Narung
verschwendet/ sunder auch Gott der All-
mechtige zum höchsten belcidiget/ vñnd zu
zorn vñnd straff bewegt würd. *Ebriosus
enim, ait, D. Augustin. confundit natu-
ram, amittit gratiam, perdit glo-
riam, incurrit damnationem
eternam. Et Ebrietas, teste Hugo. de
S. Victor. judiciū rationis obfuscatur:
contentiones procurat: robur
naturalem virtutem enervat: in-
firmitatem generat: mortem na-
turalem*

Mehrung der gefähll per media extrajudic. 129
*turalem adducit: rebus tempora-
libus spoliatur: Et quod deterius
est, divinā maledictionē inducit:*

De qua re plura tradidi in tract. de Defens. Necessar. c.
6. no. 70. cum seqq.

Daher ist von einem jedē Regenten in
seinem gepütt ernstlich zubefehlen/das men-
iglich sich alles gemessens zutrinctens vñnd
übereinziger füllerey/ wie/ oder durch was
schein dasselb vermehlicher weis kintte für-
genommen werden/ genklich enthalten vñnd
müssigen soll. Dann welcher/ oder welche/
darwider geföhrlicher weis handelt/ der/
oder die/ als oft es beschicht/ soll vmb N.
gulde unnachlässlich gestraffe werden. Vñnd
ist wol zuebarmen/ ob gleich in Gottes
Wort vñnd des heiligen Reichs Abschie-
den/ die füllerey vñnd trunckenheit stark ver-
boten ist/ das doch wenig Personen diesem
verbott noch geleben/ sunder das viel dem
schleimmen vñnd temmen obligen/ vñnd vber
die alte weis trunckenheit zubefördern/ ein
ganz neue manir/ so sie gesundheit trin-
cken vermeintlich nennen/ mit einer solchen
vbermass einsieren vñnd treiben (da sunst auff
einsen gesundheit beschaidenlich vñnd aus wol
affectio-

53.

54.

130 Mehrung der gefähll per media extrajudic.
affectionirtem gemüte zutrincen nicht zu
tadeln were) das sie nicht allein sich betrie-
gen/ auff diese vbermessige weiß andere ge-
sund zumachen/ sunder das sie hiemit ihr ei-
gene gesundheit gewöhnlich verscherken/vñ
noch darzu in hieoben no. 52. erzeltte schäd-
liche sachen sich stürzen/ de quo plura ind. tract.
de Uentl. Necell. c. 6. no. 75. usque ad fin.

55.

Demnoch dann auch in des Reichs
verbesserter Policiey ordnung weiters not-
wendige fürsichung beschehen/ was gefallt
ein jeder/ was wurden oder härkummen er-
seye/ seinem stand/ ehren/ vñd vermügen
noch/ mit der Kleidung sich verhalten soll/
auch inn gedochter ordnung einer jeden
Oberkeit bey namhafften poenen auff-
legt/ deren Landsart gelegenheit noch/ ihren
Vnderthonen hierin ein gutte/ erbare/ bes-
ständige ordnung zumachen/ vñd darob/ wie
sich gebürt/ zu halten: Dieweil auch der
täglich augenschein zuerkennen gibt/ wie in
köstlichen Kleidungen/ (welche Petrar-
cha *Superbia vexilla, & Luxuria
nidos* intitulirt) an allen ortten ein solcher
vberfluß eingedrungen/ dardurch aller vnder-
scheid der Personen/ vñnd alle Erbarkeit/
auff

Mehrung der gefähll per media extrajudic. 131
auffgehebt/ alle baarschafft verschwendet/
grosse schulden gemacht/ vñd die Vndertho-
nen ins verderben gericht werden: So ist 56.
hoch vonnöten/ das ein jeder Regent vñd
Oberherr/ bey einer namhafften Welt-
poen verordne/ das in seinem gepütt ein jede
Person sich ihrem Stand gemäß/ erbar-
lich/ vñd wie noch eines jeden Landsart von
alters härkummen vñd gebreuchlich/ sich
bekleide/ damit der Edel/ vor dem Vnedlen/
der Geistlich vor dem Leyen/ der Burger
vor dem Bauren/ der Herr vor dem Knecht:
also auch Frauen vñd Jungfrauen vor den
Mägden vñderscheiden vñd erkant mügen
werden. Unde Petrarcha *An verò, ait,
tam vigilēs Magistri, an tam do-
ciles discipuli, plus odij merean-
tur, in dubio est: quorum ingenii
effectum vides, inter Mimos,
Ducesq, inter scorta & matro-
nas propè jam nihil intersit aspe-
ctu. Nec dum sistit, sed indies ser-
pens crescit & variatur insania.*

I ij

Derent

132. Wehung der gefühl per media extrajudic.

Derenthalben sollt billich alle Vnderthone/ auch in diesem stück den publicirten ordnung gen höchstes fleiß nochgeleben/ vnd wol betrachten/ das die Kleidung/ ein memorial vnderinnerung der Sünden seye/ vnd was mit derselben bedeckt werde. Ex quo idem Petrarcha, *Pudebit, ait, cultus exterioris, quoties quid eo tegatur cogitabis. Insana enim ambitio est, simum tegere purpura.*

57.

Also hatt auch fast an allen ortten ein vbermässiger vnnnd seer schädlicher vbersuß/ in prächtigen Pancketen/ mit vielerhand frembden trachten/ an essensspeiß/ getränk/ gewürk/ zuckerwerck/ vnd dergleichen/ wider alt härkummen vnnnd gebrauch/ auch bey dem gemeinen Mann starck vberhand genummen/ ab welchem nicht allein die Menschliche Natur sich entsetzt vnd ein abscheu tragt/ *quia fastidio vicina est satietas, & nihil tam lautum, quod non nausea reddat insipidum ac sordidum,* ut Petrarcha loquitur: sunder die Vnderthonen werden dardurch zu üppi

Wehung der gefühl per media extrajudic. 133

zu üppiger leichtfertigkeit angereizt/ vnd so wol vmb ihr zeitliche wolffahrt vnd gesundheit gebrocht/ als offtermals gar zum ewigen verderben gericht/ de quo sup. no. 52. Ex quo optimè idem Petrarcha, *Ad omnes, & præcipuè ad gula illecebras comprimendas, nihil consultius esse dixit, quàm exitum contemplari.* Hic enim plerunque fœdus, tristis, & in æternū exitialis esse solet. Et propterea quoq; omnis *Magistratus,* tam vestium, quàm convivorum luxuriam (quæ Seneca ægræ civitatis indicia vocat) diligenter coërcere debet, ne hæc morbis tota *Respublica* consumatur.

58. Desgleichen ist es auch jessiger zeit mit den Stattlichen gebewen beschaffen: da will der Baur/ wie der Edelman/ vnd der Edelman wie Hoch vnnnd Wolgeborne Herren bawen: vnnnd betracht keiner zuvor/ ob er nicht desto weniger Weib vnd Kind werde ernehren/ vnnnd seinen vorigen Stand erhalten können/ sunder nemmen gewonlich

J iij

wonlich

wonlich *Geltt auff/ein baw anzufohen/vnd müssen denselben zu continuiren/vnd seinen vorigen Stand zuseren/ von tag zu tag mehr Geltt entlehnen/vnd sich entlich dar durch ins verderben stecken. Unde Plato sui temporis luxum in ædificationibus & conviviiis reprehendens dixit, Perinde homines adificare, ac si victuri perpetuo essent, itemq; convivari, velut semper morituri.*

59.

Will nun ein *Christliche Oberkeit/ seinen Vnderthonen vor zeitlichem vnnnd ewigem verderben sein/ so soll sie alle vbermäßige bancketen/ vberflüssiges/ unnötiges/ vnd prechtiges bawen/ bey gesetzten Gelttstraffen verbieten/ vnd in Gastungen/ nicht vber vier/ oder fünff trachten/ vnd auch im bawen noch eines jeden stand/ ehren/ vnnnd vermügen/ ein gewisse maß zu lassen: domit eröfung vnd teurung der proviandt/ speiß vnd getreueck/ verschwendung der Nahrung vñ Baarschafft/ einffrige schuldenläst/ vnd viel andere oberzeltte schädliche stück mögen verhietet/ vnd dardurch auch consequenter der gemeine nutz befördert werden/ de quo infra no. 77. Nam ut hi-
rudo*

Mehrung der gefähll per media extrajudie. 135
rudo sanguinem, sic earum rerum, de quib⁹ jam egi, profusio, pecunias exugit: quæ tamen non solum in *Republica*, sed etiam in privatis singulorum negociis pro nervis habentur, teste Demosthene. Ex quo *Imp. Constantinus* dixit, *In pecunia antiquos omne patrimoniorum robur posuisse,*
in l. lex quæ tutores 22. C. de adminit. tut.

61.

Dieses aber/ was sekund erzielt/ mit mehrem bestand zuerlangen/ vnnnd ins werck zurichten/ so soll ein jede Oberkeit auff nochfolgende drey stück ein besunder/ fleissig/ vnd behütam auffsehen haben: I. das keinem Vnderthonen/ der ein unnützer Haushalter/ vnnnd zu pancketieren geneige ist/ auch in Essen vnd Trincken/ in Kleidungen/ in Gebewen/ in Haußfraht/ vnnnd anderen stücken kein maß haltet/ zugelassen werde/ ohn seiner Oberkeit consens, et was zuverkauffen/ oder von einem anderen Geltt zuentlehen/ bey straff N. gulden/ die so wol der Keuffer/ als der Verkeuffer/ auch so wol der Ausleiher/ als der Entlehner/ unnochlässlich erstatten/ vnnnd darzu noch der Ausleiher/ sein ausgeliehen Geltt verwirckt haben

J iiii

62. haben soll. Sic *Athenienses* & *Luca-*
ni, ut aliorum criminum, sic etiam Lu-
 xuriaz, & ocii causas egerunt: adeo ut si
 quis homini Luxurioso mutuasit alia
 quid convictus fuit, mutuum amiserit,
 63. teste Stobzo. I l. Das kein Wirtt / oder
 Gasthalter / einem Vnderthonen / vber
 zwo / oder drey Irren borge / auch keinem
 verdecktigen Haushalter / vmb baar Geltt
 zuviel aufftrage / vnd ihme damit zum ver-
 derben ursach gebe / ben straff N. gulden. II l.
 64. Wann man vernimpt / das ein Vnderthon
 sein / vnd der seinigen Haab vnd Gut un-
 nutzlich vnnnd üppiglich vergeüdet / vnnnd in
 ausgaben alle maß vberschreitt / das dersel-
 bige zu red gesteltt / vnd zu gutter Haushalt-
 tung vermant werde. Will die vermanung
 nichts helfen / so ist er zu einem Prodigio zu
 ercleren / vnd ihme ein Curator bonorum,
 oder ein Verweser zuzuordnen / damit er
 sich / vnd die seinige / nicht gar an den bettel-
 stab richte. Befindet sich hernoch das je-
 mand weiters mit ihme contrahirt, der soll
 vmb N. gulden gestrafft werden.

65. Et sanè quemadmodum olim *Na-*
bathai publicè multarunt illos, qui opes
 suas

suas minuerunt, quos *M. Cato Cen-*
sorius non viros, sed mulieres viduas
 esse dixit: at honore affecerunt illos, qui
 auxerunt, quos idem *Cato* insignes vi-
 ros & divinos appellavit, ut Strabo & Plutar-
 chus referunt: Ita etiã hodie omnes *Ma-*
gistratus, Dissipatores bonorum qua-
 cunque ratione coercere, at bonos Pa-
 tresfamilias econtrà omnibus modis ju-
 vare debent.

66. Damit aber dieses geschehen möge /
 halt ichs für seer ratsam vñ gutt / dz ein jede
 Oberkeit zu unterschiedlichen möhlen in
 Jahr mit höchstem fleiß noch forschen lasse
 wie sich die Vnderthonen in ihren Hand-
 tierungen vnnnd Haushaltungen erzeigen /
 wie sie sich erneren / ob sie gutte / oder lieder-
 liche Haushätter seyen. Dann noch ein-
 genußlichem bericht / kan vielem unheil zeit-
 lich vorgebawt werde. Sic apud Aegyptios
Diodorus Siculus legem fuisse testa-
 tur, qua singuli cives nomina sua *Ma-*
gistratui dare cogebantur, & simul in-
 dicare, quo vitæ genere uterentur. Qui
 vel

138 Mehrung der gefähll per media extrajudic.
vel mentiri, vel ocio indulgere depren-
hensus fuit, gravem multam subiit.

67. Ich haltts auch für ein seer löblich vnd
nuzlich Werck / das ein jede fürnemme
Oberkeit / in ihrem gepütt ein sundere
Behauffung / für ungerachtene Kinder
vnd Vnderthonen / auffrichten vnd anstel-
len lasse / in welchem dieselben mögen zu als
lerhand nuzlichen Handtirungen angezo-
gen / von ihrem vertänigem vnd sträfflichem
leben abgehalten / vnd / vermittels Göttli-
cher gnaden / zur besserung gebrocht wer-
den: wie dergleichen Behauffungen zu
Londen in Engelland / vnd zu Ambs-
terdam in Hollandt / mit herrlichen ord-
nungen / sind angericht worden. Ex quo
D. Hyppolitus de Collib. de increm. urb. c. 23.

Antverpia Censores constitutos di-
cit, qui in ociosos animadvertant, eosq;
ad opificium aliquod cogant, vel urbe
pellant: ut sic cives & Adyenæ, à turpi
ocio, ad honestas artes, & *Reipublicæ*
titiles vocentur, d. c. 23.

68. Also auch dieweil heutigen tags /
fast bey allen Hochzeiten vnd Gastungen /
ven

Mehrung der gefähll per media extrajudic. 139

von vielen ein solche leichtfertigkeit / frewel /
vnd muttwill / mit fluchen vñ schwören / mit
schreyen / suchzen vñnd zanken / mit öffen
vnd fenster einschlagen / vñ anderen schands-
thatten / geübt würdt / das offtermals darfür
zuhalten / es seyen nicht Menschen / sunder
incarnati Diaboli verhanden / so were / zu
verhütung Gottes anbrennenden zorns /
bey hoher Gelttstraff / diß Vnmenschliche
vñnd Viehische wesen / durch ein ernstlich
Mandat / abzuschaffen / vñnd mit beschrei-
bung aller vmbständ / die Gelttstraffen starck
zu scherpfen. Nuptiæ enim & moderata 69.
convivia, honestæ debent esse recreatio-
nes, & veræ amicitia & familiaritatis
congressus atque pignora, non autem
impietatis, scurrilitatis & rixarum Con-
venticula.

70. Ebenmessig weil alle in Göttlichen
vñnd Keyserlichen Rechten / auch in des
Reichs Policy ordnung verbottene pa-
cta vñ contract, mehrertheils für Wucher-
lich / vnd dem gemeinen Mann / vnd men-
iglich für verderblich geachtet werden / so
weren alle solche pecta vnd contract in spe-
cie zubennnen / wie sie zum theil in des
heiligen Reichs Policy ordnung / in
den

den Churfürstlichen Pfälzischen/vñ Fürstlichen Württembergischen Landsordnungen/ sind specificirt worden/ vñnd darauß mit ernst zuverbiethē/ wer dergleichen üben oder gebrauchen würde/ was Stands der were/ wo es sich befinden solt/ das es nicht böser/ wucherischer weis beschehen were/ dardurch den vierdten theil der Hauptsumma veruirt haben/ wa aber der Wucherer vñnd ausleihē/ geföhrlich vñnd vortheilig gehandelt/ als dann nicht allein den vierdten theil/ sunder die ganz ausgelegt Hauptsumma verfallen/ vñd noch ferners/ noch gestalt der vberfahrüg/ gestrafft werde soll. Tales enim foeneratores rectē *Alphonsus Rex* Harpyias vocavit: quia ut Virgilianæ Harpyiæ raptu vixerunt: ita illi iniustis suis pactis & contractibus plebem exsulant, nummisque exhauriunt. Qua de causa idem *Rex Alphonsus, Fœnus nihil esse aliud quā animæ funus* sibi videri dixit. Et certē iis, qui gravibus sub usuris pecunias accipiunt, idem usuenit, quod ægris hominibus, qui cum æstu febrique jactantur, si aquam gelidam biberint, primò relevari videntur: deinde multò gravius vehementiusque afficiantur, Bodin, de Repub. lib. 2. c. 2.

72
Demnoch auch der Fürkauff aller victualien, so zu des Menschen auffenthalt vñd noturfft dienen/ so wol als andere Wucherliche contract, der Brüderlichen Lieb zu wider/ vñnd dem gemeinen nutz ganz schädlich sind/ so soll billich ein jeder Regent in seinem gepütt nicht weniger mit ernst sehen vñnd ordnen/ das alle/ vñnd jede Vnderthonen/ was Standts die seyen/ niemand ausgescheiden/ ihre Früchten/ es seye Korn/ Spels/ Gersten/ Habern/ Erbiß/ Linsen/ auch Vieh/ Kinder/ Schwein/ Kelter/ Gens/ Hüner/ Fisch/ Vögel/ Eyer/ Schmalz/ Ruben/ Krautt/ Zwielen/ Obs/ vñd alle andere dergleichen victualien vñd niessende ding/ welche sie verkauffen/ an die ortt/ da offene märckte gehalten werden/ zu freyem feilkauff fieren/ tragen vñd treiben/ vñ mit diesen essenden dingen kein Fürkauff gestatten/ bey verliering des Keuffers verkaufften essenden Wahren/ wie die nammen haben/ vñnd des Verkeuffers straff/ so viel Welts/ als er san Wahr verkaufft hatt/ jedesmals unnochläßlich zubezahlen. Quapropter in l. un. C. de monopol. inter cætera, etiam illius speciei monopolium exercere, gravi sub pœna, prohibetur, quæ ad victum

victum pertinet. Wie aber dieses in etlichen fähllen zu restringiren, vnd auff gewisse mofß der Fürkauff zugestatten feye / davon ist in Churfürst. pfälzischen Landsordnung / tit. 13. no. 12. & 13. vnd in den Fürstl. Wittensberg. Landsord. tit. vom schädlichen fürkauff / weiterer bericht zu finden.

74.

Desgleichen befinden sich täglich / solche Personē / die zins auff ihren verkaufften Gütteren / wie auch die vorige einsätz / verschweigen / die zu trewen handē hinder sie deponirt oder erlegt / oder auch Pfandtsweiß hinderstellt Gutt / verleignen / die entlehnt / oder bestanden Gutt / für ihr eigen anderen verkauffen / die mit entleihen vñ auffborgen die Leutt bößlich betriegen / die ihre zuspruch vnd förderungen / aus boßhafftent gemüth frembden Personen vbergeben vnd zustellen / vñnd die viel andere sachen dem Nächsten zu höchstem nachtheil furneñen / die sollen billich alle mit gesetzten Gelttbussen vnnochlässlich gestrafft werden / wie solche straffen in der Statt Stranctfurt municipal Rechten p. 10. tit. 1. zum theil in specie benant sind.

75.

Vnd dieweil die erfahrung zuerkennen gibe / das viel Vnderthonen sich / vnd die ihrige / damit verderben / das sie für andere in grossen summen Geldts bürg werden / vñnd sich

sich selber zu Schuldner vñ Zalern machen / da sie doch kein Heller entpfangen / oder in ihren nutz verwende haben / vñnd müssen hernoch hören / Bürgē / soll man würgen / so kint ein Regent vñ Oberherr in seinem gepütt statuiren / das kein Vnderthon sich vber ein / oder zwey Hundert gulden / ohn der Oberkeit consens / zum Bürgen obligiren vnd verschreiben möge / bey straff N. gulden / die sowol der Hauptschuldner / als der Bürger statten soll. Dañ hiedurch kinnen nicht allein viel unnütze vnd unnötige auffnosñen verhütet / sunder kan auch auff diese weiß vieler Vnderthonen grossen schad / vñnd oft entlichem vndergang / fürsummen werden / wie dann solche ordnung zu Freyburg im Breisgau / vñ an anderen ortten / ganz nützlich angericht ist. Nam pro alijs fidem dicere, & obligare, nihil aliud est, quàm dilapidare, & substantia tua abuti, si Alexandro no. 14. Iasoni no. 138. & Io. Francisco à Ripa no. 38. in l. si Constante 24. D. solur. matrim. & G. yl. lib. 2. obf. 83. no. 15. credimus. Unde *Bartholom. Bertazol.* in tract. clauf. inst. um. cl. 39. no. 19. dicit, Se sapius jocosè dici audivisse, *Nullam esse artem,*

tem, quam addiscere, vel exercere magis damnosum sit, quam artem fideiussoriam.

36.

Fernerz dieweil die Underthonen mit leichtfertigem täglichen Spielen/ nicht weniger/ als mit obgemelten stücken ihnen vnd den ihrigen schaden zufügen/ ja dieweil aus dem vberflüssigen Spielen/ Gott: lästerrung/ verderben/ vnd unnützlich verschwendung der zeit/ Leibs/ Lebens/ Ehr/ vnnnd Guts ervolgt/ so ist ebenmessig hoch zuverbiethen/ das keiner/ einig Doct/ Kauff/ oder Wirtspiel/ oder andere dreinschlagende/ wachsende/ oder schädliche Spiel/ wie die natüen haben mögen/ mit Wirffeln/ Kartten/ weder vmb wenig/ noch viel/ thun soll/ alles bey straff dessen/ so viel der ein gewünsnen/ vnd der ander verlohren hatt/ vnd soll noch zur erkantnuß stehn/ ob einer/ oder der ander/ noch weiters etwas verwirckt habe/ damit solche schädliche Spiel mögen verhüttet vnd abgeschafft werden/ d. sup. tit. 6. no. 12. & 13.

57.

Entlich soll auch ein jeder Regent Sunderlich dahin trachten/ das seine Underthonen sich freundlich vnd friedlich mit einander

ander betragen/ vnd das keiner den anderen/ mit Worten/ oder Wercken beleidige: vnd deshalb alles schenden vnd schmehen/ haderen vnd balgen/ auch ausforderen/ zucken/ schlagen/ dretten/ steinwerffen/ verwunden/ lemen/ stechen/ vñ dergleichen frevel sachen/ bey starcken Geltepoenen verbiethen/ vnnnd darob mit ernsthalten. Dann hiedurch werden die bosshafften abgeschreckt/ oder gepürlich gestrafft/ vnd die frummen beschützt vnd gehandhabt/ d. supra tit. 9. no. 7. circa fin. & tit. 10. no. 45. in fi.

.03

Vnd woser einer in allen oberzellten fähllen/ die verwirckten Geltestraffen anders nicht erlegen kan/ als mit nothheil seiner Weib vnd Kinder/ der soll mit Wasser vnd Brott solchen frevel/ noch erkantnuß der Oberkeit/ im Thurn zubiessen angehalten werden: nè innocentes puniantur.

78.

Wann dann ein Regent vnnnd Oberherr/ so wol für sich/ als durch die seinige/ ob den albereit gemachten Polickey ordnungen vnd Mandaten/ mit eiffer vnd ernst haltet/ vnnnd anderen von tag zu tag weiters einreissenden Lasteren vñ Frevelen/ mit neuen Ordnungen vnnnd Mandaten/ als bald begegnet/ auch alle frevelsachen/

79.

R

sampt

sampt den Geltbüffen/ in ein sunder Buch
zusammen trage/ vnd den jenigen die hierüber
zusprechen vñ zu rügen haben/ zustellen/ vnd
darob halten last/ wie an ertlichen ortten im
Teutschland löblich zu geschehen pflegt/ der
fan hiedurch so wol seinen eigenen / als der
Vnderthonen nusz/ mercklich schaffen.

80. Dann welche wider publicirte ord-
nungen handeln / die sollen billich die ver-
wirckte poen eines Herren Cammer er-
statten/ die übrige aber/ die solchen ordnung-
gen noch kummen/ werden dardurch von
ihrem verderblichen undergang errettet/ vnd
behalten Gottes gnad vnd zeitlichen se-
gen/ welches in vielweg nuszlich ist.

81. Plurimum enim *Reipublicæ* inter-
est, pios ac locupletes habere subditos.
Pauperes verò non solum in commune
nihil conferre, sed etiam ad seditiones &
res novas moliendas plerunque occasio-
nes quærere solent, ut omnium tempo-
rum historia testantur. Nec enim *Gal-
ba Cesaris* sententia vera esse videtur,
dicentis, *Nullos hominum minus
metuendos esse, quã qui de solo vi-*

Et uo-

Et uo cogitarent: sed verius *Lycurgus*
sentit, qui pauperem & sine laribus, lon-
gè magis in *Republica* timendum esse
judicavit, quam divitem & insolentem.

Sicut autem olim poenarum multa-
rumque compendia, ad solum *Impe-
ratorem*, pertinuerunt: Ita hodie ad
quemvis *Imperij Statum*, vel alium
Magistratum qui jurisdictionem &
Imperium habet, spectant: quia hodie
hæc compendia jurisdictionis & imperij
fructus esse censentur, ut ex sententia Baldi &
aliorum affirmat Vesenbecc. in C. de modo multar. no. 6.
& idem ex ordinatione Imperij politica
multis in locis comprobatur, not. Sixtia. de
Regal. tit. 10. no. 66.

Ex quo omnia hujus, & præceden-
tis tituli media, non solum cuiusvis *Ma-
gistratui*, propter justitiæ administra-
tionem, singularem laudem, sed etiam
propter poenarum multarumque com-
pendia, quæ jure ad ipsum spectant, infi-
nitas propè utilitates afferre solent. In
multis tamen hodie omnis plerunque
modus exceditur, contra tit. C. de modo multar.

R ij

Non

148 Wehrung der gefähll per media extrajudie.

Non enim multa cum delicto commensuratur, sed ex avaro multantis arbitrio, sæpè pro levi delicto gravissima multa infligitur: & ita non nocentes, sed plerunque uxor, & liberi innocentes puniuntur: quod meritò diligenter est vitandū: nè pro pecunia, DEI maledictio Acrio inferatur.

24. Zu volziehung aber vnd notwendiger execution, aller straffbaren Ordnungen vnd Mandaten/vnd also den frummen vnd gehorsamen zu Handhabung vnd trost/vnd den bösen vnd ungehorsamen zu straff vnd warnung/ so ist hoch vonnöten/das ein jeder Regent in seinen Stätten vnd Fleck ein sunder Rüggericht bestelle/ in welchem alle sachen vnd handlungen/so wider publicirte ordnungen vnd mandata begangen/ gerechtfertiget/ vnd noch gestalt der übertretung vnd verwirkung/ noch ausweiss der benannten Geltbussen/ gebierlich gestrafft werden: Wie dergleichen wolangesordnete Rüggericht/ in dem Fürstenthumb Wirtemberg/in allen Stätten vnd Flecken sich befinden: welche alle dohin gericht sind/ das Gottes ehr befördere/ gute Policy angerichte/ Brüderliche Lieb gepflanzt/

Wehrung der gefähll per media extrajudie. 149

pflanzt/ Christlicher vnd Ehrlicher wandel erhalten/vnd alle sündliche vnd ärgerliche sachen vñ untrew abgeschafft werde mögen/ wie in der Wirtembergischen Landsordnung a fol. 232. biß ad fol. 256. zusehen ist/ & concord. Churfürst. Pfalz Landsord. c. 12. Welcher massen aber hoc nostro sæculo ein gutte Policy ordnung vollkufflich anzurichten/vñ zu erhalten seye/ das beger ich auff dißmahl nicht weitleiffiger zuercleren/ als der ich in diesem Bedencken allein etliche Gelttmittel particulariter zu tractiren mir fürgenuffen/ soll aber/ mit Gottes beystand/ an einem anderen ort ausführlich geschehen.

Von mehrung

der gefähll vnd einkummen/

so durch allerhand media,

absq; justitiæ administratione

geschicht: vnd sunderlich von
den medijs naturalibus.

TITULUS XI.



Nach dem in dem neunnden

titulo no. 3. gemelte worden/

wie das dritte gemeinte mit

R iij

tel/

^{v.}
Vnbeschwert
die mittel so
absq; justitiæ
administria-

ione fähge
nummen wer-
den.

tel/ von auffrichtung vñ anstellung etlicher
newer gefähll vñnd einsummen/ entweder
per administrationem iustitiæ, oder sine
iustitiæ administratione, auff andere weis/
einem Regenten vñ Oberherren viel
nuß bringen mag: vñd aber prioris gene-
ris modos ich albereit erclert/ so sind/ noch
gemachter ordnung/ nun mehr auch andere
mittel an die hand zunehmen/ vñnd zu de-
duciren: durch welche sine iustitiæ admi-
nistratiõne, ohn der Vnderthõnẽ beschwer-
den/ die Jährliche gefähll vñd intrada, noch
in viel mehr weg/ kinnen gemehrt werden.

2.
Obgemelte mte
tel sind entwe-
ders natura-
lia, od civilia.
Naturalia
media qua-
re quorupli-
cia.

Vñd zwar diese media, sind ent-
weders naturalia, oder civilia. *Natu-
ralia media* nenne ich/ welche duce na-
tura, cum facto hominis juncta, einem
Regenten vñnd Oberherren viel vñd
grossen nuß geben mögen: deren in diesem
eilffien titulo sinfferzelt vñd deducirt wer-
den.

3.
4.
Primum na-
turale me-
diam.

Daß erstlich soll ein jeder Herz in sei-
nem ganzen Land mit wachendẽ fleiß noch/
fragẽ vñ erkündigẽ/ wã er für Wäld/ Bõsch/
Berg/ Thäler/ Hecken/ vñd andere loca in-
cultã habe/ die da kinten ausgereutt/ auffge-
brochen/

brochen/ vñnd zu Fruchtbaren åckern/ Fel-
dern/ Wiesen/ Gärten/ Weinbergen/ vñd
Fischweiren gemacht/ auch etwan in densel-
ben Dörffer/ Flecken/ Meyerhöff/ Melcke-
reyen/ Schäßfereyen vñ Immenflüg/ auff
vñd angericht werden. Dann man offer-
mals viel unnütze vñnd vberflüssige Wäld/
Wildnussen/ Bõsch/ vñd Hecken/ in Für-
stenthumben/ Graff vñd Herrschaff-
ten behalitet/ die den Herren Jährliche
nichts ertragen/ vñd aber den Vnderthõnen
mit dem Gewild/ auch den durchreisenden
mit Rauben/ vñnd Wörden/ offermals zu
eusserst verderben vñ vndergang gereichen.

Dagegen aber/ wann ein Herz
jehgemelte/ vñd andere öde/ vñd unerbarwe-
ne Gütter/ vñder die Vnderthõnen/ oder
vñder andere/ die es begeren/ mit gewissen
conditionibus austheilt/ vñd sie dieselbige
aufreuten/ auffbrechen/ erbawen/ vñ pflan-
zen last/ so kan dardurch nicht allein die
Mannschafft trefflich gemehrt/ sunder auch
daher viel Bodenzins/ Zöll/ Vngelt/ Bett/
Behenden/ Gütten/ vñd andere einsummen/
wie auch von der Mannschafft hãrricrende
frevcl/ Frondienst/ vñnd dergleichen mehr
nußbarkeiten/ erlangt werden.

R iiii

Unde

7. Unde *Odoacer Saltuarius*, Praefectus Flandriae, olim agros steriles & desertos, initio gratis, at post constituta certa pensione colonis, excolendos tradidit. Et *Appianus* scribit, decimam frumenti, & quintam caeterarum frugum partem, olim *Reipublicae* pendi solitam, pro vestigali illorum agrorum, qui ad culturam sunt redacti: qui verò maiora, vel minora pecora alerent, certum stipendium solviffe.

8. Zu vorderst aber sind *Situs* & *natura* cuiusvis loci wol zu bedencken/wie nemlich solche Wäld/vnnd andere öde vnd unerbauene Güter/gelegen/vñ beschaffen seyen/domit man den zweck/wie zuvor no. 6. gemelt/vnfehlbar erlangen finne. Dañ/wie man sagt/ *Non omnis fert omnia tellus: & qualibet terra, suum habet Genium.*

9. Ille autem situs loci, ad villas, municipia, & civitates constituendas, opportunus esse videtur, qui aëris salubritate, soli ubertate, & apporrandi ac deportandi

portandi facultate pollet. *Aëris salubritas* cognoscitur, si locus excelsus, & non nebulosus, nec pruinosus sit: & si regiones Cœli neq; æstuosas, neq; frigidas, sed vel Orientalē, vel Septentrionalē plagā spectet, D. Hypp. de Collib. de increm. urb. c. 2. At *Loci ubertas* ex eo deprehenditur, si solū nec saxosū, nec arenosum existit; sed si illius naturæ est, quod omnis generis fruges cum foenore producere queat. *Ex tali enim solo due illa res, quibus vita hominum præcipuè sustentatur, VICTVS scilicet, & AMICTVS, acquiri solent.* Apporrandi verò & deportandi facultas iccirco adesse debet, ut vicinis, & aliis, in commerciis rebusque necessariis vel advehendis, vel avehendis, usui esse possit. Derenhalben soll ein jeder Regent vñnd Oberherr mit eufferstem fleiß sich bearbeiten/d; in seinē gangen gepütt/kein ortt öd vnd unerbauwen verbleibe/oder nicht zum besten vñ nuschlichsten erbawen vñnd gepflanzet werde: sunder das sein

R v Land

Land alles das jenige tragen vnd geben möge/ was noch artt desselben zutragen/ vnd zugeben/immer möglich ist.

11. Vnnd dieses in effectu vnnd im werck zuerlangen/ soll ein jeder Regent vnnd Oberherr/ sundere *Inquisitores* bestellen/ die in seinem gepütt alle öde vnd vnerbarvene örter/ mit sundere fleiß erforschen/ vnnd nochmalen mit gutter achtung bedencken vnnd nochsinnen/ ob/ vnd wie/ dieselben verbessere/ vnnd zum nutz finnen gericht werden. Sic legimus olim huius rei causa *Inquisitores* per totum Aegyptum fuisse constitutos: qui sterilia & inculta loca indagarent, & dominio *Imperatorum* incorporarent: quæ postea Colonis excolenda data fuerunt, ut supra no. 7. explicavi.

13. Vnd zwar wann wir allein ein wenig in die historias hienein sehen/ finden sich als bald herrliche exempel, welcher gestalt viel hohe Personen mit vorgemeltem mittel ihnen selbs mercklichen nutz geschafft haben. Sic enim *Rex Massinissa* totam Numidiam, ex inculta & deserta, omnium fructuum abundantissimam reddidit.

dit. Et *Casimirus II. Polonorum Rex*, cum Poloniam atque Russiam, tam superioribus bellis & Barbarorum excursionibus, quam pestilenti lue exinanitam, minus cultam & populosam cerneret; Germanis partim accitis atque vocatis, & partim ultrò venientibus, æquis conditionibus agros excolendos attribuit: hocque modo & sua, & regni commoda, multum promovit. Sic etiam *Mahometi II.* usitatum fuit, quosdam ex mancipijs suis ad excolendos agros mittere: & singulis, quantum agri quindecim diebus boves ararent, & frumentum, quo primo anno sementem facerent, dare. Primis duodecim annis, dimidiam partem fructuum ex illis agris sibi sumebat, insequentibus verò septimam. Hoc verò ipso mirum in modum annuos suos proventus adauxit, ait *Boterus de polit. illustr. lib. 7. c. 14.* Et nostro seculo *Italia* quibusdã in locis est excultissima, quæ ante deserta fuerat, id quod *Lacus Pontici* abundè testantur.

Hujus quoque rei egregium extat exemplū in *Comitatu Saarvverdano*:

dano: in quo superiori medio, antè paucos annos, consilio nobilissimi viri, *Joannis Philippi Streiffii à Lavvenstein*, aliquot in locis, terra, sylvis & vepribus obsita, ita exulta est, ut *Comites Nassovij* inde multis aureorum millibus annuos suos redditus amplificarint.

18. Hoc autem in Germania infinitis penè in locis, facile in actum deduci posset: nisi plerique *Magistratus*, magis præsentia, quàm futura emolumenta curarent: cum tamen præsentibus potiri, & simul futuris operam impendere, & hoc ipso sibi, & suis plurimum commodare possent.

19. Daher soll auch zum anderen ein Regent vnd Oberherr in seinem ganzen Land wol umsehen/das an allen orten *Agricultura* befördert/vnd von den Underthonen/so wol ihnen selbs/als ihren Herren zu guttem/ernstlich vnd treulich excolirt werde. *Agriculturam* autè, cum *Varrone* latè accipio: quæ scilicet

et sub se omnia ea contineat, quæ ad colendos agros spectant: ut etiam est cultura hortorum, nemorum, vinearum, arborum: cura bouum, ovium, equorum, apum, & aliarum rerum, quæ ex terra producuntur.

De hac eleganter *CICERO*, 21. *Agricultura*, ait, rem habet cum terra, quæ nunquam imperium recusat: nec unquam sine usura reddit, quod accepit: licet aliàs minore, at plerunq; maiore cum fœnore. Qua de causa *XENOPHON*, 22. *Agrum* πᾶσι τοῖς δικαιοτάτοις omnium iustissimum appellat: quia quantumcunque seminis accepit, idem probè iustèque reddit: & quidem multo cum fœnore.

Et *OSORIUS* omnes nature 23. opes, quibus communis omnium vita sustentatur, telluris diligentissimo cultu contineri, & multiplicato

34. *plicato fœnore reddi dicit. Quam-
obrè rectè STOBÆUS ex cuiusdam
Anonymi sententia, Agriculturam
aliarum rerum Parentem atque
nutricem appellat: qua benè ha-
bente, etiam cetera valeant, at
neglecta, terra marique jaceant
omnia.*

35. Wann dann ein Regent vnd Ober-
herr in seinem ganzen gepütt die anord-
nung thut/das Coloni, Agricola, & Vini-
tores, superficiem terræ, sowol ihrer eige-
nen/ als von ihrem Herren vndergebenen
vnd vertrauten Güter/ mit fleiß erbawen/
es seyen acker/ Baumgärtten/ oder Reben/
so würde dasselbige Herren vnnnd Vnder-
thonen zugleich/ allen obgemeltte nutz mehr
dann reichlich gebren. Dañ neben frucht-
barer erbawung des Lands/ werde hiedurch
des Herren gefühl vnd einflussien/ merck-
lich gemehret/ werden auch solche fleissige vñ
muntere Vnderthone/ jederzeit in der hand
haben/ das sie ihren Herren Bett/ Bn-
getz/

gelt/ Böll/ vnd andere gepüt vnd aufflagen/
ohn sundere beschwerd/ guttwillig erlegen
vnd abrichten sinner: da hiegegen von lies-
derlichen vnd unachtsamen Vnderthonen/
nimmer etwas ohn clagen vnd grifgraiten
kan empfangen werden. Unde Cato
Senior dicere solebat, Duobus pro-
ventibus se rem familiarem rege-
re & augere, Agricultura scilicet
& Parsimonia: & illam fructus
præbere, at hanc modum usui ad-
hibere.

27. Derenhalben es nicht unratsam ist/
das die Oberkeiten in ihren Landen ernst-
liche mandata publiciren, vnd menniglich
zu fleissiger erbawung vnd pflanzung der
Güter vermahnen / den Gehorsamen ihre
Gnad vñ Gunst anbieten/ den Widerspen-
stigen vnd Ungehorsamen aber ernste straff
comminiren vnd trawen lassen. Sic G E-
L O Syracusanus frequenter suos ad
28. *Agriculturæ diligens studium adhor-
tatur est: partim ut agri ad communem
hominum usum meliores redderentur:
& par-*

& partim nè ocio torpescerent, teste Plu-
tarcho.

29. Et certè constat, tanti apud Ro-
manos Agricultura studium fuisse
habitum: ut præter urbanas tribus qua-
tuor, reliquas omnes rusticas constitue-
rint: & ut agrum malè colere, aut minus
arare, quàm vertere, censoria nota dig-
num haberetur: ut etiam agri inculti,
occupantibus, & colentibus adjudica-
rentur, donata immunitate decem an-
norum, ut Herodianus quodam loco refert. Unde
etiam *Impp. Gratia. Valentin. & Theodos.*
constituerunt, ut prædia de-
serta occupantibus cedant: nisi priores
Domini, restitutis expensis, intra biennium
illa repetant, in l. qui agros 8, C. de omni
agro deser. lib. 11. Si cui verò à Peræquatore
hæc data sint, veteri Domino tantum in-
tra sex menses illa cum refusione expen-
sarum repetere licet, ex const. Honor. & Theo-
dos. in l. ul. C. de censib. lib. 11.

31. Hæc autem dum hodie negligun-
tur, Eunucha terra redditur, ut *Appo-
lonius Tyaneus* loquitur, & præ-
cipua ars locupletandæ *Reipublicæ*

Agriculturæ

Agricultura, paulatim corrui: qua
tamen, auctore CICERONE, *Nihil
melius, nihil uberius; nihil dul-
cius, nihilque homine libero dig-
nius reperitur.*

In der Fürstlichen Wirttenbergischen
Landsordnung aber ist hievon noch gefestert
massen ganz nusslich geordnet/ nemlich das
mit vnserer/ auch Wittwè/ Waisen/ Pfrön-
den/ vnd andere Pfliegercien vñ Vndertho-
nen/ eigene vnd landgebige gütter / von den
bawleuten/ wol vñ nusslich jederzeit gebawt/
vñnd der Gemein muß dardurch gefir-
dert werde / so beselen vñnd wollen wir / das
vnserer Amptleutt vñnd Gerichte / in jeder
Statt vñnd Amptsflecken / drey/ oder vier
personen/ noch gelegenheit jeder Statt vñnd
Fleckens/ des Ackers vñ Weingartbaws be-
trichte/ die zwen vom Gerichte/ die andere vom
Rath/ oder Gemeind/ zu rechten Veldstüz-
leren setzen vñnd verordnen/ auch mit pflich-
ten vñnd aiden beladen sollen/ zu allen orten
vñ arbeiten des Weingartbaws/ durch das
ganz bawfeld/ am Acker vñ Weingart/ zu-
gehn/ auff solche baw vñ landgebige Gü-
ter

„ ter zusehen/ ob die zu jeder artt recht geba
 „ wen/ vñnd wa ein artt vnderlassen/ oder in
 „ unbaw gebrocht/den selbigen sonder auffge
 „ setzter straff/ zu einem abtrag des unbaws
 „ vñd schadens/ noch gelegenheit vñd gestaltt
 „ der sachen/ zugeben erkennen/ vñnd des nie
 „ mand verschonen.

33. „ Vñd die weil auch mancher befunden
 „ würdt/ der sein faullensens oder fahrlesigkeit
 „ halber/ seine eigene Gütter in unbaw gerah
 „ ten last/welches nicht allein solchen Leuten/
 „ ihren Weib vñd Kinderen/sunder auch dem
 „ Gemeinen nuß nochtheilig/ so wollen
 „ wir/das auch gleicher gestaltt mit eines je
 „ den selbs eigenen Gütteren/ so einer ihme
 „ selber bawet/dem unbaw noch/ wie zuvor/
 „ mit der straff erkent vñd gehandelt solle wer
 „ den/ Bis daher die Landsordnung.

Die weil aber der Acker vñ Rebhaw/ohn
 getrewe vñd fleißige Arbeiter vñd Tagelöh
 ner/ nicht wol verricht werden kan/ solche
 aber in belohnung täglich zunehmen/ vñd
 in essen vñnd trincken/ nicht mehr zuer setti
 gen sind/ auch ihres gefallens/ zu/ oder von
 der Arbeit gehn wollen/ so ist auch diesem
 unheil mit fleiß zubegegnen/ vñd alle Jahr
 was eines jeden lohn/ eines jeden werck sein/
 auch wie sie in essen vñ trincken/in fütterung
 sollen

sollen gehalten/ oder was dafür gegeben/
 oder genuttien werden soll/ gutte fürsehung
 zu thun/ auff das menniglich dabey bleibe/
 vñnd keiner mehr geb/ oder nem/ alles bey
 straff N. gulden/ so ein jeder/ der nemmer so
 wol/ als der geber/ so offt er wider gemachte
 ordnung handelt/ jedesmahl unnochläplich
 zubezale schuldig sein soll: damit also das vor
 deducirte dritte natürliche mittel/ desto bas
 möge ins werck gericht/ vñd mit mehrerem
 nutz volzogen werde/ wie auch hievon in ges
 dachter Fürst. Wirrttembergischen Lands
 ordnung weiters zu finden ist.

Vñd die weil ich iesund von den wol
 erbarwenen Gütteren geredt/ so kan ich zum
 Dritten alhie nicht ungemeldet lassen/ das
 auch etliche Potentaten/ solche erbarwene
 Gütter/ zu ihrem sunderen nutz/ anderen zu
 gestelt vñd vbergeben haben. Nam *Rex*
Pharao incolis Aegypti, agros, ante ab
 34. *ipsis cultos, ea lege reliquit, ut annuatim*
quintam partem frugum in ejus Aerariū
inferrent. Et Amurathes I. agros &
 35. *prædia culta, cum colonis & censuris, ea*
lege utenda fruenda Timariotis de-
dit: ut iugruente bello, cum equorum
 L ij certo

34.
Tertium na-
turale me-
dium.

certo numero armati adessent: ac ut fructuarij seu *Timariotæ* occasu, fructus in Aerarium cogereatur: quoad *Prin-*

36.

cipis beneficio alius succederet. Sic etiã *Imp. CAROLVS V.* debellatis Pervanæ regionibus, agros Ducibus ac militibus Hispanis, ea lege attribuit: ut tantum uti frui possent, ac ut mortuis fructuarijs, beneficio *Principis*, quasi veteres militiæ ex casu tribuerentur, ita tamen ut fructus, ante novam concessionem, Fisco vindicarentur, ut Bodinus lib. 6. de *Repub.* affirmat.

37.

Quartum
naturale
medium.

Uber diß alles aber zum vierdten/ wann Regenten vnd Oberherren/ in ihren Landen mit besunderem fleiß erforschen/ nicht allein was in superficie terræ, wie albereit erclert/ für treffliche commoda sich befinden/ sunder auch was in terræ visceribus für stattliche nutzbarkeiten verborgen ligen/ vnd wie man solche möge ans Liecht bringen: so werden sie hiemit nicht weniger/ als mit den vorigen mittlen/ ihren nutz merklich befördern können. Dañ in visceribus terræ sind allerhand metalla, vnd viel nutzliche

38.

liche stück/ gleichsam verdolben/ als/ Gold/ Silber/ Kupffer/ Zinn/ Bley/ Eisen/ Quecksilber/ Aloe/ Schwebel/ Salz/ allerhand Edelsteine/ vnd dergleichen. Et sanè Albinus part. 4. der *Weisnischè Berck Chronick* affirmat, Duces Saxonie ex venis Schnebergensibus, intrã 79. annos, ex decimis & signatione argenti 4008. tonnas auri collegisse, refert D. VVaremundus ab Ehrenberg in libell. de regni subsid. & oneribus subditor. c. 4. no. 25.

93.

Wañ nun ein Regent auff alle mögliche weg fleißig ausspehen vñ erfahren last/ ob/ vnd wo/ nutzliche metalli fodinæ mögen angetroffen/ auffgebrochen vnd erbauet werden/ wie dann selten ein Berg ist/ der nicht gewisse metalla in sich begreiffi/ so würde ihme solches vber die massen viel nutzen vñ fürtragen: besonders da man als dañ erst zum bauwen schreitt/ wann am tag vnd offenbar ist/ das gewisse vnd nutzliche metalla vorhanden seyen. *Usu enim compertum est, metallorum & mineralium, fossionem, uberem, & magni questus esse,* ait D. Hyppol. de Col. lib. in libel. de increm. urb. c. 19.

L iij

In

40.

In summa cuique semper *Magi-
stratui* diligens opera danda est; ut om-
nes sui territorij partes benè expiscetur,
& exploret: & exploratas eò deducat, ut
etiam terra largiatur & effundat ea, quæ
tam in superficie comprehendit, quàm
quæ intrà viscera sua abscondita tenet.
Terra enim dicitur *γῆ*: sed melius nomi-
natur *γῆτα*, secund. Platonem: quia est *Gene-
trix*: & quia plurimos illis fructus sup-
peditat, qui eam ut *Genetricem* co-
lunt & amplectuntur.

Von den medijs

civilibus, vnd fürnemlich
welche von den Gütteren
die keinen Herren haben
härreichen.

TITULUS XII.

Civilia me-
dia sunt plu-
rima,



Von den *naturalibus*
medijs, durch welche eines
Regenten gefähll vnd eins
summen

Mehr. 3 gefähll von Zerrnlosen Güttern 2c. 167
summen mögen verbessert werden/ist in vor-
rigem titulo genug bericht zůfinden. Fols-
gen jehund die *media civilia*, welche
sine operatione naturæ, solo hominis fa-
cto, einem Regenten mercklich nutzen
mögen/ wie auß nochgesetzter deduction
Summen clar erscheinen soll.

Diese *civilia media* aber/reichē
von den Gütteren här/welche entweder kei-
nen Herren/ oder aber die einen Herren
haben. Gütter die keinen Herren ha-
ben/ sind erstlich *bona vacantia*.
Hæc vocantur, quando quis intestatus
decessit, & nullum ex qualibet linea san-
guinis, vel juris titulo, heredem reliquit.
Strabo hæc bona *ἀδερνοία* nominat: quia
Dominum, seu heredem non habent:
qua de causa etiam *ἀδερνοίωσις* appellan-
tur.

2.
Hæc media
sunt duplicia.

Primum me-
dium von Zer-
renlosen Güt-
tern.

*Dicitur autem linea sangui-
nis, linea ascendens, descendens,
& transversa*: quia hisce tribus lineis
omnis heres sanguinis, generis, & cog-
nationis continetur. At *titulus juris*
§ iij vocatur

3.

168 Mehr. 6 gefähll von Zertnlosen Güttern 2c.

vocatur, ubi deficit linea sanguinis, & ubi alio quàm sanguinis jure successio competit: ut fit in successione conjugis, socij, & liberti: quia deficiente linea sanguinis, succedit conjunx conjugi, vel socius socio, vel patronus liberto.

4. Nec refert an statim post mortem defuncti, nullus appareat, qui heres sit, vel qui succedere possit: an verò sit quidem heres, sed qui heres esse nolit, ut ex Alexandro & Bossio no. Sixtin. de Regalib. c. 11. quia semper verum est, defunctum sine herede decedere, & bona defuncti esse vacantia, & ἀνεργονόμισα, καὶ ἀδυσπόσια: & consequenter hæc bona tam ex jure veteri, quàm ex constitutione *Imperatoris Friderici I.* ad *Principis Fiscum* pertinent.

5. Und dieweil heutigs tags fast ein jede Oberkeit in ihrem territorio sich dieser Gütter ratione jurisdictionis & imperij vnderziehe thut/ no. Sixtin. de Regalib. d. c. 11. no. ul. so ist unzweiffelich / wann in Fürstenthumben/ Graff vnd Herrschafften/ auch in Reichs Stätten/ hierauff gutte achtung gegeben würdt/ das solche bona zu zeitten nicht geringen nutz geben mögen.

Quomodo

Mehr. 8 gefähll von Zertnlosen Güttern 2c. 169

Quomodo autem in occupandis bonis vacantibus procedendum sit, tradit Sixtin. d. c. 11. no. 15.

Zum anderen werden vnder die Herrenlosen Gütter / in etlichen orten/ auch nicht unbilllich die bona perdita, & pro derelictis habita, wie auch die bona alienigenarum & peregrinorum, in alterius jurisdictione mortuorum, gerechnet/ wann nemlich nicht kan erkundiget werden/ wer solcher Gütter rechter Herr / oder der abgestorbenen Personen / wahrer Erb sein möge. Hoc enim casu, deficiente, vel non apparente vero Domino, vel herede, nõ immeritò dicta bona ad ordinarium loci *Magistratum* spectant, de quo plura tradit Greg. Tholosan. lib. 9. de Repub. c. 1.

Zum dritten kan vnder die Herrenlosen Gütter/ oder vnder die bona *adempta*, auch *Thesaurus* wol gezelt werden: quia teste *Paulo f. Consulto* hic est vetus quædam depositio pecuniæ, cujus non extat memoria, ut jam Dominum non habeat: vel quæ longa vetustate competentè Dominū amisit, ut *Cassiodorus* loquitur.

Et hic *Thesaurus* interdum ex dimidia parte, interdū verò totus ad *Fiscum*

et

cum

6.
Alterum medium von Herrenlosen Güttern.

7.
Tertium medium von Herrenlosen Güttern.

8.

170 Mehr. & gefähll von Zerriofen Ghitern 2c.
cum pertinet. *Ex dimidia parte ad
Fiscum* spectat, si non data opera, in lo-
cis Fiscalibus, vel publicis, vel religiosis,
vel in monumentis, vel possessione Cæ-
saris repertus fuit, l. 3. §. si in locis. cum §. seq. D.
de jur. Fisc. & tradit Imp. Fridericus I. lib. 2. F. tit. 56.
Quæ sint regal. in fi. Tum enim Fortunæ be-
neficium non malè ex æquo loci Domi-
no & inventori distribuitur, d. l. 3. §. si in lo-
cis cum §. seq.

9. *In totum* verò *Theſaurus*
Fisco applicatur tribus in casibus. Nā
primò si quis in suo, vel alieno loco ma-
gicis artibus *Theſaurum* invenit: ni-
hil sibi acquirit, sed totus *Theſaurus*
est *Fisci*, l. un. C. de Theſaur. lib. 11. quia ini-
quum est ut ex eo quis lucrum capiat, ex
quo poenam meretur, fa. l. 1. C. de malef. &
mathemat. & quia cum *Theſaurus* sit be-
neficiū DEI d. l. un. illo omnino indignus
est, qui cum Diabolo cōmercium habet.
10. *Deinde* si quis in locis ante n. 7. expres-
sis, *Theſaurum* data opera invenit,
totus *Fisco* acquiritur. Sicut enim in
alieno

Mehr. & gefähll von Zerriofen Ghitern 2c. 171
alieno loco, qui non est Fiscalis, nec pu-
blicus, nec religiosus, nec in monumen-
tis, vel possessione Cæsaris, *Theſaurus*,
data opera inventus, non inventori, sed
rei Domino cedit, d. l. un. Ita non immeri-
tò, in jam nominatis locis, *Theſaurus*
data opera repertus, *Fisco* acquiri debet
d. l. un. & d. tit. 56. Quæ sint Regal. *Tertiò* si quis 11.
partem *Theſauri*, *Fisco* competen-
tem, supprimit, etiam alteram partem
amittit: quia inventor, tanquam malitio-
sus rerum alienarum occultator, indig-
nus est, qui ex *Theſauro* partem aliquā
accipiat, d. l. 3. §. ult. D. de jur. Fisc. & conc. Imp.
Leo nov. 51. Et hæc sententia, jure civili & feudali pro-
batur.

12. *Es befindet sich aber das solche*
Recht / an vielen ortten nicht wenig seyn
geendert worden: wie ich hievon allein des
Reichs Statt Burmbs verordnung
will anzichen. Dann vermög derselben / So
„ jemand verborgen oder vergraben Gelte /
„ oder Schäß in seinē Haus / oder Grundt
„ findet / der soll das förderlich / vnd ohn alles
„ verziehen / der Burgermeister einem / oder
„ beden /

172 Mehr. 8 gefähl von Zerrenlosen Güttern 2c.

13. „ beden/zuwissen thun. Vnd so solches ge-
„ schicht / soll als dann der halbe theil des ge-
„ fundnen Gelts / oder Schatzes / dem
„ Herren des Grundts / vnnnd der ander halb
„ theil der Statt Aerario, od Rent Cammer/
14. „ folgen vnd werden. So aber der Herr des
„ Grundts / oder Finder / solches verschwigel
„ vnd nicht wie obsteht fürbrechte: so soll das
„ selb gefunden Gelt / oder Schatz / ange-
„ meiner Statt nutz gentslich / vñ der solches
„ verschwigen / vñ verhält hette / in straff Leibs
15. „ vnd Guts verfallen sein. Wann aber un-
„ versehen ein Schatz oder Gelt in eines
„ anderen Grund funden / vnd solches zu su-
„ chen / nicht fundere anstellung oder fleiß bes-
„ sehen were: so soll der dritte theil dem Her-
„ ren des Grundts / vnnnd der ander drittheil
„ dem Finder / vnd der übrig dritte drittheil / an
„ der Statt bau / oder gemeinen nutz fallen
„ vnd werden: Doch das solches wie obsteht /
„ den Burgermeistern zuvor angesagt / vnd
16. „ verkündet sey worden. So aber verhaltung
„ geschehe / oder verschwigen werde / sollen die
„ verhälter gestrafft werden wie ob geschrieben
„ ist. So aber angestellt / vnd mit vorgesez-
„ tem fleiß gesucht / vnnnd etwas funden / were
der

Mehr. 8 gefähl von Zerrenlosen Güttern 2c. 173

der halbe theil dem Herren des Grundts /
vnd der ander halb theil der Statt gemei-
nen nutz / oder Aerario, aus dieser constituti-
on vnnnd ordnung / gleich zuvertheilen ge-
fallen. So aber jemand vnderstände / durch
die schwarze / vnd andere verbottene Künst /
Schatz zusuchen / in seinem eigenen / oder
anderer gründe / vnd fünde: was also erfun-
den würde / soll alles gentslich der Statt
Aerario, oder Rent Cammer gefallen / vnd
noch dem Herren des Grundts / noch dem
Finder gar nichts mitgetheilt werden d. sup.
no. 8. Hactenus die Wurmbs. ordnung. lib. 6. p. 2.
tit. 21.

17. „
18. „
Wann nun ein Regent in sei-
nem territorio entweders hieoben no. 6:
usque ad num. 11. deducirt Recht / von den
gefundenen Schätzen / observirt, oder
ein anders statuirt, wie jegund vermeldet
vnd darauff gutte achtung geben last/
so kan ihme dasselb in eventum
auch seer furträglich vnd
nutzlich sein.

Don

**Sondenmitlen/
welche von der Regenten
vnd Oberherren barem Gelte
härkommen.**

TITULUS XIII.

i.
Civilia media, so von den
Gütern här-
kommen/ die ei-
nen Herren ha-
ben.

Einnoch von den medijs der
Herrenlosen Güter der
vorige titulus kürzlich gehan-
delt/ so will ich in diesem / vnd
nochfolgende zweyen titulis,
nun mehr die media an die hand nehmen/
welche von den Gütern härreichē/ die einen
Herren haben. Et hæc bona vel sunt in
dominio *Magistratus*: vel in domi-
nio alicujus *universitatis*: vel deniq;
in dominio *privatorum*.

Vnd zwar deren mittel/ die von den
bonis alicujus *Magistratus* härkom-
men/ sind hieoben tit. i. no. 6 7. 8. 9. 16. &
17. item tit. 8. etliche erzelt worden. Alhie
aber will ich allein von denen mittlen reden/
welche von einer Oberkeit barem Gelte
härrieren/

Hier misset
men von der
Oberkeit barem
Gelte här.

Mehr. 8. gefähll von 8 Regent. bar. Geltze. 175
härrieren/ deren sich fürnemlich fünff befin-
den.

Dañ erstlich ist es in viel weg nutz-
lich/ das in Fürstenthumben/ Graff/
vnd Herrschafften/ an ortten da es die ge-
legenheit zugibt/ von den Oberherren
ordenliche Münzen angericht/ vñ in den-
selben den Vnderthonen Gelte vmb fünff
per cento, auff einhendige Silbere vñnd
Guldene vnderpfand / ausgeluhen werde.
Dañ hie mit kan nicht allein eines Herren
ociosa pecunia etwas ertragen/ vnd kan er
von den verstandenen vnderpfanden nicht
schlechten nutz / dieselbige hernoch zuver-
mungen/ entpfohen: sunder es kan auch hie-
durch ein Herr vielen hochbeschwerlichen
auffnomen vñnd contracten begegnen/ zu
welchen sunst die Vnderthonen ganz schäd-
lich getrieben wurden/ vnd kan darzu seiner
Vnderthonen glück vñnd heil mercklich be-
fördere/ das sie nemlich auff begebende fähll/
etwas an sich zukauffen/ oder in andere weg
ihren nutz zuschaffen/ als bald Gelte in
promptu haben mögen.

Es können auch in solchen Münzen
streitige Geltesummen hinderlegt/ vnd zu-
gleich

3.
Primum
medium.

4.

176 Mehr. 3 gefähll von 3 Regent. bat. Gelt. ee.
gleich **Wexel** angefickt vnd gehalten wer-
den. Die *Deposita* dienen dahin / das
solche an einem sicheren ortt verdaht seyen
vnd das sie von den **Wingverordneten** / bis
man sie wider erhebt / ohn einige **Zinsreich-**
ung / ein gutte zeit mögen genossen werden.

5. Die **Wexel** aber sind dahin angefes-
hen / das frembde vnd verbottene **Geltfort-**
ten / in naffen der **Oberkeit** mögen auff-
gewixelt / vñ hernoch zu anderen **Landfortt**
verwendet werde / das auch die **Uderrhönē**
jederzeit / zu fürfallender **noturfft** / allerhand
Geltfortten in billichem wertt förderlich
bekommen mögen.

6. Vñ domit die **Wingē** vñ **Wexel** sowol
einē **Herren** / als desselben **Uderrhonen** /
oder auch frembden / wie zuvor no. 4. ange-
deut / zu sunderem genüß vnd vorstand ge-
reichen / so ist gleich zu anfang mit fleiß noch
zuforschen vñnd wol zuberathschlagen / wie
solche **Wingē** an anderen ortten albereit
mit höchstem nutz angericht / auch wie / vnd
in welchen **Stätten** dieselbige anzuord-
nen seyen. Als dann würd gewiß diß mit-
tel einem **Herren** / vñ seinem ganzen **Land**
in viel

177 Mehr. 3 gefähll von 3 Regent. bat. Gelt. ee. 177
in viel weg erspriesslich vnd fürträglich sein:
besunders wann **Wingē** vnd **Wexel** an
einem ortt zusammen gethon / vnd nicht ab-
gesündert werden. Dann auff diese weiß /
kan man viel vñnd mancherley unkosten ers-
sparen / vñnd auch allerhand vortelhaftige
Judenmässige griff verhietten. Vnd kint-
ten also an einem ortt durch die geordnete
Dreyer / zwey vnderschiedene corpora /
deren eins der **Wingē** / das ander aber dem
Wexel zugeeignet seye / wol versehen / vnd
also auch zwey vnderschiedliche rechnungen
Jährlich gehalten werden. Unde etiam
Aristoteles in *Oeconomicis* refert, **Bi-**
zantios olim, cum egerēt pecunia, com-
mutationē nummorū instituisse: eamq;
uni mensæ **Camporie** commisisse: po-
na gravi aduersus eum adjecta, qui ubi
hanc potestatem usurpasset.

Das aber heuttigs tags etliche **Wam-**
monsbrüder damit ihnen einor sunderen
profit suchen / vñnd machen wollen / das sie
mit den **Wingfortten** allerhand eigennüßi-
ge vorthel gebrauchen / auch dieselbige im
Schrott vnd **Korn** minderen vnd schwech-
en / das ist allen **Rechten** / auch des heiligen
Reichs vnderschiedlichen hochverpcentten
W Ring

178 Mehr: 8 gefühl von 8 Regent. bar. Gelt 2c.
Wing edicten stracks zuwider/ vnd bringt/
ohn allen zweiffel/ solcher profit Gottes
Fluch/ vnd zeitliche straff mit sich: Sicut
Ifernia, & communiter alij *Feudista*,
hos de rapina teneri asserunt, in c. un. Quz
sint Regal. lib. 2. Feud. Derenhalben sollen bil-
lich alle Christliche Oberkeiten dieses
schädlichen profits sich müßigen/ vnd dohin
trachtē/ das den publicirten Wing edicten
steiff noch gelebe/ vnd die übertreter unnoch
käßlich gestrafft werden. Ex quo rectē &
præclarē *Innocentius III.* in c. quanto,
de iure iuran. *Regis Arragonum* jura-
mentum improbat, quo irrequisito Po-
pulo promisit, Patris sui adulterinā mo-
neram ad certum tempus conservare:
huiusq; promissionis *Consiliarios*, *De-*
ceptores appellat.

8: Hieby aber kan ich wolmeinend nicht
ungemeldet lassen/ dieweil heuttigen tags im
Römischen Reich/ fast in allen Silber-
ren vnd Guldenen Wingsorten/ hin vnd
wider/ ein merckliche ungleichheit sich befin-
det/ vnd darauß unzeliche beschwerden sich
erregē/ das billich dahin mit sunderem eiffert
zutrachē

179 Mehr: 8 gefühl von 8 Regent. bar. Gelt 2c. 179
zutrachten/ wie im gansen Reich an allen
ortten/ ein gleicher valor finne angericht vñ
erhalten werden.

9: Da weis ich mich gleichwol vieler mittel/
die auff Reichs/ *Deputation*, vñnd
Probation tügen/ von den Reichs
Ständen/ vnd bestellten *Wardinen*/
sind fürgeschlagen wordē/ zuerinneren. Ich
kan aber nicht sehen/ wie man dieselbige mit
aller Ständ gemeinem nutz/ an allen ort-
ten im Reich/ ins werck richten finne/ für-
nemlich an denen ortten/ welche mit fremb-
den *Potentaten* vñnd *Herrschafften*
grenzen.

10: Vieleicht aber möchte diß ein mittel
sein/ wann zuvorderst ein jeder Stand im
Reich sein habend jus cudendi monetas
selbs gebraucht/ vnd keinen anderen damit
keinen vorthel suchen last/ vñnd wann man
ein fein marck Silber vnd Gold/ auff Coll-
nisch gewicht geseht/ omb etwas höher/ als
Kehfers *Ferdinandi* Wingsordnung
vermag/ scheken/ vñ hernoeh noch außweis-
sung gemeltter Wingsordnung/ außtheilen/
wan auch alle frembde vñ außländische/ gutte
R ij Silbere

180 Mehr. 8 gefähll von 8 Regent. bar. Gelt 2c.

Silbere vnnnd Guldene sortten / in ihrem rechten wärtt æstimiren, vnnnd im ganzen Reich / neben den Reichsmünzen / neümen / auch aller grobē gutter Sortten verschmelzung verbieten wurde. Dann dieweil die fein marck Silber vnd Gold / viel höher als das Münz edict vermag / muß erkaufft / vñ noch darzu mit grossem unkosten verminzt werden: dieweil auch diejenige Ständ / welche frembde Potentatē vñ Herrschafftten zu Nothbaren haben / der gutten frembden Sortten / in ihrem rechten wärtt / sich ohn ihren höchsten schaden / nicht entschlagen können: Ja dieweil solche Ständ / wann sie die Münz sortten noch dem Münz edict ausgeben sollen / von wegen des ungleichen valors, in den Reichsteüren viel höher als andere Ständ beschwert werde: So hat es nit ein geringē schein / als ob vorgemelter weg / zu abwendig vieler beschwerden / vnd zu erlangung einer besseren vnd erträglicheren gleichheit der Münzsorttē / seer dienstlich vnd beförderlich sein möge: Sed hæc alterius sunt loci.

tit.
Alteram
medium

Zum anderen wie ein Regent vnd Oberherr / zuvor tit. 14. no. 23. cum seqq.

Mehr. 8 gefähll von 8 Regent. bar. Gelt 2c. 181
seqq. deducirter massen / aus frembden Rauffmanschafftten viel nutz erlangen kan: also wann er selbs mit seinem eigenen Geltt / auff gewisse maß / Rauffmanschafft zutreiben fürnimpt / so kan ihm dasselb noch mehr eintragen. Mercatura enim communiter magnas divitias afferre, & plerunq; plus prodesse, quàm obesse solet: præsertim si, vitatis monopolij, providè exercetur.

Es ist gleichwol inter *Politicos* seer streitig / Ob auch hohen Standts vnnnd Adels Personen / sich der Rauffmanschafft / ohn verfleinerung / underziehen können.

Vnd sind viel die dafür halten / es seye mercatura ars sordida, vnd sinne allein ab hominibus plebeis, vñ nicht von Adelicen / vielweniger von hohen Standts Personen exercirt werden. Unde legimus, *Cæsares* nobilioribus viris, & virtute ac dignitate conspicuis interdixisse, nè se commercijs negociationū immiscerent, 1. nobiliores 3. *S. de commerc. & mercat.*

Unde quoque *Imp. Theophilus* ad uxorem, *Cum me DEVS*, inquit. *Imperatorem designarit: tu me mercatorem facere contendis.*

M iij

Scito

182 Mehr. & gefühl von d. Regent. bar. Gelt 2c.

Scito autem mercaturam privatis hominibus esse concessam, ut ea toleranda vitæ modos habeant.

Quod si nos præter Imperij opes, etiã mercatura emolumenta interceperimus, unde nam subditi victum comparabunt? Zonar. tom. 3.

15. *Aber Boterus de polit. illuf. lib. 8. c. 14.* bestetiget das widerspiel / beweiset auch mit vielen exemplis, das viel hohe Potentaten / die größte Rauffmanschaften vorzeiten getrieben / vnnnd noch heuttigs tags / mit ihrer Underthonen / vnnnd ihrer selbs nicht geringem nutz / treiben können. Hoc etiam notant Hyppol. de Collib. in Princip. Palatin. c. 34. Bodin. de Repub. lib. 6. c. 2. & Petr. Gregor. de Repub. lib. 3. c. 6. & lib. 4. c. 7. & d. supra tit. 14. no. 18. cum seqq.

16. Ich zwar halte mercaturam pro arte *Reipublicæ* necessaria & utili, d. sup. tit. 14. no. 18. cum seqq. vnd so notwendig / das solche à corpore *Reipublicæ* nicht finne abgesündert werden. Mercatores enim sunt in

Mehr. & gefühl von d. Regent. bar. Gelt 2c. 183

in *Reipublica* corpore, veluti ministri, bajuli, pedes, qui transferunt reliquis necessaria, Petr. Gregor. d. lib. 4. c. 7.

17. Also halte ich auch dafür / wann Adeliche vnd hohen Standts Personen zu dem end Rauffmanschaft treiben / damit sie ihre Underthonen desto weniger beschweren / vñ die obligende publica debita, ohn weniger betrangnus abrichten mögen / das solches ihnen mehr rühmlich / als verächtlich seye.

18. Unde Rodericus Dubraius refert, *Ro-*

dolphum Boemia Regem, Alberti Cesaris filium, negociationem in argentifodinis Chutuensibus exercuisse, in eum finem, ut hoc modo summã Aeriarij inopiam sublevaret, & debita, per utrunq; *Venceslaum Reges* contracta, dissolveret. Unde quoq; Michael 19. Brutus scribit, *Laurentiũ Medicem,*

Petri filium, Florentinæ *Reipublicæ* Principem, animo iuvandi nervos *Reipublicæ*, & æs alienum dissolvendi, necessariò mercaturam exercuisse.

20. Ober diß alles aber halte ich noch wei-

ter

184 Mehr. 8 gefähll von 8 Regent bar. Geltze.
ters darfür / wann Adelige / vñnd hohen
Stand's Personē / in exercenda merca-
tura, so wol jckgemelte / als hieoben a. tit. 14.
20. 27. erzeltte conditiones observiren, das
sie ohn einzigen verwiß / durch die jhrige / wol
mercaturam exerciren können.

21.
Tertium
medium.

Daher zum dritten kan es einem
Regenten auch vber die massen viel nutz
en / wann er / noch gelegenheit seiner Land
vñnd Stätt / artem nauticam beförderet / vñ
durch angestellte Schiffarten / aus fremb-
den ausländischen ortten / allerhand Güter
vñnd Wahren erkauffen vñnd zuführen / vñnd
hernoch wider verkauffen laßt. Vix enim
credibile est, quantū maritimis illis sub-
vectionibus, provinciarū ac civitates di-
tescant, ut hodie Veneti, Holandi & alij
abundē testantur, D. Hypok. de Collib. de Prin-
cip. c. 29. Unde Cicero *Navigiorum*
cur sibus omnes undiq; ad vitam
copias suppeditari ait, & Ulpianus,
Ad summā Reipublica navium
exercitionem pertinere scripsit,
in l. 1. §. licet autem D. de exercitor.

22.
Quartum
medium.

Also zum vierdten / wie es einem
Regenten

185 Mehr. 8 gefähll von 8 Regent. bar. Geltze.
Regenten vñnd Oberherren nutzlich ist /
alsoists auch unverweislich / wann er fleissig /
fürsichtigen Rauffleuten / aus seiner Kent-
Camer ein stattliche sum̄ Geltts fürstreckt /
zu dem end / das sie alle nothwendige Wah-
ren / in billichem preis / ins Landt fieren / vñnd
von dem dargeschossenen Geltt / gepierend
interesse Jährlich's abrichten. Non enim
improbari potest, si ad juvandam neces-
sarijs rebus patriam, *Principes*, alijque
Magistratus, industrijs Mercatori-
bus pecuniam contribuant: ut ita cum
publica utilitate, suum quoq; commodū
augeant: quemadmodū inter Venetos,
Lusitanos, & Genuenses factitatū scribit
Gregor. Tholof. de Repub. lib. 3. c. 6.

Desgleichen zum fünfften /
Wann Frucht / Wein / oder andere stück in
wolfeilem preis vñnd kauff sind / soll nicht un-
billich ein Regent vñ Oberherr die zeit-
liche fürscheidung thun / das er nicht allein seine
frumentarios vñ vinarios redditus zusam-
men halte / sunder auch / das er als dann vor
den wolfeilen Wahren / ihme ein gutten
Voracht erkauffe / vñnd solchen hernoch / zur
zeit einreissender Teurung / in billiche werthe
N v den

23.
24.
Quintum
n. edium.

186 Mehr. 8 gefähll von 8 Regent. bat. Geltze.

den Vnderthonen wider verkauffe. Dann auff diese weiff kan er so wol seinen eigenen/ als der Vnderthonen nutz trefflich mehren/ auch wann Teurung einbrechen will/ derselben zeitlich begegnen. Et hac honestissima negociationis specie, cum laudabili providentia conjuncta, olim Josephus Regis Egypti Fiscū ditavit, & ei omnem terram subjecit. Omnes tamen Magistratus diligentissimè caveant, nè dum hoc medio uti, & boni Patresfamilias videri volunt, postea in subditorum perniciem eo abutantur: ut hodie plerunque fieri solet.

186. Longè autem utilissimum erit, si Magistratus in suis territorijs Præfectos annonæ constituât, Qui suo tempore advehendum frumentum justo precio curent, & justo rursus precio subditis, si opus est, vendant: qui dent operã, ut frumenta idoneis locis posita conserventur: nè ex urbibus exportètur, nisi
in mag-

Mehr. 8 gefähll von 8 Regent. bat. Geltze. 187

in magna abundantia: qui precia rebus imponant, nè ad voluntatem venditorum, carè nimis distrahantur: qui deniq; in Dardanarios animadvertant, qui annonam in sua horrea avertunt, mensuras & pondera falsant, legibus constituta precia excedunt, undiq; coempta frumenta supprimunt, ad annonæ incendium, ait Quintilianus, hoc est, ut annonæ augeatur precium, ingravescatq; caritas, ut nobilissimi D. Hypo-

liti de Collibus verbis utar,
in d. lib. de increm. urb. c. 21.

Bon

Von den mitlen

die von den *bonis alicuius uni-*

versitatis ihren ursprung

haben.

TITULUS XIV

1.
Civilia me-
dia quæ de
bonis univer-
sitaris descen-
dunt.



Ob die in vorigem titulo de-
ducirte mittel/ folgen nicht
unbillich andere mittel/ wel-
che von den bonis alicuius
universitatis härstieffen/ de-
ren fürnemlich sich zwey auff dißmahl erzei-
gen.

2.
Primum
medium.

Dañ erstlich/ wann ein jede Statt/
oder ein jeder Flecken/ seu municipium,
ex universitatis redditibus, alle Jahr ein be-
nannte summ/ auff ein gewisse zeit/ ihrem
Herrn/ zu erledigung der grossen ausga-
ben/ erlegen/ so kan dasselb/ ohn der Under-
thonē beschwerdē/ dem gemeinē nutz zu gut-
tem/ gar wol geschehen: quia id ex publico
universitatis Aerario sumitur, nec quic-
quam ab ullo exigitur: & rursus in publi-
cam utilitatem convertitur.

Jedoch

Jedoch soll diß mittel platz haben/ so ist
vonnöten/ das die Aeraria also beschaffen
seyen/ das man aus denselben etwas/ ohn
schaden/ darshiessen kinne. Dann officio
mals an vielen ortten/ die Jährliche expen-
sæ Aerarij desselben accepta vbertreffen/
oder zum wenigsten sich mit einander ver-
gleichen.

Derenhalben soll ein Oberherr mit
fleiß zusehen/ das in seinen Stätten vñnd
Flecken/ die Aeraria mit keinen unnützen
vñnd unnotwendigen ausgaben beschwert
werden. Dann heutigs tags die Gerichts-
Personen/ vñnd andere Verampfte/ aus den
Aerarijs offermahls namhaffte summen
Gelts verprassen/ vñnd etwan daraus beza-
len/ welches die Underthonen aus dem ih-
ren abrichten sollen.

Als zum exempel: Ist ein under-
gang/ ein Augenschein/ oder sunst etwas
universitatis nomine extrajudicialiter
fürzunehmen/ so kan/ bey vnserer versoffe-
nen zeit/ dasselb/ an vielen ortten/ ohn ein
zech nicht geschehen/ sunder es muß mit einer
zech angefangen/ vñ wider mit einer zech be-
schlossen werden: welches billich nicht zuge-
statten/ sunder aller unnötiger unkosten ein-
zuziehen ist.

Deß

Desgleichen sollen in Stätten vnd Flecken die Gassen vnd Strassen von denen reficirt werden/welche ihre Häusser bey solchen Strassen ligen haben. Vnd im fähll etliche dasselb zuthun nicht wol vermögen/so sind die Nothbaren solches ins werck zurichten schuldig. In civitatibus enim & municipijs, refectio viarum publicarum destructarum, jure fieri debet à Dominis domorum, juxtà viam sitarum, & non ab universitate jux. not. in l. un. §. construat, D. de via publ. & Barthol. in l. per Bithiniam ultim. no. 3. C. de immun. nem. conced. Et si fortè hi Domini non sint solvendo, tum alijs vicinis refectio incumbit, gl. singularis in d. l. un. & per illam hoc notat Roman. sing. 817. incip. Nota quod via publica.

7. Nun aber werde heutigs tags diese unkosteri mehrertheils aus den publicis Aerarijs genommen/ deren man doch zuverschonen wol befügte were.

8.
Alterum
medium.

Zum anderen haben viel Oberkeiten/ fürnemlich Fürsten Graffen vñ Herren/in ihren Stätten viel handwercks Zünfft/ die ihre sundere Collegia vñ Ordnungen/ wie auch Jährliche einfühen haben. Wann nun ein jede Zunft ihrem Land vnd Oberherren auff ein gewisse Jahrsacht/

Jahrsacht/ ihre gefähll zum halben theil alle Jahr darstreckt/ so würdt es zimlich ertragt/ vñnd bleiben doch die Zünfft in ihrem esse, wird auch hiedurch kein Person beschwerdt. Allein will die noturfft erforderen/ das die Zunftmeister die gefähll fleissig zusammen halten/ vñnd nicht (wie es etwan an etlichen orten zugeschehen pflegt) dieselbige mit ihren Wittzünfftigen durch die Gurgel jagen.

Von den medijs,
welche von denen Gütteren vñd Hantierungen härfliessen/ so Privat Personen zugehörig vñd zustendig sind.

TITULUS XV.

Jeweil dann von den medijs, welche von den bonis Magistratus, & alicuius universitatis härrieren/ auch berichte geschehen: so sind in diesem fünfzehende titulo, weiters die media zuerckeren/welche von den Gütteren vñd Hantierungen härfliessen/ so Privat Personen zugehörig vñd zustendig sind.

Vñd

Civilia media, quae de bonis privatorum descendunt.

2. Und noch dem ein jeder *Magistrat*, respectu seiner *Underthonen* der *Oberherr* vnd *Superior* ist: so sind daher die *Underthonen* ihme für ihre *Personen* vnd *Güter* gleichsam *vnderworffen*. *Magistratus* tamen *meminisse* debet, se *præsidere corpori* tanquã *caput*: & ita *ratione* potius, quã *vi* & *affectione*, aut *avaritia*, *bonis* & *personis* *subditorum* sibi *utendū esse*, *Gregor. Tholof. de Repub. lib. 3. c. 1.*

3. Derwegen soll ein *Oberherr* zuvorderst sehen/ ob seine *ordinarij* *reditus*, ad *obeunda* & *sustinenda* *publica* *negocia*, & *onera* genug seyen/ oder ob er *getrunget* werde/ ihme noch andere *extraordinarios* *reditus* zu machen. Sind sie genug: so soll er aus denselbẽ die *gemeine* *ausgaben* vnd *beschwerden* ablegen/ vnd seine *Haushaltung* bestellen/ wie hieoben *tit. 5.* ist *deducirt* worden. Befindet er aber *mangel*/ so kan er/ aus *erheischender* *noturfft*/ *dohin* *trachten*/ wie er noch *weitere* *gefähll* vnd *einkommen*/ so wol durch *beschwerliche*/ als *unbeschwerliche* *mittel*/ vñ so wol auch aus den *bonis* *universitatis*, als von der *Underthonen*/ vñ seinen *eigenen* *Gütern*/ tanquã
Dispensa²

Dispensator & *Moderator* *Reipublica*, ihme zu *weg* *richten*/ vnd *dieselbige* ad *communem* & *publicum* *usum* *verwenden* *finne*. Dieser *mittel* aber/ so viel der *Underthonen* *Güter* vnd *Handtirungen* *betriffe*/ *erzeigen* sich an diesem *orte* *färnemlich* *drey* *zehen*.

Horum medi-
diorum sunt
tredecim.

4. Dann *erstlich* *dieweil* ich hieoben von den *bonis* *vacantibus* *c. 12. no. 1. usq;* ad *num. 6.* *gehandelt*/ vnd aber *solch* *mittel* sich *weit* *hienaus* *erstreckt*/ vnd daher so *offt* sich *nicht* *zutragen* *mag*: quia *homines* *rarius* *intestati* *decedunt*, & *nullum* *ex* *qualibet* *linea* *sanguinis*, vel *juris* *titulo*, *heredem* *relinquunt*: so *finde* *dasselb* *mittel* *etwas* *restringirt*, vnd von einem *Regenten* vnd *Oberherren*/ in *seinem* *gepiet* vnd *territorio* *geordnet* *werden*: Wann in *auffstigender*/ oder *abstigender* *linea*, *allerdings* *keine* *Erben*/ aber in der *zwerch* *linea*, *ultrà* *septimū gradum* *Erben* *verhanden* *weren*/ das als *dann* von dieser *unverte- stirt* *erbschaft*/ der *zehende* *theil* des

4.
Primum me-
dium.

5.

desz Herren Cammer oder *Erario* heimfallen sollte.

6. Dann dieweil hiedurch nichts contra ultimam alicujus voluntatem gehandelt/ vnd den necessarijs heredibus nichts entgegen würd/ vnd dieweil die Laterales heredes, ultra septimum gradum, ihnen/ zu ihnen so weit verwantten Erbschafften/ keine rechnung machen/ sicut quoq; olim jure civili cognati tantū ad sextum, & septimum usq; gradū, succedere potuerunt, testibus *Ulpiano* & *Papiniano* in l. 1. §. cognationem & in l. octavi. 9. D. Vnde cogn: aded ut *Modestinus* dicat, *Rerum naturam ferè non pati, ut ultra septimum gradum cognatorum vita consistat*, l. 4. D. de gradibus & affinib. Conc. Paul. lib. 4. sentent. Eod. tit: Dieweil auch allein ein geringer theil der Erbschafft/ welcher den Laterales heredibus zustehet/ zu beförderung des Gemeinen nutz transferirt würdt: so kan diese restrictio, meines ermessens/ nicht für unbillich gehalten/ vnd wol ins werck gericht werden: daraus dann allen Regenten vñ Oberherrē merklicher nutz zuwachsen mag. Illud

7. Illud autem longè gravius fuisse videtur, quod in historia Scotica legitur, cum *Malcolinus Scotorum Rex*, inconsultis largitionibus fiscalem pecuniam exinanivisset, Comitibus generalibus placuisse, ut iusta Caducaria, seu relevamenta, ab omnis generis heredibus exolverentur.

8. Zum anderen wann ein Reicher Wolvermügener Vnderthon/ der gleichwol in ascendente, vel descendente linea, oder in linea transversali intrā septimum gradum, Erben hatt/ ein Testament/ Codicill, oder ein anderen letzten willen auffrichten wolte: So were derselbige von dem Notariis, Statt vnd Gerichtschreibern zu erinnern/ Das er auch seines Landfürsten/ oder Herren Cammer/ oder *Erario*, etwas/ noch seinem freyen willen/ legiren oder verschaffen wolte. Dann dieweil dieses den Testirenden Personen/ vñ deroselben Erben/ bey ihren Landfürsten vnd Herrē zu sundere lob/ vnd etwan auch zu nutz vñnd beförderung dienen mag: Dieweil auch solch

N is mittel

10. mittel sie in ihrem leben nichts gravirt: so ist es verhoffentlich desto ehe zuerlangen. Wie dann aus den historiis, vnd ex jure civili in vielen ortten zubefinden/ das bey Regierung der ersten Kayser/ vnd ein gute zeit hernoch/ bis ad Imperium *Traiani*, (da man doch andere vielfährtige vnd grosse Jährliche gefühl vnd einkommen gehabt) wenig letzte willen seyen auffgericht worden/ in welchen man nicht dem *Imperatori*, als der höchsten Oberkeit/ etwas nachlassig legirt, ja oft ganze Erbschafft verlassend hatt: Da aber heutigs tags im heilige Reich/ ein jeder Standt in seinem territorio loco *Imperatoris* gehalten wird.

11. Et certè ex historiis liquet, *Imperatorem Augustum*, proximis viginti annis, tantum ex testamentis amicorum, & qui orbi mortui essent, non etiam ex testamentis aliorum, quater decies millies LL S. percepisse, hoc est, 35000000. Coronat Gallic.

12. Tertium medium. Zum dritten/ wann in Testamentis, aut alia aliqua ultima voluntate, prorsus extranei, & non inopes, heredes instituit,

stituit, oder wann solchen extraneis legata, oder fideicommissa, oder mortis causa donationes weren verschafft/ oder vberlassen worden: so ist es nicht vnbillich/ sunder zuerhaltung des gemeinen wissens seer fürträglich/ ist auch vor zeitten in Republica Romana seer in übung gewesen/ (ut constat ex l. ul. C. de edict. D. Hadria, tollent. Paulo 4. sentent. lib. 6. Plinio in Panegyri, ad Traian. & Dio. lib. 55. Das alsdann *haru hereditatum, legatorum, fideicommissorum, & mortis causa donationum, vicesima pars*, eines Herren Cammer oder *Arario* solte heimfallen. Dann dies weil weder agnatis, noch cognatis, vnd also keinem Verwantten/ etwas hiemit genommen würdt: dieweil auch die extranei, ab intestato, zu diesen verlassenschafftten ihnen keine rechnung de jure machen können/ so sollen sie sich billich mit den neunzehnen theilen contentiren lassen/ vnd sich nicht beschweren/ das vicesima pars, publicæ utilitatis causa, anderst wohin verwendet werde.

14. Nec dici potest, mortuo, & vivo fieri injuriam: illi, qui testamentum fecit, & huic, qui ex testamento aliquid capere debuit;

198 Mehrung & gefähll de bonis privatorum &c.
debut; quia injuria non est, mortui er-
ratum corrigere, publica commoda, pri-
vati unius commodis antepone, & uni
alicui extraneo vicesimam adimere, ut id
Reipublica, & univēsis prodesse que-
at. *Semper enim publica utilitas,
privata anteferenda est*, no. plurib. D.
Sturmius serm. 3. de bello Turcic. administr. Nam
*Respublica incolumis, & priva-
tas res facile salvas praestat: pu-
blica perdendo, tua nequicquam
serves* ait, Livius lib. 26. Et Julius Cæsar
*Publica salutis causa, rei fami-
liaris commoda negligenda* dixit,
lib. 7. de bello Gall.

15.
Quartum
medium,

Zum vierdten/ wann jemand einē
extraneo etwas inter vivos simpliciter
schenckt/ halte ich es ebenmessig nicht für un-
billich/ das vicesima pars eines Herren
Fisco, oder Aerario gebieren solle. Dann in
diesem sahll vorgemelte rationes no. 13. &
14. auch statt haben. Unde etiam simplex
donatio inter vivos ab *Impp. Theo-
dos.*

Mehrung & gefähll de bonis privatorum &c. 199
dos. & Valentin. inter res lucrati-
vas est relata in l. un. C. de imponend. lucrat. lib. 10.
ex qua lege apparet, *Legem Juliam*,
de vicesima, mutatis tantum nomini-
bus, penē revocatam esse. Vnd zwar
wann die Röm. Kayf. Majestat/
vnsrer Allergenedigster Herr/ in shren
Königreichen vnnnd Erblanden/ auch des
Heiligen Röm. Reichs Ständt/
in shren Territoriis, allein jez gemelte vier
mittel/ gepierender weis anordnen/ vñ was
dardurch erlangt würd/ zu abtreibüg Türe-
fischer Tyranny/ (deren man so wol zu
friedens/ als unfriedens zeit täglich gewer-
tig sein muß) oder anderer gemeinen Reichs
geföhre/ aus efferigem gemüet zuschiessen/
vnd darstrecken wolten/ so würde man ver-
hoffentlich in wenig Jahrē/ mit verleihung
Göttlicher gnaden/ ein solchen Vorrath
zusammen bringen/ das man vielleicht der
beschwerlichen Reichssteuren finte überhas-
ben sein/ besonders wann die Röm. Kayf.
Majestat/ sich noch etlicher anderer mit-
tel/ deren ich in einem *Discursu bellico
Turcico* meldung thū/ gebrauchen wir-
N iij de. Allein

16.

quia denique nihil Legibus & æquitati magis consentaneum est, quàm ut illi, qui in alienis territoriis, aut ex aliorum subditis, questum faciunt, etiã illis, quorum permisso negociantur, aliquid pendant, ut Boter⁹ astruit. Et hoc est quod P. Gregorius Tholos. dicit, *Mercatores, Negociatores, Institores & Propolas, esse utiles et necessarios Reipublicæ: quia ea qua nobis, & nostræ Reipublicæ superflua sunt, exportant: & quia aliunde qua nobis necessaria sunt, quæve apud nos non inveniuntur, important: quia deniq; illorum questuaria opera, industria & labore constans, cum Reipublicæ utilitate coniuncta est, idq; interdum cum propria vitæ & facultatum discrimine,* de Republ. lib. 4. c. 7.

21. Ex quo cum nobilissimo *D. Hypopolito*

politico de Collibus rectè dici potest:

Tantam esse mercaturæ vim, ut adempta mercandi facultate

(quod aliquando in regno Neapolitano factum Pontanus testatur) *Provinciales continuo*

adinopiam redigantur, in tract. de

Princip. c. 30. Ex quo etiam Polydorus as-

serit, *Heinrici VII.* Anglorum Re-

gis tempore, Angliam maxima auri &

argenti copia abundasse: eò quod tum

mercatura in illo regno floruerit, & à Re-

ge studiosè promotà sit. Rex enim mer-

caturam pro arte cunctis mortalibus &

commoda, & necessaria habuit, teste eo-

dem Polydoro. Nam etsi Mercatores

vulgò pro damno blasphemare, & pro

precij rerum mentiri dicantur: hæc ta-

men sunt hominum, non artis vicia.

23. *Domit aber Mercatura dem gemeinen*

wesen/ vnd menniglich/ desto mehr nutzen

möge/ so soll ein Regent vnd Oberherr

auff nochfolgende vier stuck gutte achtung

geben: 1. Das die Kauffleutt kein verbotene

Kauffmanschafft treibē/ auch kein verbotene

Wahren/in das Land/oder darauß/ an ver,

an verbottene ortt/ fieren. Hac fac. l. 2. & 4. C. de commerc. & merca. & l. officiu 12 §. 1. D. de re milit. I I. Das sie mit ihren Kauffmanschaftten kein Teurung ins Land bringe / sunder viel mehr mit zusicherung aller notürfftigen stück/ dieselbige abschaffen helffen: das sie auch die Underthonen nicht hinderen ihre Wahren nutzlich zuvertreiben. Ex quo videmus hodie quibusdam in locis constitutum,

Nè qua ad victum sunt necessaria à Mercatoribus emptionibus anticipare, neve ea exportare, at benè importare liceat: præsertim imminete Caritate. Videmus quoq; constitutum, *Nè post certum tempus aliunde certa merces importentur: quò merces, qua antè præsto sunt, eò melius vendi possint,*

Petr. Gregor. de Repub. lib. 4. c. 7. Zum I I I. Das sie kein schädliche vorkauff/ kein wucherliche contract, kein übermässige uluras, prætextu permutationum & cambiourü, fürnehmen vnd üben/ sunder das sie alles dohin richten/ das die Kauffmanshändel/ dem

dem gemeinen nutz/ vñ nechsten zu guttem/ vñnd zu keinem schaden gereichen mögen. Honestum enim lucrum est, quod iuste acquiritur, quo nulli præjudicatur, & per quod nemo læditur, ut Cassiod. statuit. So dann zum I V. Soll ein Regent die fürschung thun/ das die Kauffleute vor allem unrechtem gewalt beschütze/ bey ihren Freyheiten gehandhabt/ vnd in ihren Handtirungen befördert werden. Dann hiedurch werden nicht allein die Kauffmanschaftten stark gemehrt/ sund auch so wol des gemeinen nutz/ als der Underthonen auffnehmen merklich verbessert/ wie hicobé no. 18. cum seqq. ist erclert worden.

Zum sibenden kan auch nicht weniger nutz/ bey anstellung vnd beförderung der Handwerck/ hin vñ wider in Städten vnd Flecken/ erobert werden. Dann solche nicht allein an denen ortten/ da sie in Übung sind/ den Handwercks Personen selbst/ allen den ihrigen/ vñnd anderen/ zu merklichem gemess/ nutz/ vnd fruißen/ den Städten aber vñnd Flecken/ zu schöner zierd. vñ sunderer vermehrung vñ zunehmen gereichen: sunder auch die benachbarte/ die diese Handtirungen nicht habē/ müssen an

24.
Septimum
mediana

solche ortt sich begeben/ vnd von den Hand-
werckeren die notwendige Wahren / nicht
mit geringem Geltt vñ unfosten/erkauffen.

Unde *Selimus I.* Dux Turcarum, cum
Constantinopolin, & incolis & opibus
amplificare vellet, aliquot mille omniū
artium mechanicarum peritissimos arti-
fices, ex duabus illis famosissimis urbi-
bus, Belgrado & Cairo Constantinopo-
lin accersivit. Et idem voluerunt Polo-
ni, qui *Heinricum* Ducem Andega-
vensem *Regem* creantes petierunt: ut
centum opificum familias in Poloniam
secum adduceret.

25.

Und ist zwar die Wahrheit/ das/ noch
dem gemeinen Sprichwort/ nicht allein
ein jedes Handwerck ein guldenen
boden habe/ den man aber bis an
die Ellenbogen suchen muß: sunder
auch/ wie Boterus redt/ *Quod plures
arte, quàm alijs proventibus vi-
ctitent, qualescunq; illi tandē sint.*

26.

Nam ex duobus tantum illis opificiis, la-
næ & sericis, *Mediolani, Venetijs,
Florentia,*

Florentia, & Genua (ut alias civita-
tes omittam) plurima hominum millia
victum quærunt D. Hyppol. de Collib. d. tract.
de Princip. c. 29.

Et sanè cum duæ sint *Rerumpu-
blicarum* antiquissimæ pestes, egestas
& ignavia, ut lib. 6. de Repub. Bodinus ait: utriq;
instituti opificijs, optimè succurritur.
His enim necessaria vitæ emolumenta
comparantur, tenues sublevantur, ocio-
si exercentur, inertia è civitatibus expel-
litur, simulq; urbes egregiè exornantur
atq; locupletantur. Qua de causa *Im-
perator Alexander Sever.* omniū
ferè opificiorum corpora Romæ consti-
tuit, ijsq; immunitates concessit.

28.

Jedoch soll ein jeder Regent vñ Ober-
herr nicht gestatten/ das die Handwercker/
in ihren Handwerckē/ sich mit einander ver-
einigen/ das einer seine gemachte arbeit oder
werck/ nicht neher oder weniger verkauffen/
verdingē od machē soll dan der andere/ sun-
der dieses bey hoher Geltstraff mit ernst ver-
biethē. Dan hiedurch kan in diesen Handtie-
rungen schädlicher auffschlag vñ steigerung
verhietet

hietet werden. Sic videmus in l. un. C. de imb-
nopol. graviter prohiberi, nè Negociato-
res inter se conjurent & paciscantur, nè
minoris merces, quàm ipsi statuerint, di-
strahant: neve Artifices & Argolabi, in-
ter se conveniant, ut quod opus unus in-
cipit, alius nõ absolvat. Unde *D. Hyp-*
pol. de Collibus, Magistratus, ait,
cura erit, ut opera & opificia sine
ulla fraude, dolo, vel fuco perfici-
antur solida, juxta opificij cu-
jusque leges: & nè pratextu opifi-
ciorum, factiones aut coniuratio-
nes obtegantur, in libell. de increm. urb. c. 13.
in fin.

29.
Oktävum
medium.

Zum achten / Diweil die Rauff-
leutt / vnd die Handwerker in viel weg nutz-
lich sind / ut paulò antè demonstratum:
sicut quoq; Callistratus in l. ul. D. de nundin.
summæ prudentiæ & auctoritatis apud
Græcos *Platoni* astipulatur, qui Nego-
ciatores & Opifices *Reipublicæ* neces-
sarios esse dixit: *Domit* dann so wol die
Rauffmanschaften / als die Handwerker / ih-
ren Cult

ren Cultoribus, vnd anderen / zu mehrerem
gewin / nutz vnd frucht erschiesßen können / so
ist gut vnd rathsam / das man in Stätten
vnd Flecken / gewisse Jahrmessen / vnd
Wuchenmärck anstelle vnd verordne. Dañ
hiedurch werden zum theil die Commercia
vnd Handtirungen statelich befördere / zum
theil auch neben den victualibus, andere
notwendige Wahren zugestert / deren man
hernoch sich nutzlich zugebrauchen hatt.

30.

Hic tamen à *Domino* loci sub certa
pœna constitui posset: nè ulla rudis ma-
teria exportetur d. sup. tit. 1. no. 25. & ut ni-
hil, quod fieri mediocri civium diligen-
tia potest, importare liceat, ut in *Agro*
Wirtenbergico, & in alijs aliquot
provincijs constitutum reperitur. Nam
hoc modo & plura opificiorum genera,
adductis etiã, si opus esset, externis opi-
ficibus, in provincijs essent: & homines
egeni, unde vitã alerent facile haberent:
& nulli ociari liceret, ac si vellet ocio in-
dulgere, idem puniri posset, ut *Sebastianus*
Foxius de regni & Regis instit. lib. 2. tradit.

31.

Vnd ist ohn allen zweiffel / wann alles
das jenige / was ich à no. 23. usque ad num. 35 er-
zelt /

32.

20 Mehrung & gefühl de bonis privatorum &c.

zelt/ mit fleiß angefeilt vnd ins werck gerichte würd/ das solches alles den Regenten vñ Oberherren/ neben obgemelten nutzbarkeiten/ weiters dohin diene/ das sie Völderreichere vñnd besser bestellte Stätt vñnd Flecken haben/ das auch derselben Zoll/ Vngelt/ vñnd andere gefühl hiedurch hefftig gemehrt vñnd gebessert werden mögen.

33. *Multitudine enim commerciorum,* ait Boterus, *tam res private, quàm publica mirum in modum augentur: Et hinc immensa auri Et opum vis, maximaque frequentia hominum, aut opificum, aut contrahentium, aut materiam operis suggerentium, atq; inde elaborata distrahentium, descendunt.* Imò tantæ divitię insunt artibus & cõmercijs, ut nec argenti, nec aurifodinæ in nova Hispania, aut Peru, ijs comparari queant: & ut vectigalia mercium, in Ducatu Mediolanensi, majorem pecuniæ vim non importent:

Mehrung & gefühl de bonis privatorum &c. 211
portent, quàm venæ metallicæ Potosi & Salixci, ut idem Boterus astruit.

Zum neunenden soll ein Regent vñ Oberherr die fleißige fürsühg thun/ das so viel immer möglich/ die baarschafft im Land vñnd in den Stätten behaltte werde. Pecuniaz enim in ditione aliqua retentæ, per census, tributa, & vectigalia, ad *Fiscum*, vel *Aerarium* redire solent: quod lucrū unà cum nummis aliàs amittitur, Botero teste.

35. Damit aber dieses geschehen möge/ hat ein Regent auff nochfolgende drey punctlein ein besunder fleißig auffsehen zu haben: I. Wann etwas publicè, oder privatim zu bawen/ zu pflanzen/ vñnd ins werck zurichten ist/ das man darzu die Vnderthonen/ vñnd nicht die frembden gebrauche. Dann hiemit werden nicht allein die Vnderthonen ernert vñnd befördert/ sunder in dem sie ihren verdienten Lohn einnehmen/ würd auch das Geldt im Land behaltten. II. Wann allerhand stück zu kauffen sind/ das solche keuff viel mehr mit den Vnderthonen/ als Ausländischen getroffen werden. Dann hiemit abermals so wol der Vnderthonen/ als der
D ij Gemeine

34.
Nonum
medium.

35.

212 Mehrung & gefühl de bonis privatorum &c.
Gemeine nutz befördert wurd. Zum III.
Das alle Kauffmanschaften vñ Handtze-
rungē/mehr in d; Land vñ in die Stätt/
als darauß gericht werden/quia hoc rursus
tam ad privatam, quàm publicam utili-
tatem spectat. Unde legimus *Eduar-*
36. *dum III.* Anglorum Regem Anno
1336. edixisse, *Nè in posterum au-*
rum & argentum calatum, siue
signatum, de regno in continen-
tem exportare liceret: & Anno 1439.
in eodem regno statutum esse, *Nè ex-*
teris mercatoribus liceret, merces
importatas alijs, quàm Anglis,
vendere.

37.
Decimum
medium.

Zum zehenden befinden sich offte
Vnderthonen/ die gern auff Leibgeding
jhr Geltchienleihen. Wann nun ein Herr
solch Gelt annimpt/vñ von jedem hundert
gulden Jährlich zehen/oder zwelff/weniger
oder mehr gulden/ noch eines jeden Alter
vnd Leibs beschiffenheit/ad dies vitæ Cre-
ditoris zugeben bewilliget/so ist dasselb sei-
ner

Mehrung & gefühl de bonis privatorum &c. 213

ner Sammer gewonlich mehr nutzlich/als
beschwerlich/wie die tägliche erfahrung mit
sich bringt. Hoc enim luxurioso & effceto
nostro sæculo, homines longè brevius,
ac olim, vivere solent. Moriente autem
Creditore, sors *Fisco*, vel *Aerario* cedit.

Zum eilfften werden zu vnseren zeit-
ten von etlichen Stätten namhaffc sum-
men Geltts vmb fünff per cento auffge-
nummen/vand wider umb acht per cento
ausgeluhen. Aber es ist gewonlich hiebey
nicht viel segen: last sich auch mit recht nicht
durchaus behaupten.

Legimus tamen Collegium Geor-
gianum apud Genuenses, trientibus, aut
ad summum semissibus usuris pecunias
accipere, & eisdem *Principibus* &
Mercatoribus, gravissimis usuris scenera-
ri. Unde hac ratione tantam vim pecu-
niarum coactam dicunt, ut insula Cor-
sica, & publica prædia, redimi potuerint,
ut Bodinus d. lib. 6 c. 2. refert. Quod si tamen
pecunia simpliciter mercatorib⁹ mutuò
datur, nō iniquū videtur, ut creditor ma-
jores usuras sibi stipuletur: quia periculū
subest, nè quandoque & usuras, & capita-
lem summam amittat.

¶ iii

Zum

38.
Vndecimum
medium.

39.

40.

41.
Duodecimū
medium.

Zum zwelfften/wann ein Regent vnd Oberherr mit vielen ausländischen vnd schweren Zinsen beladen ist/ also das er alle Jahr/ausserhalb seine Land/mit mercklichem unkosten / die Zins weitgefessenen Creditoren abrichten/ vñ mit grossem verlust gewisse Gelte sortten erlegen muß: so ist unrathsam / das er so viel von seinen Vnderthonen (es seyen pupilli, vidua, oder andere Personen/ die Geltt auszuleihen haben) auffnehme/ vñnd viel mehr denselben/ als frembden solch Hauptgutt verzinse. Dann auff diese weis kan unkosten vnd verlust vermitten werden. Ex quo legimus bello Punico secundo, *Roma* pupillorum & viduarum Censu in publicum esse delatos; ut in fide publica essent eorum bona, sicq; tutiora, & in summa Aerarij inopia *Reipublica* usuaria.

43 Jedoch wann ein Regent Geltt auffnehmen muß/ ist es auch nicht unrathsam/ das er von den Benochbarten Ständē/ vnd Stätten/ solch Geltt entlehne. Dañ auff diese weis kan er ihme nicht allein ein guten Vorrath schaffen/ sonder es werden

den auch hiemit die Benochbarte Creditores, von allerhand practicken vñ feindsückē abgehalten/ vñnd bewegt/ das sie eines solchen Herren nutz mehr befördern/ als verhindernen/vñ denselben nicht beschweren/ viel weniger ins verderben stärken helfen. Aus welchem dañ vnder solchen Benochbarten Ständen frid/ einigkeit/ vñ gutt vertrauen härsteust/ vñnd erhalten würdt. *Mutua enim vicinorum Benevolentia, perpetuam inter ipsos fidem & Concordiam alit atque conservat.*

44 Zum dreyzehenden / wann ein Regent vñnd Oberherr in höchster gefohr vnd noht steckt / das er ihme daraus so bald nicht kan helfen/so ist es als dann nicht unbillich / das er seinen Vnderthonen zumutte/ alles Gold vñ Silber ihme mit dem geding zuzustellē/ das er sie dagegen von anderen beschwerdē solang erledigen wolle/ bis er ihnen alles wider erstatet habe: huc faciunt quae notavi supra no. 14. circa fin. Sic olim **CHABRIAS THAMO** *Aegyptiorum Rex*, urgente necessitate, omnibus sudditis mandavit, ut quātum quisque posset auri, vel argenti contuleret.

D iiii tribueret.

tribueret. Vicissim tamen promisit, quod pro ijs que ita subditi dāt, alia ipsis onera, æqua proportione, tam diu remittere velit, donec data restituatur. Et hoc modo brevi, sine cuiusvis injuria, magnam pecuniæ summam collegisse dicitur.

**Welcher massen
obgemeltes alles soll vnd
mag in das werck gericht
werden.**

TITULUS XVI.

1. **I**n allen vorgesezten titulis hab ich/meines ermessens/genugsam erclert/ wie so wol ohn/ als mit beschwerden der Vnderthonen/ ein Regent vnd Oberherr sein Land vnd Leutt/ auch seine gefähll vnnnd einkommen verbessern möge. In diesem letzten titulo aber wil ich/ loco appendicis, kürzlich vermelden/ welcher massen ein solcher Regent in allen vorerzelten mittlen procediren, vnnnd mit was

was ordnung er dieselbige an die hand nemen/ vnd in effectum bringen soll.

2. Vnd zwar wann ein Regent von seinen Vorfahren mit so grossen schulden beladen/ vnd daher ihme unmöglich ist/ aus solchem last/ allein durch die unbeschwerliche mittel/ zukunften/ so kan er zum anfang/ alle seine gefähll mit fleiß durchgehen/ vnnnd dieselbige also erhöhen/ das es den Vnderthonen erträglich seye/ vnd das die titulo 1. no. 12. cum seqq. siben gesetzte Cautiones nicht überschritten/ sunder in achtung genommen werden.

3. Noch leidlicher erhöhung der gefähll/ kan ein Herr weiters erkundigen/ was er noch wol für ordnungen machen könne/ in krafft deren die Vnderthonen seiner Kents Cammer etwas erlegen sollen/ wie ich dann tit. 2. etliche erzelt hab. In diesen ordnung⁸ en aber ist dohin fürnemlich zu trachten/ das die beschwerden/welche sie mit sich bringen/ mit allerhand nutzbarkeiten temperirt werden/ damit die Vnderthonen auch etwas ergeslichkeit wider zuentpfolen haben/ wie aus den d. tit. 2. eingefertten Exemplen mehrertheils zuvernemen ist.

4. Wann nun ein Regent in der that 5. erfahrt/

erfahrt / das ihme / von wegen obligenden dringende schulden / so lang zu wartten unmöglich seye / bisz seß gemelte beyde weg / oder auch diejenige mittel / welche ich titulo 9. bisz auff diesen 16. titul noch einander erzelt / ihme einen stattlichen Vorrath / zu abzahlung der schulden / an die Hand geben mögen / so kan er als dann auch zu der Schatzung schreiten / (welche heutigs tags / ganz verfertter weis / jederzeit das erst vnd angenembst mittel zu sein pflegt) doch dieselbige der gestalt fürnehmen / wie ich tit. 3. no. 16. cum seqq. deducirt hab: oder er soll die Schatzung vnderlassen / vnd mag mit seinen Land Ständen vnd Vnderthonen dohin handeln / vnd sich dagegen verhalten / wie tit. 4. ist angezeigt worden.

6. Vnd damit alle erclerte mittel / den hieoben in der Vorred angedeutten Scopū erreichen können / so thut ein Regent vnd Oberherr Christlich / löblich / vñ wol / das er zu seiner Haushaltung gutte achtung gebe / vnd also dieselbige administrire, wie ich tit. 5. 6. vnd 7. allein particulariter deducirt hab. Dann wo fer dieses mit fleiß geschicht /

schicht / so wird mancher Regent wol cum Scipione Censore sagen können / *Dij potius conserve, quam augete Oeconomiam meam, quam satis auctam habeo, modò sarta tecta maneat*: es würd auch ein solcher Regent seiner Vnderthone mit Schatzungen wol verschonen können / vnd würd die tit. 1. 2. 3. & 4. erclerte beschwerliche mittel / viel leidlicher vnd erträglicher / als sunst / fürnehmen vñ anstellen dörfen: er würd auch alle diejenige nutzbarkeiten wirklich entspfohen / von denen d. tit. 5. an vnderschiedlichen ortten ist meldung geschehen.

7. Im fahl es aber an gutter Haushaltung ermanglen / vnd viel mehr *Negligentia, Incontinētia, & Luxuria* regiren solten: so können alle in diesem Bedencken angezogene mittel nichts erschiesfen / sunder es bleibt ein Herr in seine schulden stecken / vñ muß gewöhnlich noch darzu weitere schulden machen: diweil ein übel besetzte / vnd unordentlich administrirte

Hauß.

Haußhaltung/ sich einem grossen Faß
vergleicht das feinen boden hatt. Et hoc
est quod *Callicratides* Pythagoricus
dixit: *Multa parare, at parta non
custodire, perinde esse, ac in vas,
quò fundo caret, aquã haurire.*

1. Vnd wo fer ein Regent die obligende
tringende schulden förderlich entrichten/ vñ
auff ein mohl viel Creditores bezalen/ oder
in kurzer zeit ein grosse summ Geldts haben
muß/ wo fer er auch durch die in vorigen
titulis gemelte beschwerliche/ vñnd unbes
chwerliche mittel/ diesem trangsals so bald
nicht abhelffen kan/ so ist er gleichsam genö
tigt/ sich selbs anzugreifen/ vñ so wol be
wegliche/ als unbewegliche Güter zuver
kauffen: doch auff solche weiß/ wie hicoben
tit. 8. mit fernerer ausfierung ist angezeigt
2. worden. Unde Sabellicus testatur, instan
te & urgente summa necessitate, *Imp.*

M. Antonium Philosophum,
omnia aurea, argentea, cristallina, myr
rhina vasa, cū omni principali supellec
tile, ornatuq; Conjugis, publicè diftraxif
se, saltem nè tributa imperando, subditis
gravis

gravis esset: & tamen necessitati satisfac
ceret.

Ob aber wol ein Regent mit so gros
sen vñnd tringenden schulden nicht beladen
ist/ so kan er doch obgesetz Bedencken
ihme auch zu sunderem nutz richten/ vñnd mit
oberzelten mittlen seine gefühl vñnd einsum
men trefflich erweiteren vñnd erhöhen: Ja
er kan mit den beschwerlichen mittlen viel bes
ser/ als ein hochbeschwerter Regent/ ein
moderation halten/ vñnd kan daneben die
unbeschwerliche mittel/ noch vñnd noch/ ins
werck setzen/ vñnd mit denselben/ neben der
guten Haußhaltung/ es dohin/ ohn al
len zweiffel bringen/ das er zu aller fürfal
lender noturfft/ ein stattlichen Vorrath
an Silber vñnd Gold/ an Elenodien/ an
Wein vñnd Früchten/ vñnd an allen dingen
haben möge/ die eines Herren Schatz
Cammer zu bereichen pflegen.

Nec est quod hic quis dicat, Hac di
vitiarum comparatione varias peccandi
ansas præberi: quia *Ubi pecunia ac
cedit, plerunq; mens decedit: Et
ferè nihil sani reperitur, ubi pecu
nia*

nia abundat, ut Terentius & Aristophanes sentiunt. Nam hoc quidem in hominibus malis fieri solet: quia hi & malis artibus pecunias comparant, & plerunq; in pessimos usus convertunt, de quibus non ago. At viris bonis divitiæ sunt instrumenta virtutum. Hi enim non tam acervandi, vel abutendi libidine, quã impariendi juvandiq; desiderio, pecuniã affectant & conquirunt: quã sitamq; regunt, & nõ ab ea reguntur: & ita opes, & mentẽ simul habent, atq; retinent, ideoq; cum Menãdro rectẽ *μάνδριος* appellari possunt.

13. *Imò fieri non potest, ut Respublica, quæ sub perpetuo Cæli motu gubernatur, in eodem statu permaneat, & in eternum quæta pace fruatur: non minus quàm ipsum corpus Physicum esse non potest, quin aliquando morbis, ijsq; interdum letalibus, cõcutiatur. Quare quo tempore remedia adhibenda sunt, parata debent esse*

esse sapienti Principi, aliq; Magistratui, pecunia, ad excipienda, vel rejicienda tela mutationum,

ait Gregor. Tholos. de Repub. lib. 3. c. 9.

14. *Vnd wann ein Regent das obercleret Bedencken ihme zum besten glietlich ins werck zurichten vorhabens ist/ so halt ich für ratsam/ das er seine Land Stãnd auff gewisse zeit vnd mohlstatt zusãmen bescheide/ ihnen den obligenden schuldenlast/ oder andere betrangnuß/ oder kinstige nutzbarkeiten/ umbstendlich vermeldet/ vnd mit ihrem consens vnd belieben/ die erclerte beschwerliche vñ unbeschwerliche mittel/ zum theil/ oder samptlich fürnemẽ d. sup. tit. 3. n. 5. in fi. Dañ auff diese weis behalt ein Herr in omnẽ eventũ willige Land Stãnd/ vñ verhietet hiedurch viel noch redẽ vñ hinderungẽ/ kan auch nochmalẽ alles/ was auff solchẽ Landtag beschlossen wird/ mit bestand vnd starckem nachdruck förderlich volziehen.*

16. *Also hab ich noch meinem vorhaben fürzlich deducirt, nicht allein welcher massen ein Regent sein Land vnd Leutt verbessern/ gutte Policy anrichten/ vnd seine*

gefãhll

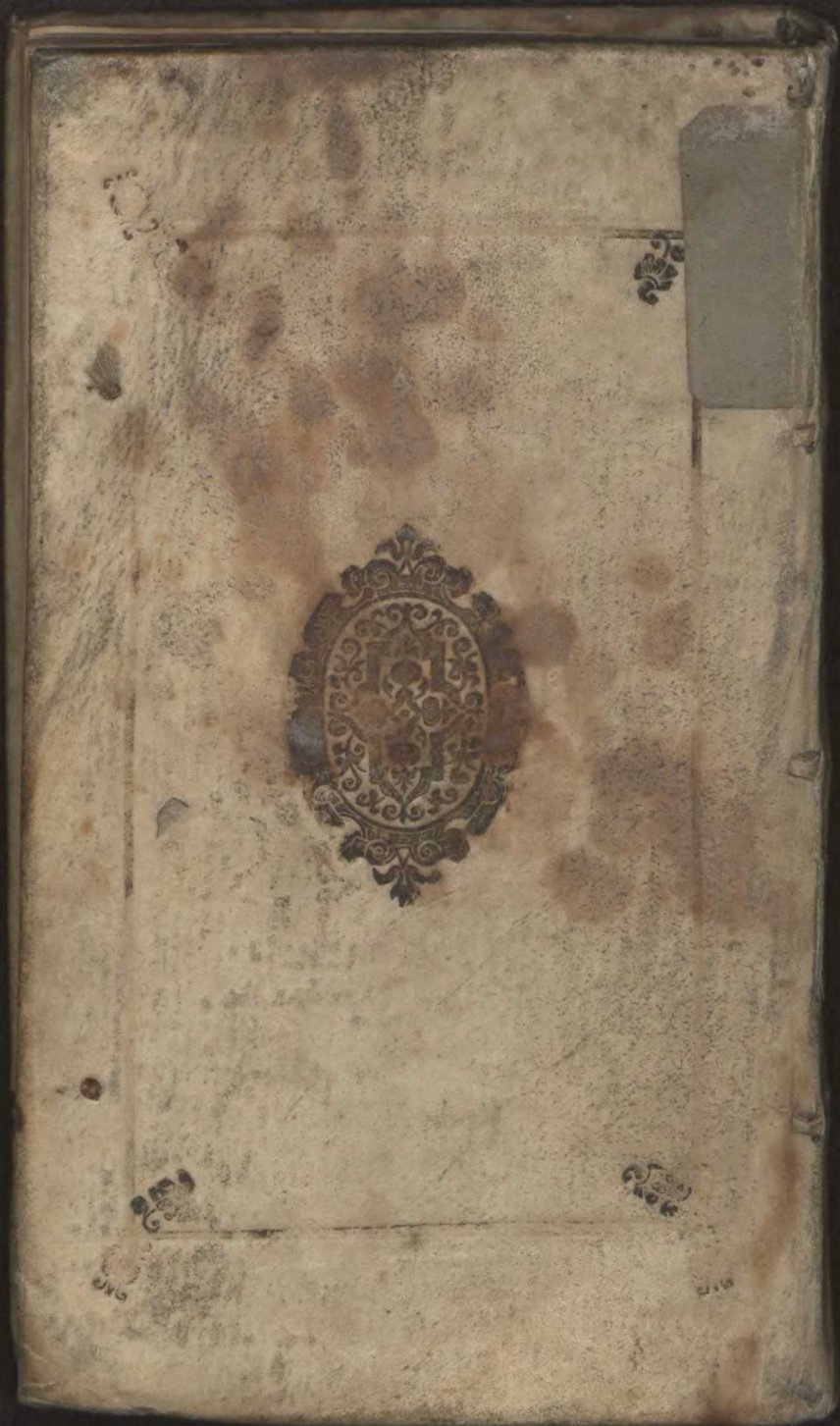
gefäßl vnd einkummen vermehren/ sunder
auch wie er mit allen oberletten mittlen vers
fahren/ vnd dieselbige volstretchen möge.

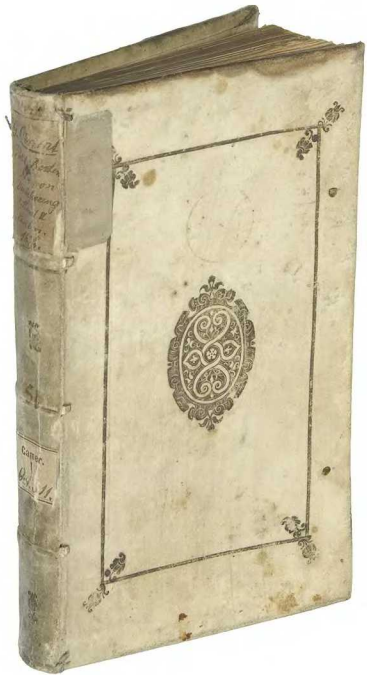
Dieweil aber ohn Gottes/ des Al
lerhöchsten Regenten/ gnad vnd se
gen/ aller Menschen thun vnd fürnemmen/
nichtig/ unfruchtbar/ vnd gewöhnlich mehr
zum mißbrauch/ als zum rechten brauch/ ge
neigt ist: Sowolle der H E R R aller
Herren Väterlich geben vnd verleyhen/
das durch diß mein wolmeinē Bedenck
en ein jeder Christlicher *Magistrat* es
dohin richte/ daß durch erlangt Gelt vnd
Gutt/ zuvorderst Gottes ehr/ der Ge
meine vnd des Nechsten nus/ so dann
auch seine eigene Wolfahrt vnd auff
nehmen/ mögen befördert
werden/ Amen.

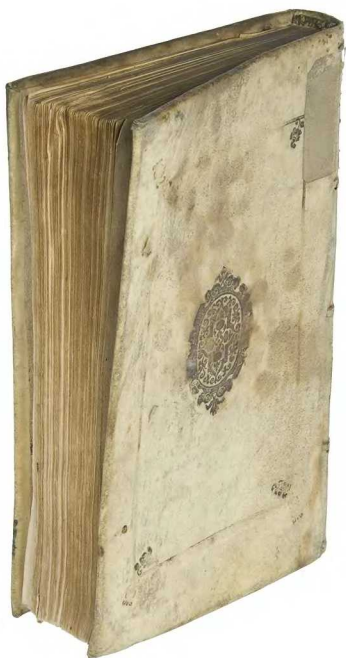


biol.
Witt
DEO SOLI LAVS
ET GLORIA.









G. Oberst

Polit. Boden
K. v. von
Vorlesung
1. Aufl. 2.
Leipzig
1822

1822

51

Camer.

Oct. 11.

1822





